

FERIEN

Magazin

DEUTSCHLAND

Im 22. Jahrgang



Auszeit vom Alltag - paradiesische Wellness-Oasen und Badetempel



Die Magie der Regionen entdecken - Deutschlands schönste Radfernwege

Das Deutsche Küstenland

Inseln, Strände, Buchten und das maritime Flair der Hansestädte

25 Jahre Straße der Romanik

Entdeckungsreise in das geheimnisvolle Mittelalter

Reiseziel Kultur

die Sinne verwöhnen bei glanzvollen Festspielen, Festivals und Kunstevents

Die junge Donau

Quelle Europas: neue Blickwinkel entlang eines altbekannten Flusses





Frühlingserwachen im Schlösserland

 Entdecken Sie unsere erblühenden Parks und Gärten

 Buchen Sie unsere
individuellen
Frühjahrstouren!



Mehr Informationen unter

www.schloesserland-sachsen.de

 /schloesserland.sachsen  /Schloesserland


SCHLÖSSERLAND SACHSEN

Ein erwartungsvolles Hoch...

... auf die Reise, den Urlaub! Endlich – lange erwartet! Doch die Art wie wir verreisen, verändert sich rasant. Immer weniger wollen wir Tourist sein! Lieber wollen wir auf Zeit – unerkannt – als Einheimischer mitschwimmen. So oder ähnlich hat es Andreas Reckwitz, Professor für vergleichende Kulturwissenschaft, kürzlich festgestellt.

Dabei sind es die authentischen Erlebnisse, die uns einen hohen Erinnerungswert an die schönsten Tage des Jahres beschern. Egal wohin wir reisen, es soll auf jeden Fall etwas Besonderes sein.



Porzellan-Manufaktur Meissen

Ein wahres Erlebnisbuffet bieten die Glanzpunkte der Deutschen Küche mit ihren 292 Sterne- und Gourmetrestaurants oder die regional-typischen Gerichte traditioneller Gasthäuser landauf landab. Dazu gehören international preisgekrönte Tropfen – vom spritzigen Riesling bis zum blumigen Spätburgunder – der etwa 80.000 Winzer in den 13 Weinanbauregionen Deutschlands.

Das eigene Tempo bestimmt, wer auf den vielfältigen Routen der Themen- und Ferienstraßen oder dem großen, abwechslungsreichen Radwegenetz, entlang der Flüsse sowie durch romantische Naturlandschaften, unterwegs ist.

Unvergessliche Eindrücke und Momente garantieren originale Schauplätze der Geschichte. Seien es: das Geburtshaus von Karl Marx in Trier, dessen Geburtstag sich dieses Jahr zum 200. Mal jährt; das Gedenken an den Ausbruch des 30-jährigen Krieges vor 400



Festsaal Wartburg

Jahren, an das damals betroffene Städte erinnern oder die 42 deutschen Unesco-Welterbestätten, als herausragende Zeugen der Menschheits- und Naturgeschichte.

Zum ganz persönlichen Eindruck von der Therme Erding bei seinem Aufenthalt im Hotel Victory, der dem Gewinner unseres letztjährigen Gewinnspiels, Herrn Müller aus der Schweiz, zusteht, gratulieren wir und wünschen ihm einen erholsamen, erlebnisreichen Aufenthalt.



Therme Erding

Einzigartig und etwas Besonderes! Das sollte ihre Reise auch nach Deutschland sein! Sie haben die Wahl.

Ihr
FERIEN
Magazin
DEUTSCHLAND

App nach Deutschland !

Jetzt die aktuelle Ausgabe des **Ferienmagazins Deutschland** unter www.ferienmagazin-deutschland.de online lesen oder kostenlos laden im App-Store oder bei Google-play!



Weitere Informationen zum Reiseland Deutschland erhalten Sie auch über die jeweiligen Vertretungen der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in Österreich und der Schweiz:

Vertretung für Österreich:

Deutsche Zentrale
für Tourismus e. V. (DZT)
A - 1070 Wien
Tel.: (0043) 1 - 513 27 92
Fax: (0043) 1 - 513 27 92 - 22
office-austria@germany.travel

Vertretung in der Schweiz:

Deutsche Zentrale
für Tourismus e. V. (DZT)
Freischützgasse 3, CH - 8004 Zürich
Tel.: (0041) 44 - 213 22 00
Fax: (0041) 44 - 212 01 75
office-switzerland@germany.travel



IFOVA Verlagsgesellschaft mbH

Verlag und Anzeigenverwaltung
Theaterstr. 44
D - 80333 München
Tel.: (0049) 89 - 22 01 38
Fax: (0049) 89 - 228 93 34
ferienmagazin@ifova.de
www.ferienmagazin-deutschland.de
ISSN 1863-6195

Anzeigen:
FPC Kommunikation und Marketing

Redaktion:

Rudi Stallein, Dominik Stallein,
Tonio Liber, Georg A. Frey, Peter
Sinhart
Assistenz: Sandra Westermayer,
Ilona Bena

Satz:

Marcus Mühlberger, 83278 Traunstein

Druck:

Vogel Druck und Medienservice
GmbH & Co. KG / 97204 Höchberg



Varta-Führer

Seit mehr als 60 Jahren gilt der Varta-Führer als zuverlässiger Begleiter für Reisende. Das Spektrum der empfohlenen Häuser reicht von einfachen, gut geführten Landgasthöfen bis zu edlen Luxushotels, von kleinen Bistros bis zu anspruchsvollen Gourmetrestaurants. Ein erfahrenes Expertenteam mit langjähriger Berufserfahrung aus Hotellerie und Gastronomie hat die rund 5.400 Betriebe des Varta-Führers anonym geprüft und bewertet. Zusätzlich enthalten sind 1.742 Städte und Gemeinden mit nützlichen Ortsinformationen sowie 117 Citypläne.

Die hohe Wertschätzung namhafter Unternehmen wie z. B. des ADAC und der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) sowie zeitgemäße Optik und hohe Nutzerfreundlichkeit unterstreichen die Qualitäten des Varta-Führers als zuverlässige Informationsquelle für Deutschlandreisende.

Varta-Führer

29,99 € (D) / 31,99 € (A) / 39,99 CHF (CH)

ISBN 978-3-8297-3540-7

E-Book Ausgabe: 19,99 € (D/A), 36,00 CHF (CH)



Bauhaus Reisebuch Weimar. Dessau. Berlin

Wie lebendig und aktuell das Bauhaus ist, zeigt sich gerade zum bald anstehenden 100-jährigen Gründungsjubiläum der legendären Hochschule für Gestaltung. Der Qualitätsbegriff steht ungebrochen für formschöne und fortschrittliche Architektur, Kunst und Designobjekte. Gleichzeitig waren die nur 14 Jahre seines Bestehens (1919-1933) eine politisch und wirtschaftlich turbulente Zeit: Nach dem Schock des Ersten Weltkriegs die aufstrebenden Zwanzigerjahre, schließlich das Chaos der Weltwirtschaftskrise und das abrupte Ende durch die Repression der Nazis.

Dieses reich bebilderte Buch führt zu allen Plätzen, auch bislang weniger beachteten, an denen sich Spuren der historischen Bewegung finden lassen. Die Reise führt über Weimar und Dessau nach Berlin und stellt die bekannten architektonischen Arbeiten sowie musealen Sammlungen mit historischen und aktuellen Fotos vor. Die Autoren dieses sachkundigen Reise- und Architekturbuchs sind ausgewiesene Bauhaus-Kenner und laden dazu ein, das Bauhaus heute zu entdecken.

Bauhaus Reisebuch – Weimar. Dessau. Berlin

304 S. mit 122 Farabbildungen und 109 s/w-Abbildungen

19,95 € (D) / 20,60 € (A) / 26,90 CHF (CH)

ISBN 978-3-7913-8244-9

Titelabbildungen/Themen:

- Die Inselkette der **Ostfriesischen Inseln**, die zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer gehört und sich über 90 Kilometer vor der Küste erstreckt, bezaubert mit naturbelassenen Landschaften, weiten Stränden und einzigartiger Flora und Fauna. So viele Gemeinsamkeiten Norderney, Langeoog, Borkum, Juist, Wangerooge, Spiekeroog und Baltrum auch haben, so viele Unterschiede gibt es aber auch: Denn jede Insel strahlt individuellen Charme aus.
- Gesundes, angenehmes Klima, heilende Kräfte von Wasser, Luft und Erde und erholsame Natur in abwechslungsreichen Regionen. Ob auf ein Wochenende, für einen Kurzurlaub oder Ferienaufenthalte – Deutschland ist das ideale Ziel zum Wohlfühlen, wie hier beispielsweise in der Bäder- und Kulturstadt Baden-Baden mit seinen kompetenten **Wellness**-Angeboten.
- Bei rund 200 **Radfernwegen** und auf mehr als 70.000 Kilometern Radwegen durch unterschiedliche Regionen Deutschlands fällt die Wahl schwer. Mit zwölf Premium-Radwegen werden Deutschlands Regionen verbunden: Die D-Routen 1 bis 6 verlaufen von West nach Ost, die D-Routen 7 bis 12 von Nord nach Süd und verbinden bestehende Radfernwege miteinander.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
--------------------------------	---

Deutschland für die schönsten Tage des Jahres

Bayern – Genuss unterm weiß-blauen Himmel	3
- Oberbayern	3
- Ostbayern	5
- Franken	7
- Allgäu / Bayerisch Schwaben	8

Die Deutsche Donau – jung, attraktiv und voller Überraschungen	10
---	----

Baden-Württemberg – Lebensgefühl des Südens	13
- Schwarzwald	13
- Bodensee / Oberschwaben	16
- Schwäbische Alb	16
- Region Stuttgart – nördliches Baden-Württemberg	17

Rheinland-Pfalz – Wein-Idylle und geniale Geister	20
--	----

Hessen – Zwischen Fachwerk und Wolkenkratzern	26
--	----

Nordrhein-Westfalen – Spannender Wandel und Aufbruch	27
---	----

Sachsen-Anhalt – Zwischen Mittelalter und Moderne	29
--	----

Sachsen – Glanzvolle Begegnungen in Stadt und Land	30
---	----

Thüringen – Tischkultur im Land der Dichter	36
--	----

Berlin und Brandenburg – Ein perfektes Urlaubs-Tandem	38
--	----

Deutsches Küstenland

Niedersachsen – Vom Mittelgebirge an die Meeresküste	41
---	----

Bremen und Bremerhaven – Traditionell, hanseatisch und visionär	43
--	----

Hamburg – Maritimer Charme	44
-----------------------------------	----

Schleswig-Holstein – Das Land zwischen den Meeren	44
--	----

Mecklenburg-Vorpommern – Inselträume und Naturparadiese	46
--	----

Fernradwege –

Auf dem Rheinradweg von den Alpen bis zur Nordsee	48
---	----

Die Höhepunkte des Reisejahres 2018 in Deutschland

25 Jahre Straße der Romanik – Pracht und Mythos in Sachsen-Anhalt	51
--	----

Zeit für sich – Innehalten zwischen Kneipp und Thalasso	52
--	----

Vor 400 Jahren: Ausbruch des 30-jährigen Krieges – Spannende Reisen in eine schreckliche Zeit	54
--	----

Karl Marx – Leben und Wirkung	55
--------------------------------------	----

Freizeitträume und Ferienspaß – klassisch, kreativ oder unkonventionell

Ferienstraßen – Deutschland in eigenem Tempo erleben	56
---	----

Erlebniswelten für die Familie

– Adrenalin für Körper und Geist	59
– Ein Eldorado für Autofans	62

Kunst, Kultur und Festspiele

– Inseln für die Sinne	64
– Kunst, Inszenierung, Interpretation	66

Weihnachtsmärkte –

Romantische Budenstädte stimmen auf Weihnachten ein	69
---	----

Reisen mit der Bahn	72
----------------------------	----

Deutschland-Reiseanbieter	3. Umschlagseite
----------------------------------	------------------

Deutschlandkarte	4. Umschlagseite
-------------------------	------------------



Genuss unterm weiß-blauen Himmel

Berge und Seen wie gemalt, zauberhafte Städte, Brauchtum und Lifestyle, Bier, Barock und Märchenschlösser – das alles bündelt Bayern zu einem (be)rauschenden Erlebnis

Dieses Jahr feiert Bayern mit landesweiten Veranstaltungen in allen sieben Regierungsbezirken das Jubiläum „100 Jahre Freistaat“. Der Auftakt fand bereits Anfang November vorigen Jahres in Bamberg statt. So werden z. B. in Augsburg Weltoffenheit und Vielfalt verschiedener Kulturen als besondere Stärke Bayerns gefeiert; in Gaibach (Landkreis Kitzingen) wird an die bayerische Verfassung aus dem Jahr 1818 erinnert, die 200 Jahre alt wird; in Regensburg feiert man den Neubau des Museums der Bayerischen Geschichte und in der Landes-

Linderhof, eines der Märchenschlösser von König Ludwig II., und das Geigenbaurdorf *Mittenwald* sind ebenso in unmittelbarer Nähe wie *Garmisch-Partenkirchen* und die *Zugspitze*.

Im Land des „Blauen Reiters“

Nördlich von Ettal lädt das Städtchen *Murnau* am Staffelsee mit charmanten Straßencafés, Geschäften und Wirtshäusern zum Verweilen ein. Dort lebten von 1904-1914 im heutigen Münter-Haus Wassily Kandinsky und die Malerin Gabriele Münter. Das Künstlerpaar, dessen Werk im Schlossmuseum zu sehen ist, ließ sich wie viele Künstler ihrer Zeit von den Bergen und der Seenlandschaft des Murnauer Mooses inspirieren. Galerien, Ausstellungen, Kunstvereine und diverse Kursangebote sorgen in Murnau auch heute für eine sehr lebendige Künstlerszene. Künstler und Wirte haben sich zur Vereinigung der KunstWirte zusammengefunden, um Gästen und Einheimischen die Symbiose von Kunst und Kulinarik zu eröffnen – auf der einen Seite die Staffelseewirte mit ihren familiengeführten Betrieben, auf der anderen Seite das Erbe des „Blauen Reiters“. Jährliche Höhepunkte sind die Murnauer Kulturwoche (4.-13.5.2018) und das traditionelle Fischstechen mit anschließendem Seefest (15.8.2018).

Bei Wanderungen durch die Umgebung lässt sich erahnen, warum Franz Marc der Region den Namen „Blaues Land“ verlieh. Die Reise auf den Spuren des „Blauen Reiters“ führt weiter nach *Kochel am See*, wo das Franz Marc Museum vor wenigen Jahren um ein modernes Gebäude mit wechselnden Ausstellungen

▲ In Seehausen bei Murnau findet die jährliche Fronleichnamsprozession nicht nur in den festlich geschmückten Dorfstraßen statt, sondern auch auf dem Staffelsee



▲ Der Ausstellungsort der bayerischen Landesausstellung, das Benediktinerkloster Ettal in den Ammergauer Bergen, ist dem Titel „Mythos Bayern“ ganz nah – wurde dort doch im Auftrag Kaiser Ludwigs des Bayern im Jahr 1330 der Grundstein gelegt

hauptstadt München findet zum 100. Geburtstag des Freistaats in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landtag ein Staatsakt im Nationaltheater als feierlicher Höhepunkt des Jubiläumsjahres statt.

Der „Mythos Bayern“ steht auch im Mittelpunkt der Bayerischen Landesausstellung mit dem Untertitel „Wald, Gebirg und Königs- traum“ im Südflügel des Klosters Ettal (3.5.-4.11.2018, siehe S. 64).

Am Ausstellungsort zwischen Ammergauer Alpen und Zugspitze ist der Gast mitten drin in der herrlichen Voralpenlandschaft, die das Bild von Bayern in aller Welt geprägt hat. In der Ausstellung führen Panoramen und Inszenierungen den Besucher in dieses Bild. Das Passionsspieldorf *Oberammergau*, das Schloss



VIDEO

Natur · Kunst · Kultur erleben

Murnau ...

das Paradies für Kultur-Urlauber und Familien. Finden Sie Inspiration und Erholung in der malerischen Landschaft im oberbayerischen Voralpenland

- Baden, Radeln und Wandern zwischen Bergen und Seen
- Murnauer Moos – das größte Alpenrandmoor Mitteleuropas
- Kunsterbe Blauer Reiter im Schloßmuseum und Münter Haus
- Euro-Art Künstlerstädtchen zwischen München und Garmisch-Partenkirchen
- König-Ludwig-Schlösser und weitere Sehenswürdigkeiten in nächster Umgebung

Tourist Information Murnau
Tel. +49 (0) 88 41 61 41-0
www.murnau.de



gen erweitert wurde. Ein geführter Kunstspaziergang führt zu den Plätzen im Ort, die Franz Marc als Inspiration zu einigen Werken dienten.



Ein Stück Bilderbuch-Oberbayern präsentiert das **Starnberger Fünfseenland**, das neuerdings als Region **Starnberg Ammersee** seine Vorzüge bündelt. Auf dem Wasser blähen sich die weißen Segel, am Horizont liegt blankgeputzt die Alpenkette. An den Ufern kann man das Panorama in gemütlichen Cafés bei einem Cappuccino oder einem kühlen Weißbier genießen. Die Seen bieten attraktive Wassersportmöglichkeiten wie die spannenden Varianten einer Paddeltour mit einem SUP-Board, einer Runde mit Elektrobooten oder die große Dampferundfahrt. Wer Action sucht, probiert sich im Katamaran-Segeln, bei einem Tauchgang an der Steilwand oder bei einer Kanu-Tour. Zudem bietet die Region die größte Golfplatzdichte Deutschlands. Ein entspanntes Vergnügen ist es, die fünf Seen – zu denen neben dem Ammersee und dem Starnberger See noch der Pilsensee, der Wörthsee und der Weßlinger See gehören – auf einer E-Bike-Tour zu erkunden.

Wegen seiner zahlreichen Gourmetrestaurants verdankt der **Tegernsee** weiter östlich den Beinamen Genießersee. Bodenständig und zünftig speist man im „Herzoglichen Bräustüberl“ im Ort Tegernsee. Zu allen Jahreszeiten reizvoll ist der Chiemsee mit seinen zwei Inseln. Malerisch gibt sich die kleine Fraueninsel mit hübschen Gärten und dem Benediktinerinnenkloster Frauenwörth. Auf der größeren Herreninsel ist das Schloss Herrenchiemsee, das Versailles König Ludwigs II., ein Besuchermagnet. In die Bergwelt des **Berchtesgadener Lands**, rund um Watzmann, Jenner und Predigtstuhl, lockt es vor allem Wanderer und Naturliebhaber. In **Bad Reichenhall** begeistern die Alte Saline und anschließende Wellness-Wellen in der modernen Rupertus-Therme.

► Seit über 40 Jahren verwandelt die Internationale Jazzwoche Burghausen in ein Mekka traditioneller Jazzströmungen und aktueller Stilrichtungen (hier: Manu Dibango)

Erlebnisse an Inn und Salzach

Nordöstlich des Chiemgaus und des Berchtesgadener Lands schließt sich die Inn-Salzach-Region an. Zwischen den Flüssen Inn und Salzach, die der „Inn-Salzach-Region“ ihren Namen gegeben haben, prägen zauberhafte Städtchen, prächtige Schlösser und stolze Burgen die bayerische Gegend. In **Mühldorf am Inn** reihen sich am Stadtplatz viele Hingucker. Das Pflegeschloss, die Traidtkästen, das Rathaus, eine „Hexenkammer“ aus dem Jahr 1750 und das Lodronhaus zeugen von der bewegten Vergangenheit des Ortes. Über 150 Jahre alt ist das „Mühldorfer Traditionsvolksfest“ (31.8.-10.9.2018), dessen „Internationaler Schützen- und Trachtenzug“ ist der zweitgrößte Umzug in Bayern nach dem beim Münchner Oktoberfest.

Altötting, den Wallfahrtsort in der Heimat von Papst em. Benedikt XVI., erreichen die meisten Besucher auf verschiedenen Pilgerwegen. Ihr Ziel ist die „Schwarze Madonna“, das Marienbildnis in der berühmten Gnadenkapelle. Der bekannteste Pilgerweg ist der 248 Kilometer lange Benediktweg, der die Stätten der Kindheit und Jugend des „bayerischen Papstes“ verbindet. Neben dem Gnadenbild „Unserer lieben Frau von Altötting“ ist die Kapuzinerkirche St. Konrad ein wichtiges Pilgerziel. Aus Anlass des diesjährigen 200. Geburtstags des Stadtheiligen können Besucher von Mai bis Oktober die Stadt bei



◀ Bayerns Nationalheiligtum „Unserer Lieben Frau von Altötting“ ist seit Jahrhunderten Ziel unzähliger Pilger aus aller Welt

geführten Spaziergängen „Auf den Spuren des Heiligen Bruders Konrad“ entdecken.

Über 1.000 Jahre alt ist **Burghausen**, bekannt für die längste Burg der Welt (1.051 m), seine denkmalgeschützte Altstadt mit farbenprächtigen Giebelhäusern und seine Internationale Jazzwoche (6.-11.3.2018, siehe S. 64ff.). Innerhalb der Burgmauern wirken Künstlergruppen, sind Museen und Ausstellungen beheimatet.

Ein Hauch von Italien

Eine Oberbayern-Reise ist natürlich nicht komplett ohne einen Besuch der Landeshauptstadt **München**, wo der Freistaat seine Vorzüge besonders üppig zeigt. An der Metropole, die in der Liste der beliebtesten Städte Deutschlands alljährlich ganz weit

Im kulinarischen Himmelreich

Essen und Trinken sind ein Teil des bayerischen Lebensgefühls. Man genießt gutes Essen mit Bier oder Frankenwein im Wirtshaus, unter schattigen Kastanien im Biergarten oder im Gourmet-Restaurant. Dabei sind die traditionellen Spezialitäten der bayerischen Küche so unterschiedlich und vielseitig wie die Regionen selbst. Schweinsbraten mit Knödel, eine knusprige Schweinshaxe, Weißwurst mit süßem Senf, Leberkäs und Obatzda mit Brezn fallen einem als erstes ein. Aber das sind bei weitem nicht die einzigen Leckereien, die einem beim Blick auf die bayerischen Speisekarten das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

In der Region **Allgäu/Bayerisch-Schwaben** liebt man Spätzle in vielen Spielarten, mit lokalem Käse werden daraus beispielsweise wunderbare Kässpätzlen. Knödel und Semmelknödel sind in allen Regionen die Lieblingsbeilage nicht nur zu Fleischgerichten. So gesellen sich Schwammerl (Pilze) in rahmiger Soße gern zu Semmelknödeln. Im Bayerischen Wald feiert man den Pichelsteiner, einen deftigen Eintopf aus verschiedenen Gemüse- und Fleischsorten Ende Juli mit einem eigenen Fest. Weißer Radi (hochdeutsch Rettich) gehört zu einer zünftigen Biergarten-Brotzeit, genauso wie Radieserl (die rote Verwandtschaft).

Eine Welt für sich ist die fränkische Küche. An der Bratwurst kommt man hier nicht vorbei, eben so wenig wie an Schäuferle (dem klassischen fränkischen Sonntagsbraten aus dem Schulterstück vom Schwein). Drei im Weggla ist das berühmteste fränkische Fastfood: Drei fingerlange Bratwürste in der Semmel. Eine Fischspezialität ist hier der Karpfen, an den Flüssen und Seen Oberbayerns sollten Fischliebhaber Renken, Forellen und Saiblinge probieren – frisch gefangen oder als knusprig am Spieß gebratenen Steckerlfisch.



oben rangiert, führt kein Weg vorbei. Mit ihrem Mix aus Trends und Traditionen, Kunst und Kultur ist „Italiens nördlichste City“, wie die Isarmetropole wegen der zahlreichen Sonnentage und dem mediterran anmutenden Flair genannt wird, ein wunderbares Ziel für Städtereisende. Sie schlendern von der Frauenkirche zum Marienplatz mit Rathaus und Glockenspiel, flanieren zwischen Residenz, Viktualienmarkt und Schwabing, Münchens einstigem Künstlerviertel. Kulinarisch besteht Probierpflicht bei Schweinsbraten, Weißwürsten und gepflegtem Münchner Bier, am besten zu genießen in einem urigen Wirtshaus oder einem schattigen Biergarten. Opernhäuser, Theater und Orchester von Weltrang verwöhnen die Musikliebhaber wie z. B. bei den Opernfestspielen (24.6.-31.7.



▲ Ein Bummel durch die historische Altstadt von Ingolstadt mit ihren restaurierten Häusern und ihren kleinen, feinen, inhabergeführten Läden ist ideal zum Shoppen

2018, siehe S. 64) oder bei „Klassik am Odeonsplatz“ (13.-14.7.2018). Im Sommer 2018 wird nach langjähriger Sanierung der Königsbau der Residenz wieder eröffnet. In fünf völlig neuen Ausstellungsbereichen erzählen die ausgestellten Reichtümer der Porzellan- und Silberkammern und die Werke der Miniaturmalerei Ereignisse aus vier Jahrhunderten bayerischer Geschichte.

Nur gut 20 Minuten mit der S-Bahn dauert die Fahrt von München nach *Dachau*. In der Stadt, die mit ihrer KZ-Gedenkstätte auch die Erinnerung an die Gräueltaten des Nationalsozialismus wach hält, hat kulturelles Schaffen eine lange Tradition. Das spiegelt sich beispielsweise wider in der Dachauer Kultur-Schranne, einer alten Markthalle, mit anspruchsvollem Programm oder im Dachauer Musiksommer, der mit Open-Air-Konzerten von Jazz bis Hip-Hop, Folk und Rock musikinteressierte Besucher in die Altstadt lockt (3.-29.6.2018). Ein besonderes Event ist das Barockpicknick (20.7.2018), bei dem jedes Jahr tausende Gäste mit Picknickkörben in den Hofgarten des Schlosses strömen und einen außergewöhnlichen Abend verbringen.

Freizeitspaß mit Südsee-Feeling erwartet unternehmungslustige Wasserratten nordöstlich von München in der größten Thermalenlandschaft der Welt. Die *Therme Erding* (siehe S. 52) ist mit ihren 26 spektakulären Rutschen, den wohligen Thermalbecken und einer umfangreichen Saunalandschaft Vergnügungsbad für die ganze Familie und Wellnessoase unter einem Dach. Wenn vor der Kulisse des neuen Victory-Hotels die Wellen durchs palmenumstandene Becken rauschen, fühlt sich mancher Besucher wie am Meer.

Im Norden Oberbayerns empfängt *Ingolstadt* den Besucher mit einer anregenden Mischung aus bayerischer Tradition und pulsierender Moderne. Das Museum für Konkrete Kunst, die Alte Anatomie mit dem Deutschen und Medizinhistorischen Museum sowie das Neue Schloss lassen in der Stadt, in der 1516 das Bayerische Reinheitsgebot verkündet wurde, keine Langeweile aufkommen. Ingolstadt nimmt auch in der Bayerischen Universitätsgeschichte eine bedeutende Position ein: Als Sitz der Ersten Bayerischen Landesuniversität war die Donaustadt über Jahrhunderte hinweg geistiges und kulturelles Zentrum Bayerns. Aus der Uni, die zu den wichtigsten Hochschulen im gesamten deutschsprachigen Raum zählte, gingen

i Bayern Tourismus Marketing GmbH
Tel. +49-89-2123970
www.bayern.by



◀ Der Biergarten am Chinesischen Turm ist der zweitgrößte Münchens und bietet alles, was man sich für einen Biergartenbesuch wünscht: gutes Essen, süffiges Bier und interessante Menschen

weltberühmte Persönlichkeiten hervor, real und fiktiv. Populärstes Beispiel ist ein gewisser Dr. Frankenstein. Im Jahr 1818 hat Mary Shelley ihren Erfolgsroman zum ersten Mal veröffentlicht. Bis heute hat der Mythos Frankenstein nichts von seiner Faszination verloren. Mit einem großen Themenjahr wird das Jubiläum „200 Jahre Frankenstein“ in Ingolstadt gefeiert. Seiner einst strategischen Lage zwischen Flussübergang und wichtigen Handelswegen verdankt die Stadt an der Donau ein ausgefeiltes System von Festungsbauten, die so gut erhalten sind, dass Ingolstadt heute als größtes Freilichtmuseum deutscher Festungsarchitektur gilt. Einen gewaltigen Zeitsprung macht der Besucher in der Erlebniswelt des Audi Forum Ingolstadt mit dem museum mobile (siehe S. 62) und beim Besuch des Outlet Shoppingcenters „Ingolstadt Village“, in dem mehr als 100 Läden mit hochwertigen Designermarken auf Schnäppchenjäger warten.

Ostbayern

Ein Paradies für Wellness-Urlauber ist das Bäderdreieck – mit drei attraktiven Bädern – nahe der österreichischen Grenze: das traditionsreiche *Bad Füssing*, das gemütlich ländliche *Bad Birnbach* und das noble Golfresort *Bad Griesbach*. Zusammen mit den Kurorten *Bad Gögging* und *Bad Abbach* bilden sie die größte Heil- und Thermalbä-

Ingolstadt

an der Donau

Frankenstein und das reine Bier...

Wollen Sie wissen, wie das zusammenpasst? Dann kommen Sie 2018 nach Ingolstadt!

Mit zahlreichen Events feiert die Geburtsstadt des reinen Bieres 200 Jahre Frankenstein.

Alle Infos zum Jubiläum:
www.ingolstadt-tourismus.de/frankenstein

Innovation trifft Geschichte

Moritzstraße 19, 85049 Ingolstadt
Telefon +49 841 305 3030
Telefax +49 841 305 3039
info@ingolstadt-tourismus.de
www.ingolstadt-tourismus.de

derlandschaft Europas. Einmalig ist Bad Gögging, der einzige Kurort in Bayern, wo mit Naturmoor, Schwefel und Thermalwasser gleich drei Naturheilmittel zur Anwendung kommen. Eine lange Tradition hat die Kaisertherme in Bad Abbach. Bad Füssing (siehe S. 52) hat sich zum beliebten Gesundheitskompetenzzentrum und zum besucherstärksten Thermalbad in Europa entwickelt.

Abwechslung in die Wellness-Wonnen bringt ein Kurztrip ins nahegelegene Passau am Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz. Das Wahrzeichen der Dreiflüssestadt ist der barocke Dom St. Stephan mit täglich stattfindenden Orgelkonzerten der größten Domorgel der Welt. Wie ein Freilichtmuseum präsentiert sich die Altstadt, deren pastellfarbene Häuser und verwinkelten Gassen italienisches Flair verbreiten. Sehenswert ist u. a. das Glasmuseum mit der weltgrößten Sammlung Böhmisches Glases.

Zerbrechliche Kunst

Das Museum ist ein Höhepunkt an der Glasstraße, die ab Passau quer durch den Oberpfälzer Wald und den Bayerischen Wald bis nach Neustadt an der Waldnaab führt. Ein gläserner Zauberwald und gläserne Gärten - in „Deutschlands größter Freiluftgalerie“ haben heimische Künstler und Meister aus der ganzen Welt viele zerbrechliche Kunstwerke hinterlassen. Die manuelle Fertigung von mundgeblasenem Hohl- und Flachglas wurde sogar in das Unesco-Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Fixpunkte entlang der 250 Kilometer langen Route (siehe S. 58), die die rund 700 Jahre alte Tradition der Glaskunst in der Region lebendig werden lässt, sind auch das Glasmuseum in Frauenau und die Glasstadt Zwiesel.

Ein Paradies für Wanderer und Naturliebhaber ist der Bayerische Wald, das „grüne Dach Europas“. Auf rund 6.000 Quadratkilometern dehnt sich die von attraktiven Wanderwegen durchzogene Region entlang



VIDEO



der tschechischen Grenze aus. Im Kerngebiet des ältesten Deutschen Nationalparks und einzigen Urwalds gedeiht eine Natur, die von Menschen vollkommen unberührt ist.



Einer der beliebtesten Wanderwege in der Region ist der Goldsteig, der vor elf



▲ Im Gläsernen Garten von Frauenau, dem weltweit ersten gläsernen Skulpturenpark, finden sich 28 gläserne Großskulpturen internationaler Studioglaskünstler

Jahren als Qualitätswanderweg ausgezeichnet wurde. In Deutschland verläuft er zwischen Passau und Marktredwitz auf den über 40 Jahre alten Europäischen Fernwanderwegen E6 und E8 sowie dem Murgeweg, aber auch auf mittelalterlichen Steigen, wie dem Goldenen Steig, sowie auf alten Schmuggler- und Grenzpfaden durch einen Nationalpark sowie fünf Naturparke.

Lifestyle trifft Welterbe



In Regensburg prallen die Gegensätze auf sympathische Art aufeinander. Moderne Geschäfte hinter historischen Fassaden stehen neben alten Sehenswürdigkeiten, in mittelalterlichen Gewölbten feiern junge Leute in schicken Kneipen. Seit 2006 ist die Altstadt Unesco-Weltkulturerbe. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen der Dom St. Peter, das Alte Rathaus und die gotische Dominikanerkirche St. Blasius. Ein kultureller Treff ist das Schloss der Fürsten von Thurn und Taxis mit der Klosterkirche St. Emmeram. Im Sommer bieten die Schlossfestspiele (13.-22.7.2018) einen bunten Stilmix, dieses Jahr vom Pop-Konzert mit Brian Ferry bis zur Oper Tosca. Bei der „Thurn und Taxis Gartenschau“ (21.-24.6.2018) präsentiert sich der Schlosspark als ein einziges Blütenmeer und in der Adventszeit erstrahlt der Innenhof für einen zauberhaften Weihnachtsmarkt (siehe S.70).

Die Altstadt von Landshut mit ihren Giebelhäusern aus dem 15. und 16. Jh. und der Basilika St. Martin mit dem höchsten Backsteinkirchturm der Welt begeistert mit ihrer herrlichen historischen Kulisse. Alle vier Jahre ist sie Schauplatz der „Landshuter Hochzeit“, das nächste Mal 2021. Ein Highlight für Freunde barocker Klänge sind die Landshuter Hofmusiktage (3.-13.5.2018), bei dem internationale Ensembles und Solisten der „Alten Musik“ zu Gast sind.

Viele weitere, imposante Historienfeste erzählen von Tradition und Geschichte. In

DIE GLASSTRASSE

Oberpfälzer Wald – Bayerischer Wald

Erleben Sie auf der über 250 km langen Route durch den Oberpfälzer Wald und den Bayerischen Wald die Vielfalt dieser gläsernen Erlebnisstraße. Mit Glasgalerien, Glasherstellung und -veredelung, Hüttenabenden, Themenwanderungen, Kreativkursen und vielen Attraktionen bietet die Glasstraße für jeden etwas. Ganzjährig finden festliche und kulturelle Veranstaltungen statt, mit Konzerten, Literatur und Ausstellungen namhafter Künstler. Traumhafte Hotels begeistern mit gläserner Tischkultur, kulinarischen Raffinessen, Wellness und Golf. Empfangen werden Sie von unberührter Natur im und am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie diesen funkelnden Zauber und genießen Sie die Angebote der Glasstraße.

Weitere Informationen: Tourismusverband Ostbayern, Im Gewerbepark D 04, 93059 Regensburg, Tel.: 0049(0)941/ 585 39-0

www.ostbayern-tourismus.de - www.dieglasstrasse.de



Die Glasstraße
Bayerischer Wald
Oberpfälzer Wald



◀ Der Goldsteig Premium Wanderweg erstreckt sich vom Nordwesten her auf dem Burgenweg bis an den Rand des Oberpfälzer Waldes und teilt sich dann in zwei Varianten

▶ Der illuminierte Hofgarten der Würzburger Residenz bildet den romantischen Rahmen für die bekannten und beliebten Nachtmusiken, die schon seit 1927 zur Tradition des Mozartfests gehören

Neunburg vorm Wald wird das Burgfestspiel „Vom Hussenkrieg“ dieses Jahr zum 36. Mal aufgeführt (30.6.-4.8.2018). Das älteste Festspiel Deutschlands mit einer 500-jährigen Tradition findet in Furth im Wald statt – der „Further Drachenstich“ (3.-19.8.2018). Nur alle vier Jahre ist Straubing, bekannt für das Gäubodenfest (10.-20.8.2018), Bayerns zweitgrößtes Volksfest, Schauplatz der Agnes-Bernauer-Festspiele. Die Wartezeit bis zum nächsten Mal (2019) verkürzt dieses Jahr ein rauschendes, acht Wochen währendes Fest (Ende Mai bis Ende Juni) aus Anlass des 800-jährigen Stadtjubiläums.



▲ In Regensburg verbinden sich auf reizvolle Weise mittelalterliches Flair mit Lifestyle und Lebenslust

In Neumarkt in der Oberpfalz geben „Neumarkter G'schichtswandler“ überraschende Einblicke in die mehr als 850-jährige Geschichte der Stadt. Eine Führung durch das weltweit einzigartige Museum für historische Maybach-Fahrzeuge in den Räumen einer ehemaligen Fahrradfabrik lässt die Herzen von Automobil-Fans höher schlagen. Feinste bayerische Küchenkunst lässt sich bei einem Rundgang durch das „1. Bayerische Metzgerei- und Weißwurstmuseum“ erleben. Ein Höhepunkt, zu dem es die halbe Oberpfalz an die „längste Theke der Stadt“ zieht, ist das Neumarkter Altstadtfest (8.-10.6.2018).

Franken

Reizvolle Naturlandschaften in zehn Naturparks, aber vor allem eine Vielzahl geschichtsträchtiger und charmanter Städte von A wie Ansbach bis W wie Würzburg sind die Besuchermagneten Frankens.

In Ansbach, wo im Sommer die Rokoko-Festspiele (29.6.-3.7.2018) und alle zwei Jahre die Bachwoche (das nächste Mal 2019) stattfinden, sind die markgräfliche Residenz mit der Fayence- und Porzellansammlung sowie die Orangerie im Hofgarten die wichtigsten Anziehungspunkte.



Bamberg ist eine von drei Städten, die ihren Platz in der Liste der Unesco-Weltkulturerbestätten haben. Hübsche Fassaden, imposante Kirchen, gemütliche Ecken und lauschige Innenhöfe begleiten den Bummel durch die Altstadt, die komplett zum Kulturerbe gehört – insgesamt 2.400 denkmalgeschützte Häuser. Das bedeutendste Bauwerk ist der Dom, ein besonderes Beispiel für den Übergang von der Romanik zur Gotik. Er beherbergt den „Bamberger Reiter“, eine Skulptur aus dem 13. Jahrhundert, die als eines der ersten Reiterstandbilder seit der Antike gilt.

Mit rund 70 Braustätten in der Stadt und im Umland, einer Dichte, wie es sie auf der Welt kein zweites Mal gibt, ist Bamberg auch „Bierkulturstadt“, die Frankens einzigartige Bierkultur widerspiegelt. So üppig wie die Brauereien, so groß ist auch die

Anzahl der Biersorten in Franken – von Rauchbier bis zum „Ungespundet“. Genussvoll entdeckt der Besucher die fränkische Braukultur in Biermuseen, bei Brauseminaren, Bierführungen und bei Traditionsfesten rund um den Gerstensaft.

Ein Meisterwerk des Barock

Grund zur Freude hat man in Bayreuth. Das Markgräfliche Opernhaus, ein noch junges Mitglied im illustren Kreis der Weltkulturerbestätten ist nach fünf Jahren Sanierungszeit ab dem 17. April 2018 wieder zugänglich. Eine Multimedia-Show informiert über die Geschichte des prunkvollen Innenraums.

In Dinkelsbühl zählt der Kern der Stadt zu den am besten erhaltenen mittelalterlichen Städten in Deutschland. Das bemerkenswerte Häuserensemble bildet im Sommer die Kulisse für das historische Festspiel „Die Kinderzeche“ (13.-22.7.2018), das an den 30-jährigen Krieg erinnert, der dieses

▶ Das Markgräfliche Opernhaus Bayreuth gehört zu den wenigen in Europa erhaltenen Theaterbauten des 18. Jahrhunderts und wurde 2012 in den Rang des Unesco-Welterbes erhoben – hier die Fürstenloge

Jahr das Veranstaltungsprogramm der früheren Reichsstadt prägt (siehe S. 54).

Auch in Rothenburg ob der Tauber versetzt das historische Festspiel „Der Meistertrunk“ (18.-21.5.2018) die Zuschauer zurück in die Zeit des 30-jährigen Krieges (siehe S. 54). Das gleichnamige Theaterstück ist 2015 in den Rang des Immateriellen Kulturerbes Bayern erhoben worden. Wer ein Faible für romantische Städte hat, kommt an Rothenburg nicht vorbei. Vor allem das mittelalterliche Ensemble fasziniert in der Stadt am Kreuzungspunkt der Burgenstraße mit der Romantischen Straße. Ein Pflichtziel beim Stadtrundgang ist die St. Jakobuskirche mit dem Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider.

Die Frankenmetropole Nürnberg spannt einen weiten geschichtlichen Bogen – von der Kaiserburg mit einem schönen Blick über die Stadt, dem Albrecht-Dürer-Haus, in dem der Künstler fast 20 Jahre lebte, über das Germanische Nationalmuseum, das eine der





größten kulturhistorischen Sammlungen in Deutschland besitzt, bis zum emotional bewegenden Dokumentationszentrum beim ehemaligen Reichsparteitagsgelände. In einem Biergarten oder einer Brauereigaststätte lässt man sich die berühmten Nürnberger Rostbratwürstl oder ein Schäufele munden; auch das gehört bei einem Nürnbergbesuch zum Pflichtprogramm.

Klangrausch und Kräuterküche

Ein  eines der schönsten Schlösser Europas thront über Würzburg. Die Würzburger Residenz ist ein Hauptwerk des süddeutschen Barock und gehört seit 1981 zu den Unesco-Welterbestätten. Die stolze Anlage mit dem prachtvollen Hofgarten bildet die passende Kulisse für das alljährliche Mozartfest (25.5.–24.6.2018, siehe S. 64ff.), das diese Jahr unter dem Motto „Aufklärung. Klärung. Verklärung“ steht. Im barocken Zeughaus und im Echterhaus der Festung beherbergt das Mainfränkische Museum die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen über das mittlere Maingebiet, das ehemalige Fürstentum Würzburg und Herzogtum Franken. Besondere Exponate sind u.a. Marienfiguren des Bildhauers Tilman Riemenschneider, der 1531 in Würzburg gestorben ist. Im Stadtteil Hubland findet die diesjährige „Bayerische Landesgartenschau“ statt (12.4.–7.10.2018).

Die Stadt **Weißenburg** präsentiert sich mit dem teilrekonstruierten Kastell Biriciania, in dem einst spanische Reitertruppen stationiert waren, den Römischen Thermen und dem größten römischen Schatzfund in Deutschland als Römerstadt par Excellence. Nach längerer Umbauzeit ist der Schatz seit vorigem Jahr im neu konzipierten Römermuseum wieder zu bestaunen.

Ein  Dorado für naturbewusste Aktivurlauber ist die Erlebnisregion **Ochsenkopf**. Genussradfahrer genießen die Stille auf den Wegen entlang der Flüsse oder hoch auf den 1024 Meter hohen Ochsenkopfgipfel. Der rund 43 Kilometer lange „Fichtelnaab-Radweg“ führt vorbei an den Felsformationen im Steinwald, an der barocken Leonhardikirche oder dem Hammer Schloss in Hopfau. Wanderer haben die Wahl zwischen dem familienfreundlichen

„Echowaldweg“ (5 km) oder dem 40 Kilometer langen, in vier Abschnitten erlebbaren Wellness-Wanderweg. „Essbares Fichtelgebirge“ ist das Motto eines neuen kulinarischen Erlebnisprogramms, unter dem „Wildkräuterwirte“ in der Region geschmacklich nuancenreiche Gaumenfreuden kreieren.



▲ Das Musical „Herz aus Gold“ ist eine Reise in die glorreiche Vergangenheit Augsburgs und Jakob Fuggers – Uraufführung am 30. Juni in Augsburg

Wellness-Freunde genießen einen Besuch am Salzsee in **Bad Windsheim**: Das „Fränkische Meer“ in der Frankenthaler (siehe S. 52) verheißt ein ganz und gar nicht alltägliches Badeerlebnis. Dazu gibt es in der Therme eine große Saunalandschaft mit der ersten Schneesauna Deutschlands und diverse exotische Anwendungen wie eine nepalesische Klangschaalenmassage. Den kulturellen Kontrast bietet ein Spaziergang durch das direkt an die Altstadt angrenzende „Fränkische Freilandmuseum“ mit über 100 original wieder aufgebauten Häusern.

Ein ergiebiges Ziel für Gesundheitsurlauber und Wanderfreunde gleichermaßen ist **Bad Steben**, Bayerns höchstgelegenes Staatsbad an der Grenze zu Thüringen. Rund um das Bad mit seinem herrlichen, mit Bauwerken des Klassizismus und des Jugendstils geschmückten Kurpark findet der Naturfreund im Naturpark Frankenwald zahlreiche gut ausgeschilderte Wanderwege mit Streckenlängen zwischen vier und 23 Kilometern wie z. B. den Jungbrunnenweg rund um das Heilbad. Auf 22 Kilometern führt die Rundtour gewissermaßen

► Nicht nur beim Viehscheid wird Tradition und Brauchtum in Oy-Mittelberg, inmitten der prächtigen Natur des Allgäu, groß geschrieben

◀ Hoch hinaus geht eine Tour auf den Ochsenkopf, die an der Weißmainquelle vorbeiführt, und die auch Teil der neuen Wanderroute „Fränkischer Gebirgsweg“ ist

► Jedes Jahr am zweiten Oktobersonntag treffen sich Reiterzüge aus der Umgebung von Scheidegg zum Wendelinsritt vor der Wendelinskappelle in Kinberg

ßen zu den „Quellen der ewigen Jugend“. Und wer sich gerne mal bei Roulette, Black Jack oder einem Pokerabend die Zeit verstreut, ist in der Spielbank Bad Steben richtig.

Allgäu und Bayerisch Schwaben

Im Mittelpunkt der Region liegt **Augsburg**, nach München und Nürnberg drittgrößte Stadt Bayerns. Außerdem ist der Ort, der seinen Namen vom römischen Kaiser Augustus erhielt, neben Kempten eine der ältesten Städte Bayerns. Der Rathausplatz mit dem markanten Renaissance-Rathaus und dem freistehenden Perlachurm erinnert an den frühen Wohlstand der ehemaligen Reichsstadt. In den Patrizierhäusern spielt sich der Glanz früherer Jahrhunderte, als die Kaufmanns- und Bankiersfamilien der Welser und Fugger hier ihre Geschäfte tätigten und die Textilherstellung und andere Handwerke blühten. Jakob Fugger, seinerzeit der reichste Mann der Welt, kehrt übrigens 2018 überraschend nach Augsburg zurück. In der Musical-Uraufführung „Herz aus Gold“ wird sein schillernder Kosmos auf der Freilichtbühne am Roten Tor zum Leben erweckt (30.6.–28.7.2018). Neben der von Renaissance- und Barockbauten gesäumten Maximilianstraße sowie dem Schaezler-Palais und dem Herkulesbrunnen sehenswert sind der Dom sowie die Fuggerei, die älteste Sozialsiedlung der Welt. Veranstaltungs-Highlights sind: das Bachfestival (23.2.–4.3.2018) sowie das Deutsche Mozartfest (4.–18.5.2018, außerdem der Augsburger Christkindlesmarkt (26.11.–24.12. 2018, siehe S. 69) vor der Kulisse des Rathauses.

Eine halbe Stunde Autofahrt von Augsburg entfernt wartet vor allem auf Kinder ein pures Vergnügen: Das **Legoland** bei Günzburg (siehe





he S. 59) treibt den Puls der jungen Besuchern bei der Achterbahnfahrt auf die Spitze und lässt sie in die Unterwasserwelt des Sea-Life eintauchen. Neuerdings können Besucher des beliebten Freizeitparks auf der „Piraten-Insel“ in einem speziell konzipierten parkeigenen Hotel übernachten.

In *Nördlingen*, nördlich von Augsburg an der Romantischen Straße gelegen, wo sich dieses Jahr ebenfalls viele Veranstaltungen um den Ausbruch des 30-jährigen Krieges drehen (siehe S. 54), wird seit über 600 Jahren das traditionelle Stabenfest gefeiert, eines der ältesten Kinderfeste Deutschlands. Den Höhepunkt des dreitägigen Festes (5.-7.5.2018) bildet der Umzug: Mehr als 2.000 Schulkinder ziehen mit Gesang, Blumen und festlich gekleidet durch die Straßen der historischen Altstadt zum Festplatz Kaiserwiese.

Das südliche Ende der romantischen Straße bildet *Füssen*, ein Kleinod mit spätgotischen und barocken Bauten zu Füßen des Hohen Schlosses und des Klosters St. Mang. Nicht weit entfernt liegen die Schlösser König Ludwigs II., Schloss Neuschwanstein und Schloss Hohenschwangau.

Zu besinnlichen Wanderungen in einer stillen Landschaft vor der



▲ Schon seit dem Mittelalter feiern die Kinder in Nördlingen den schönsten Schultag des Jahres mit einem Festumzug durch die historische Altstadt

Kulisse der Allgäuer Bergriesen lädt *Oy-Mittelberg*. Ein breites Gesundheitsangebot im Sinne von Pfarrer Kneipp bringt neue Vitalität, bei Touren durch die teils mystische Moorwelt laden kleine Kapellen zum Verweilen ein, ebenso wie traditionsreiche Gasthöfe. Ruhe verspricht der 42 Kilometer lange Glaubens- und Kirchenrundweg „Auf seiner Spur“, der wandern oder radeln zu genießen ist. Unterwegs ist im wildromantischen Wertachtal Maria Rain zu entdecken, eine der ältesten Wallfahrtskirchen des Allgäus. Ein attraktives Naturerlebnis, das spielerisch Lust aufs Entdecken macht, verspricht die neue Moorwelt „Moosaikreich“, wo neben weiteren Attraktionen ein Landschaftsmodell auch nichtsehenden Menschen die Möglichkeit bietet, die Faszination der Natur zu ertasten.

Zwischen 600 und 1.000 Metern Höhe mit wunderbarem Blick auf den Bodensee im Westallgäu liegt der Kur- und Ferienort *Scheidegg*. Die Gemeinde gehört zu den sonnenreichsten Orten in Deutschland. Zum Wandern lädt beispielsweise der große Kapellenweg (22 km), der

dreizehn Kapellen, teilweise zwischen 500 und 1.000 Jahre alt, verbindet. Ein außergewöhnliches Naturerlebnis bietet der Skywalk Allgäu, ein barrierefrei begehbare Baumwipfelpfad, der in 40 Metern Höhe durch die Baumkronen führt. Zu den schönsten Biotopen Bayerns gehören die nahegelegenen Scheidegger Wasserfälle. Einmalig ist das Gesundheitsangebot für Menschen mit Zöliakie, die in Scheidegg Urlaub ganz ohne Gluten machen können. Kulinarische Genießer locken die Scheidegger Käsewochen jedes Jahr ab Ende Januar. Kochkurse für Käse- und Krautspätzle gehören ebenso zum Programm wie Zwickelbiervorkostungen und Biermenüabende mit einem Biersommelier.

Eng mit der Geschichte von Pfarrer Sebastian Kneipp (1821-1897) verknüpft ist die Geschichte von *Bad Wörishofen*. Mit seiner ganzheitlichen Gesundheitslehre

prägte er das Bild und den Erfolg des Kurorts. Die größte Attraktion des Ortes ist heute die *Therme Bad Wörishofen* (siehe S. 52). Echte Palmen, warme Luft- und Wassertemperaturen, fruchtige Cocktails an den Poolbars sowie umfangreiche Beauty- und Wellnessprogramme sorgen hier für entspannte Wohlfühlstunden. Ständig wird das Angebot erweitert. So genießen die Gäste im neuen Salzstadl das Farbenspiel natürlicher Salzsteine aus echtem Himalaya-Salz sowie dem Salz des Toten Meeres und fühlen sich auf bequemen Liegen und Palmen wie auf der Vulkaninsel Lanzarote. Daneben gibt es mehr als 15 Themen-Saunen – beispielsweise eine maurisch gestaltete Alhambra und eine Meditationssauna mit einem Aquarium voll farbenprächtiger Kois.

Mit einer Mischung aus Wandern, Lifestyle und Wellness umwirbt *Oberstaufen* im Allgäu gesundheitsbewusste Aktivurlauber. Rund um Deutschlands einziges Schroth-Heilbad wartet ein stattliches Netz von Wander und Radwegen. Viele Höhenwege sind kinderwagentauglich und verheißern großen und kleinen Gästen erlebnisreiche Urlaubstage in dem lebendigen Ort, der 2018 mit zahlreichen Veranstaltungen sein 1.150-jähriges Jubiläum feiert. ○

Mein Urlaubsparadies unter echten Palmen





Erleben Sie in der THERME Bad Wörishofen erholsame Wohlfühlmomente in traumhaft exotischem Südsee-Ambiente.

Ruhe und Entspannung garantiert das Mindestalter von 16 Jahren. Immer samstags von 9 - 18 Uhr ist Familientag.

www.therme-badwoerishofen.de



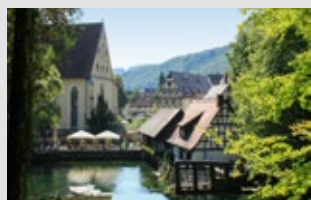
Neuburg a. d. Donau

Die Deutsche Donau – jung, attraktiv und voller Überraschungen

Der zweitlängste Strom Europas verzaubert zwischen Donaueschingen und Passau mit seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt, mit interessanter Geschichte und spannenden Aktivangeboten

Die Donau ist einzigartig. Das zeigt sie schon in ihrer wandelbaren Gestalt. Mal gibt sie sich als der „erfrischende, melodische Strom, mal übermütig schäumend, mal heiter träumend“, so beschrieb sie einst der Dichter Friedrich Hölderlin. Auf ihrem Weg durch Baden-Württemberg und Bayern verbindet sie auf mehr als 600 Kilometern Kulturen und Traditionen, erzählt sie Mythen und Legenden, reiht sie Sehenswürdigkeiten und Naturlandschaften aneinander. Dabei offenbaren sich dem Reisenden immer wieder faszinierende neue Blicke auf einen alten Fluss.

Ihren Anfang findet die Königin unter Europas Flüssen bei Donaueschingen im Schwarzwald. Dem alten Merkspruch „Brigach und Breg bringen die Donau zuweg“ entsprechend, plätschert sie als Zusammenfluss beider Flösschen, die bei Furtwangen und St. Georgen entspringen, auf den ersten Metern ihrer weiten Reise dahin. Um dem Fluss einen gebührenden Anfang zu bereiten, markiert im Donaueschinger Schlosspark ein überdimensionaler Brunnen die Donauquelle – seit 2015 sogar in neuem Glanz. Bei einer Erlebnisführung tauchen Besucher tief in die spannenden Geschichten und Mythen ein – genau die passende Einstimmung zum Beginn einer Donau-Reise.



Blaubeuren

märchenhafte Blautopfstadt

Der Blautopf neben der mittelalterlichen Klosteranlage und das Urgeschichtliche Museum mit den Unesco-Welterbehöhlen zählen zu den bedeutendsten Ausflugszielen an der Jungen Donau.

www.blaubeuren.de

Genussradeln mit Gütesiegel

Am besten entdecken lässt sich die Donau mit dem Fahrrad. Der durchgehend bestens ausgeschilderte Donau-Radweg weist den Weg. Er zählt zu den beliebtesten Fernradwegen in Europa und bietet neuerdings Genussradeln mit Gütesiegel: Im Januar 2017 wurde der Donau-Radweg vom ADFC mit vier Sternen ausgezeichnet. Beide Seiten sind bequem direkt neben oder zumindest nahe am Fluss entlang

mit dem Fahrrad zu befahren. Es gibt keine gravierenden Steigungen, deshalb eignet sich die Radreise, die die Donau auf ihrem Weg vom kleinen, sprudelnden Fluss bis zum großen, mächtigen Strom begleitet, tatsächlich für Jung und Alt gleichermaßen. Hotels und Gasthäuser haben sich ebenso wie Campingplätze gut auf radelnde Entdecker und ihre Bedürfnisse eingestellt. Abschließbare Fahrradräume, Trockenräume oder ein Waschkloset für Fahrradkleidung gehören meist ebenso zum Standard wie eine kleine Werkstatt und ein kräftigendes Frühstücksbuffet.

Stille Wälder und wildromantische Täler erwarten den Reisenden im Abschnitt der „Oberen Donau“ zwischen Donaueschingen und Ulm. Die Landschaft lädt auch zum Wandern ein. Aus erhöhter Position bieten sich nach jeder Wegbiegung neue, unvergessliche Ausblicke – zum Beispiel von den Premiumwanderwegen „DonauWellen“ und

„Donauberglandweg“. Hier, im Bereich der „Oberen Donau“ überraschen auch immer wieder faszinierende Naturschauspiele wie der berühmte Balautopf bei Blaubeuren oder die Donauversickerung bei Tuttlingen. Unterwegs locken immer wieder Wirtshäuser zur Rast. In Beuron jedoch laden die Benediktinermönche der Erzabtei Beuron zur geistlichen Einkehr.



Bierkulturstadt Ehingen

43 Biere, 4 Brauereien, 1 Stadt – die Bierkulturstadt bietet eine einzigartige Erlebniswelt! Ob Bierwanderweg, Brauseminar oder BierKulturHotel – feinste Angebote verschmelzen zu einem Bierkultur-Mosaik das begeistert.

www.bierkulturstadt.info

Braukunst und Kunstwerke der Eiszeit

Weltlichen Genüssen kann man sich in der „Bierkulturstadt Ehingen“ hingeben. Die Donaustadt ist die Bier-Hochburg Baden-Württembergs. Hier dreht sich alles um den süffigen Gerstensaft. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad kann man auf Bier-Entdeckungsreise gehen, im Seminar das Brauen lernen oder gleich vier verschiedene Brauereien erkunden. So alt das Brauhandwerk ist, so jung und modern sind die Touren, so können sich Interessierte beispielsweise mit der kostenlosen Ehingen-App fürs Smartphone auf einen „Multimedia-Bierkultur-Stadt-rundgang“ begeben.

Bevor mit Ulm der schwäbische Endpunkt der Jungen Donau erreicht wird, warten im Fachwerkstädtchen Blaubeuren, malerisch in den

Talkessel der Urdonau eingebettet, weitere Highlights. Zum einen der berühmte Blautopf, die sagenumwobene, 22 Meter tiefe Karstquelle mit ihrem grandiosen blauen Wasser. Das Urgeschichtliche Museum zeigt sensationelle Originalfunde wie die 40.000 Jahre alte „Venus vom Hohle Fels“, das älteste bekannte figürliche Kunstwerk der Menschheit, sowie Flöten, hergestellt aus Vogelknochen und Mammutelfenbein.

Bislang sind über 50 figürliche Kunstobjekte und acht Flöten (die zu den frühesten Musikinstrumenten der Menschheit zählen) bekannt, die überwiegend in den „Eiszeitkunst-Höhlen“ rund um Blaubeuren gefunden wurden. Die insgesamt sechs Höhlen der Eiszeitkunst auf



Arbeitsgemeinschaft
Deutsche Donau

Neue Straße 4 • 89073 Ulm
Tel. +49(0)731/1612814
www.deutsche-donau.de
www.facebook.com/jungedonau



Ulm mit Blick auf den höchsten Kirchturm der Welt

der Schwäbischen Alb sind jüngst von der Unesco zum Weltkulturerbe ernannt worden. Dazu gehören im Aichtal bei Blaubeuren die Höhlen „Hohle Fels“, „Geißenklösterle“ und Sirgenstein sowie im Lonetal bei Langenau die Höhlen „Hohlenstein“, „Vogelherd“ und „Bockstein.“

Spannende Kontraste und ein einzigartiges Fest

Unbeschwert plätschert die Donau weiter nach Ulm. Dort erklimmen Schwindelfreie im Ulmer Münster die 768 Stufen hinauf auf den mit exakt 161,53 Metern höchsten Kirchturm der Welt. Von oben genießt der Besucher den weiten Blick über die breiten Kuppen der Schwäbischen Alb und die Auwälder von Donau und Iller sowie über die Dächer der Stadt. Mittelalterliches Flair vermittelt

ein Bummel durch das Fischer-viertel. Den Kontrast bildet die „Neue Mitte“ mit ihren modernen Bauten neben dem historischen Rathaus. Ein Geheimtipp in der bayerischen Nachbarstadt Neu-Ulm gegenüber ist das Edwin Scharff Museum, das das Schaffen eines der bedeutendsten Bildhauer der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigt. Im Museum Ulm findet sich ein weiteres herausragendes Kunstwerk aus der Eiszeit: der rund 40.000 Jahre alte „Löwenmensch“, die älteste Mensch-Tier-Plastik der Welt.

Ein Veranstaltungshighlight in 2018 ist das „Internationale Donaifest“, ein buntes Kultur-Festival im Juli an den beiden Ufern

der Donau. Besonders erlebenswert ist die Vielfalt rund um den Marktplatz der Kulturen, der den Besuchern authentisches Handwerk und kulinarische Spezialitäten aus den Donau-Ländern und -Regionen präsentiert.

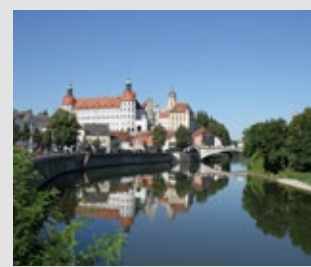
In der Umgebung erschließen ausgezeichnete Rad- und Wanderwege weitere landschaftliche und architektonische Attraktionen. Am Donau- und Iller-Radweg laden malerische Orte zum Verweilen ein: Lohnende Zielen sind Illertissen mit dem Renaissanceschloss der Vöhlin, das über dem Illertal thront, und die Fuggerstadt Weißenhorn. Von der reichen Klosterkultur zeugen auch die sehenswerten Anlagen der Benediktiner in Elchingen und Wiblingen sowie der Prämonstratenser in Roggenburg. Die dortige Klosterkirche Mariä Himmelfahrt gilt als eine der bedeutendsten Bauten des Rokoko in Bayerisch-Schwaben.

Der Geist der Renaissance und Designer-Mode

In Bayern weitet sich das Donautal und der Radler passiert auf seinem Weg sehenswerte historische Residenzen. Der Geist der Renaissance prägt die Stadt Neuburg an der Grenze zwischen Fränkischer Alb im Norden und Donaumoos sowie Hügelland im Süden gelegen. Weit hin sichtbar ist das prächtige Schloss, zu erkennen an den markanten Rundtürmen. Heute gilt Neuburg als eine der schönsten Renaissance-Städte Bayerns. Unbedingt einen Stopp einlegen sollte man für die Staatsgalerie Flämische Barockmalerei. Sie beherbergt rund 150 Werke der bedeutendsten flämischen Meister wie Rubens, van Dyck, Teniers und Brueghel. Wohltuende Ruhe verströmen die Hügellandschaften im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen mit dem Niedermoor Donaumoos und kleinen Seen.

Design & Lifestyle, eine alte Festung und eine moderne Autostadt: Das sind die gegensätzlichen Attraktionen, die Ingolstadt so anziehend machen. Eine weitere Attraktion ist das Ingolstadt-Village – ein weitläufiges Designer Outlet Shopping Center mit hochwertiger Designer-Mode zu reduzierten Preisen.

Ab Kelheim fahren Schiffe flussaufwärts vorbei an der Befreiungshalle durch den Donaudurchbruch nach Weltenburg und zurück. Das imposante Kloster Weltenburg direkt am Flussufer ist ein beliebtes



Neuburg an der Donau
Renaissance am Fluss

Von Renaissance und Barock ist die Architektur der Neuburger Altstadt geprägt. Besonders imposant ist das Residenzschloss anzusehen, wie es auf dem Jurafelsen über der Donau thront.

Das Wahrzeichen der ehemaligen Residenz der Jungen Pfalz, beherbergt die Staatsgalerie für Flämische Barockmalerei, mit Werken von Peter Paul Rubens, und vielen anderen flämischen Meistern.

Vor allem der Besuch der Schlosskapelle, der ersten evangelischen Kirche nördlich der Alpen, mit den Bocksberger Fresken ist praktisch ein Muss, wenn man in Neuburg weilt.

www.neuburg-donau.de



Höhle Hohler Fels in Schelklingen (Unesco-Weltkulturerbe)



Biergarten in Bayern

Ziel für Pilger und Bierliebhaber gleichermaßen. Im Biergarten laden die massiven Holztische der Klosterschänke unter mächtigen Kastanien zur Rast ein, dazu gibt es ein kühles Bier der „ältesten Klosterbrauerei der Welt“.

Preisgekrönte Brückenbaukunst

„Entdecker gesucht“ heißt es im umliegenden Altmühltal. In Fossiliensteinbrüchen klopfen auch Laien Stein gewordene Schneckenhäuser aus dem Jurakalk. Mitten im Regensburger Land liegt die mittelalterliche Unesco-Welterbestadt Regensburg. Die Donau mit ihren Inseln prägt nicht nur das Stadtbild, sie ist seit knapp 2000 Jahren die zentrale Lebensader der Stadt, wo der berühmte Dom, die Steinerne Brücke und eine hübsche Altstadt zu entdecken sind.

Eine Besonderheit wartet auf der letzten Etappe. In Deggendorf, dem Tor zum Bayerischen Wald, überspannt eine gigantische Fuß- und Radwegebrücke die Donau zwischen Deggendorf und dem Stadtteil

Fischerdorf. 2016 erhielt die Stahlfachbrücke den Deutschen Brückenbaupreis. Mit einer Länge von 456 Metern gehört sie zu den längsten Geh- und Radwegbrücken Europas. In Deggendorf gehört ein Besuch des Handwerksmuseums zum Pflichtprogramm. Es gibt sehr anschaulich Einblick in die Arbeits- und Lebensweise der Gerber, Zimmerer und Wagner, die sich vor rund 800 Jahren in der Gegend niederließen.

Im Deggendorfer Land trifft die aus den bayerischen Alpen kommende Isar auf die Donau. Ein spannender Einstieg für die Besucher der Flusslandschaften ist das Infohaus Isarmündung in Moos mit Aquarien, Ausstellungen und einem großen Freigelände, in dem viele Lebensbereiche detailgetreu nachgestellt werden. Die vor allem für Kinder spannende Erlebniswelt erstreckt sich über acht Hektar bis vor die Tore Deggendorfs.

Ein besonderes Flair umweht die letzte Station unserer Reise entlang der Donau: Passau. Verwinkelte Gassen prägen die malerische Altstadt der Dreiflüssestadt, wo sich die Donau mit dem Inn und der Ilz trifft. Ein einzigartiges Naturschauspiel, dem man bei einer Tour mit dem Ausflugsschiff ganz nah ist. Das südländische Flair der Stadt mit ihren hohen Türmen, bunten Fassaden, malerischen Plätzen und verwinkelten Gassen kommt nicht von ungefähr. Schließlich haben italienische Barock-Baumeister die Stadt geprägt, deren größte Sehenswürdigkeit der Dom St. Stephan ist. Wenn dort die 17.974 Pfeifen der größten Domorgel der Welt erklingen, ist in den Bänken im beeindruckenden Kirchenraum kaum noch ein Platz zu kriegen. ○



Deggendorfer Land

Heimat der Donaukönigin

Die Landschaft ist geprägt von der Isarmündung, die sich hier vor der Kulisse des Bayerischen Waldes mit ihrem grünen Gebirgswasser in die Donau ergießt. In einem riesigen Naturschutzgebiet mit einzigartiger Flora und Fauna kann der Wanderer und Radfahrer erleben, was ihm zuvor im Infozentrum familiengerecht gezeigt wurde. Diesen einzigartigen Naturraum entlang der Donau zu präsentieren ist die Herzensangelegenheit der Deggendorfer Donaukönigin. Alle zwei Jahre stehen beim Deggendorfer Donaufest an der Promenade Kulinarik, Musik und Kultur der Donau-Anrainerstaaten im Mittelpunkt. Ein Open-Air Highlight!

www.deggendorfer-land.de



Unser Ausflugstipp!

Stadtbummel, Radfahren, Wandern, Familienspaß

ulm & umgebung

region ulm/donau

5 spannende Ausflugstouren
sowie tolle Rad- und Wandervorschläge

für Sie im Internet - klicken Sie rein:

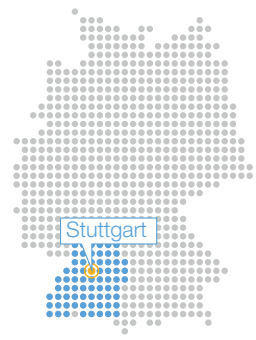
www.tourismus-region-ulm.de



Passau, die zauberhafte Drei Flüsse Stadt

Wegen ihrer Lage an den drei Flüssen Donau, Inn und Ilz nennt man Passau die DREI FLÜSSE STADT. Inmitten der barocken Altstadt erhebt sich der Dom St. Stephan, in dem die größte Domorgel der Welt erklingt. Zu allen Jahrhunderten war Passau eine bedeutende Kunst- und Kulturstadt und ist auch heute stolz auf seine lebendige Kulturszene mit fünf Museen, Festivals, Theater- und Kabarettbühnen. Mit seinem Charme und Flair zählt Passau zu den schönsten bayerischen Städten an der Donau.

Mehr Informationen auf
www.tourismus.passau.de



◀ „Natur Natur sein lassen“ ist das Ziel im Nationalpark Schwarzwald – eine Insel der Ruhe, wo sich Menschen heute und in Zukunft erholen und die Wildnis erleben können

Lebensgefühl des Südens

Wo Naturgenuss auf Abenteuer trifft, sich Musikgenuss zu Motorsound gesellt, Spätzle der Sterneküche begegnen und Wein die Sinnlichkeit des Geistes beflügelt, da ist das Genießerland Baden-Württemberg

Schwarzwald

Vor allem der Schwarzwald ist Wanderland. Seine vielfältigen Landschaften mit dunklen und spektakulären Schluchten, Wasserfällen, Hochweiden und Mooren machen den „Black Forest“ zu einem beliebten Wanderrevier – mit rund 24.000 Kilometern beschilderten Wegen. Auf ausgedehnten Touren durch das größte zusammenhängende Mittelgebirge der Republik begegnet der Wanderer dabei vielen traditionellen Bräuchen von Kuckucksuhr bis zum Bollenhut sowie leckeren regionalen Spezialitäten.

Allein 1.000 Kilometer beschilderte Wege führen durch das „Ferienland Schwarzwald“ im Herzen des Naturparks Südschwarzwald. Dort wurde kürzlich der neue „Heilklima-Steig“ eröffnet. Auf 11,4 Kilometern führt der Weg rund um den heilklimatischen Luftkurort Schönwald. Der neue Steig, der Vitalfunktionen anregen und das Immunsystem stärken soll, wurde vom Deutschen Wanderinstitut als „Premiumwanderweg“ ausgezeichnet.

Für Wanderer und radelnde Gäste lohnt sich die Konus-Gästekarte, die inzwischen in 146 Ferienorten gültig ist. Das Kärtchen im Kreditkartenformat gilt als Gratisticket für Busse und Bahnen. Außerdem gewähren viele Museen, Schwimmbäder und andere Freizeiteinrichtungen vergünstigten Eintritt.

Gut zu Fuß erkunden lässt sich das Stadtzentrum der charmanten Universitätsstadt Freiburg rund um das Münster mit seinem 116 Meter hohen Turm. Besuchenswert sind das Augustinermuseum mit einer renommierten Sammlung der Kunst vom Mittelalter bis zum Barock und der Malerei des 19. Jahrhun-

derts. Meisterwerke der Klassischen Moderne zeigt das Museum für Neue Kunst. Ein musikalischer Höhepunkt ist das sommerliche Zelt-Festival (18.7.-5.8.2018), Weinliebhaber treffen sich beim Freiburger Weinfest (5.-10.7.2018).

Nur eine halbe Stunde Autofahrt südöstlich von Freiburg erhebt sich der *Schauinsland* (1.284 m). Vom nahegelegenen *Feldberg*, dem höchsten Gipfel der Region (1.493 m) schweift der Blick bei gutem Wetter bis zum Mont Blanc. Wenige Kilometer entfernt wartet mit dem *Schluchsee* der größte See des Schwarzwalds. In der Nähe lockt in *Titisee*-

nationales Schlittenhunderennen, bei dem sich am letzten Wochenende im Januar zahlreiche Musher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz spannende Wettkämpfe liefern.

Ein Premiumwanderweg für Genießer ist der Lebküchlerweg, der auf zwölf Kilometern Länge das Schönste zeigt, was rund um den Ort geboten ist vereint: uralte Weidbuchen, Wasserfälle, Kapellen und malerische Schluchten. Ideale Routen mit dem E-Mountainbike sind beispielsweise die Bäche-Tour, die Hotzenwald-Tour oder der Trail hinauf zum Feldberg.

Vom Städtchen *Bad Säckingen* am Hochrhein spaziert man auf Europas längster gedeckter Holzbrücke hinüber in die Schweiz. Im Trompetenmuseum im Schlosspark erfährt der Besucher zwischen allerlei Musikinstrumenten auch die Liebesgeschichte, die sich



▲ Bei Rundfahrten sowie Tagesausflügen von Breisach aus auf dem Rhein/Rheinseitenkanal erschließt sich auf romantische Art die Oberrheinische Landschaft mit Burgen und Weinbergen

Neustadt das „Badeparadies Schwarzwald“. Die Therapie wurde im Dezember 2017 um das Palais Vital und den Spaßbereich Galaxy Fun erweiterte. Einzigartig in der Region ist die exklusiv den Damen vorbehaltene Spa- und Vital-Lounge. Im Frühjahr 2018 soll mit den „Quellen der Schönheit“ ein in der Welt bisher einmaliger Beauty-Bereich folgen.

Schon bei Herzögen und sogar dem russischen Zaren beliebt war der heilklimatische Kurort *Todtmoos*. Heute zieht das „Tote Moor“ vor allem Wanderer und Radler in den Nationalpark Südlicher Schwarzwald. Bekannt ist der Ort auch durch sein alljährliches Inter-

um den „Trompeter von Säckingen“ rankt. Entspannen, genießen und Kraft tanken ist die Devise in der Aqualon Therapie.

Für das Städtchen *Breisach*, westlich von Freiburg am Rhein gelegen und Bindeglied zwischen Schwarzwald und Elsass, sollte man einen Rundgang über den Münsterberg mit dem Stephansmünster einplanen. Weit schweift der Blick vom Turm des hoch über dem Rhein gelegenen Wahrzeichens bis zu den Vogesen im Elsass. Der Badische Winzerkeller, eine der größten Kellereien in Europa, bietet Führungen durch den imposanten Holzfasskeller an – mit Weinverkostung und Sektprobe und einer außergewöhnlichen Fahrt mit dem Besucherbähnle durch die weiträumige Kelleranlage. „Alles über Wein mit Sex und Crime“ ist das Motto bei der



Tourismus Marketing GmbH
Baden-Württemberg (TMBW)
Tel. +49-711-238580
www.tourismus-bw.de



▲ Der vulkanische Ursprung und der vorherrschende Lössboden sowie das einmalige Klima sind ideale Voraussetzungen für edle Weine – und stimmungsvolle Momente im Naturgarten Kaiserstuhl

Führung mit dem Titel „Mörderischer Wein“. Das prickelnde Champagner-Vergnügen gibt es bei Führungen und Verkostigungen im mittelalterlichen Gewölbekeller unter dem Breisacher Münsterberg. Der Wein beherrscht auch die Veranstaltungen der Stadt, etwa beim Winzerfestival im Badischen Winzerkeller (20.-22.7.2018) und beim 62. Weinfest Kaiserstuhl und Tuniberg (31.8.-3.9.2018), einem der größten Weinfeste in Baden. Theaterfreunde locken die Festschauspiele Breisach (9.6.-8.9.2018). Den festlichen Jahres-Abschluss bildet der Weihnachtsmarkt am Museum für Stadtgeschichte, das sich im Advent in das Breisacher Weihnachtsmuseum verwandelt (7.-9.12.2018).

Breisach liegt an der Badischen Weinstraße (siehe S. 58), deren Hauptroute von Baden-Baden bis nach Weil am Rhein verläuft und dabei eine Schleife um Kaiserstuhl und Tuniberg zieht. Zudem ist das Städtchen eine beliebte Station für Tourenradler, die auf dem Rheinradweg (siehe S. 48), der EuroVelo 15, unterwegs sind. Weitere Stopps lohnen sich dabei auch im charmanten Urlaubsort Neuen-



burg, einer alten Zähringerstadt, sowie in Vogtsburg-Burkheim mit einer sehenswerten historischen Altstadt, am Westrand des Kaiserstuhls gelegen.

Das Vulkangebirge des bis zu 550 Meter hohen Kaiserstuhls bei Freiburg im Breisgau und zwischen Schwarzwald und Vogesen sowie der 300 Meter hohe Tuniberg im Süden prägen das wunderbare Landschaftsbild. Hier, im sogenannten *Naturgarten Kaiserstuhl*, herrschen ideale klimatische und geologische Bedingungen für den Weinbau. Neben Weinterrassen prägen Mischwälder, ausgedehnte Naturschutzgebiete und zahlreiche Obstbäume die Landschaft des Kaiserstuhls. Die Ausstellung zur Natur der Region mit außergewöhnlichen geologischen und mineralogischen Exponaten im Naturzentrum Kaiserstuhl sollte man nicht versäumen.

In der Region finden sich noch urige, denkmalgeschützte Dörfer, alte Weingüter und

Fachwerkhäuser. Viele regionaltypische Höfe bieten als „Kaiserstühler Winzerhöfe“ gemütliche Quartiere; die Gäste können dem Winzer bei der Arbeit über die Schulter schauen oder selbst bei der Weinlese helfen. Die Gegend gilt als die wärmste in Deutschland und bringt einige der besten deutschen Weine hervor: Die beliebtesten Sorten sind ein samtig-milder Spätburgunder, Grauburgunder und der Weiße Burgunder, außerdem Müller-Thurgau und Silvaner. Mehr über den Weinbau können Urlauber bei einer Weinbergtour oder einer Kellereiführung mit Weinproben in einem der zahlreichen Weingüter oder in einer Winzerge nossenschaft erfahren. Eine Sehenswürdigkeit ist Deutschlands einziges Korkenziehermuseum Kaiserstuhl in Vogtsburg-Burkheim: Zu sehen sind rund 800 Korkenzieher, von Raritäten aus dem 18. Jh. bis zu modernen Designerstücken. Veranstaltungshöhepunkt sind die „Kaiserstuhl-Tuniberg-Tage“ (30.6.-1.7.2018) mit großem Regionalmarkt und buntem Unterhaltungsprogramm.



Der Naturgarten Kaiserstuhl ist auch ein ideales Wanderrevier mit mehr als 400 Kilometern Wanderwegen und Themenpfaden. Der „Qualitätswanderweg“ Kaiserstuhlpfad gehört zum Besten, was Deutschland Abenteurern mit Rucksack und Wanderschuh zu bieten hat. Er führt von Endingen knapp 22 Kilometer quer durch den Kaiserstuhl bis nach Ihringen. Man kann die Gegend außerdem auf einem fast 200 Kilometer ausgeschilderten Radwegenetz „erfahren“. Genussradler schätzen die 64 Kilometer lange Runde auf dem Kaiserstuhl-Radwanderweg.

Auf Goethes Spuren wandelt, wer in Emmendingen Quartier bezieht. Das soll der berühmte Geheimrat einst genauso gemacht haben. Dieses Jahr feiert der Ort, der sich auch

für Besucher des nur knapp 30 Kilometer entfernten Europaparks in Rust (siehe S. 59) als ideales Quartier erweist, ein besonderes Ereignis: 600 Jahre Marktrecht. Am 10. August 1418 unterzeichnete Kaiser Sigismund die entsprechende Urkunde. Das runde Jubiläum wird mit einem fröhlichen Fest auf dem Marktplatz und einem Markenspiel auf dem Schlossplatz drei Tage lang gefeiert (10.-12.8.2018).

Nördlich von Emmendingen in Lahr präsentiert die Landesgartenschau Baden-Württemberg auf einem rund 38 Hektar großen Gelände beeindruckende Garteninspirationen und blühende Themenwelten, kombiniert mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm (12.4.-14.10.2018).



▲ Der Kaiserstuhl-Tuniberg ist ein kleines Paradies für Radwanderer – das überwiegend flache Wegenetz wurde in den letzten Jahren durch Touren mit rasanten Abfahrten und schweißtreibenden Aufstiegen ergänzt

Im Mittleren Schwarzwald schlägt das Herz der Schwarzwälder Uhrmacherei. In Furtwangen taucht der Besucher im Deutschen Uhrenmuseum tief in die Geschichte der Uhrenproduktion ein. Eine historische Uhrensammlung und voll eingerichtete Werkstätten der Uhrmacher und Schildermaler sind in Triberg zu sehen. Ebenfalls dort gibt's die größte Kuckucksuhr der Welt sowie die höchsten Wasserfälle Deutschlands. Die ganze Bandbreite historischer Uhren dokumentiert die *Deutsche Uhren-*

...weiter auf Seite 16



Naturgarten Kaiserstuhl GmbH
79206 Breisach
Tel. +49-7667-942673
info@naturgarten-kaiserstuhl.de
www.naturgarten-kaiserstuhl.de



Baden-Baden – Elegantes Weltbad im Schwarzwald

Baden-Baden, elegante Bäder- und Kulturstadt mit internationalem Flair, bietet mit der modernen Caracalla Therme, dem historischen Römisch-Irischen Friedrichsbad und den zahlreichen Wellnesshotels Gesundheit und Entspannung auf höchstem Niveau. Entspannt erreichbar von dem wenige Minuten entfernten Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden.

Romantisch gelegen im Herzen des Schwarzwaldes, nur wenige Minuten vom Elsass entfernt, überzeugt die grüne Stadt der kurzen Wege durch ihre vielfältigen und

Die über 350 Jahre alte, prachtvolle Park- und Gartenanlage „Lichtentaler Allee“, ein Kunstwerk aus Bäumen, Brunnen und Blüten, bezaubert gleichermaßen als stilvolle Kunst- und Kulturmeile mit ihren beeindruckenden korinthischen Säulen der historischen Trinkhalle, dem schneeweißen Kurhaus, dem weltberühmten Casino und dem im Stil der L'Opéra von Paris erbauten neobarocken Theater.

Herausragendes Juwel inmitten der berühmten Lichtentaler Allee ist das Museum Frieder Burda. Einzigartig ist nicht allein die



hochkarätigen Angebote. Wellness und Beauty, Flanieren in der prachtvollen Park- und Gartenanlage „Lichtentaler Allee“, exklusives Shopping in der architektonisch wertvollen Altstadt, Kunstgenuss in einem der zahlreichen Museen oder die zahlreichen Sport- und Outdooraktivitäten wie z.B. Golfen im ältesten Golfclub Deutschlands, Wandern, Mountainbiking, Reiten, Paragliding oder Spannung pur bei einem Besuch der Internationalen Galopprennen Baden-Baden/Iffezheim.

Kulturgenuss auf höchstem Niveau bietet das Festspielhaus Baden-Baden – Europas zweitgrößtes Konzert- und Opernhaus. Es begeistert ganzjährig mit hochkarätigen Veranstaltungen und internationalen Stars.



faszinierende Architektur, sondern auch die Privatsammlung. Durch eine gläserne Brücke miteinander verbunden, schließt sich mit zeitgenössischer internationaler Kunst die Staatliche Kunsthalle an.

In den Straßen und Gässchen der verkehrsfreien Innenstadt finden sich zahlreiche exklusive Boutiquen, Bistros und Straßencafés. Neben bekannten Sternerestaurants und gemütlichen Gasthäusern mit Lokalkolorit und der feinen badischen Küche im Zentrum ist auch das Rebland, eines der bekanntesten Riesling-Anbaugebiete Deutschlands, ein Geheimtipp für Gourmets und Freunde des guten Weins. ○



Veranstaltungshöhepunkte 2018

31. Mai bis 3. Juni 2018
Galopprennbahn Baden-Baden/Iffezheim
Internationale Galopprennen
„Frühjahrsmeeting“
Rennfieber pur – prickelnde Atmosphäre und aufregender Nervenkitzel.

8. und 9. Juni 2018
Schloss Neuweier
Philharmonische Schlosskonzerte
Die Baden-Badener Philharmonie spielt ausgewählte Werke im illuminierten Innenhof des Schlosses Neuweier.

13. bis 15. Juli 2018
Kurgarten
Internationales Oldtimer-Meeting
350 Fahrzeugklassiker aller Marken verwandeln den Kurgarten und die Kaiserallee in ein Freilichtmuseum der Automobilgeschichte.

28. Juli 2018
Lichtentaler Allee
Lange Nacht der Museen
Entlang der Kunst- und Kulturmeile: Museum LA8, Staatliche Kunsthalle, Museum Frieder Burda und Stadtmuseum

25. August bis 2. September 2018
Galopprennbahn Baden-Baden/Iffezheim
Internationale Galopprennen
„Große Woche“
Das sportliche und gesellschaftliche Ereignis des Jahres.

26. November bis 30. Dezember 2018
Zentrum/Kurgarten
Baden-Badener Christkindelsmarkt
Großer traditioneller Weihnachtsmarkt vor dem illuminierten Kurhaus Baden-Baden.

31. Dezember 2018
Kurhaus
Silvester Dinner Ball
Festliche Silvesternacht mit vielen kulinarischen und musikalischen Höhepunkten.



Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Schloss Solms, Solmsstraße 1
76530 Baden-Baden
Tel. +49-(0)7221-275 200
www.baden-baden.de
info@baden-baden.com
www.facebook.de/badenbaden



◀ Jedes Jahr im Juni erblüht in Mainau die Königin der Blumen im italienischen Rosengarten, der bereits 1871 am Fuß des Schlosses angelegt wurde

straße, mit Stationen unter anderem in Villingen-Schwenningen, Titisee-Neustadt, St. Märgen und Rottweil.

Genuss für Augen und Gaumen bietet der Luft- und Kneippkurort *Sasbachwalden*. Das Blumen- und Winzerdorf im Nordschwarzwald verteilt seine Häuser und Höfe zwischen 200 und 800 Meter Höhe entlang einer sieben Kilometer langen Panoramastraße. Naturgenuss und Gaumenfreuden verbindet der zertifizierte Genießerpfad „Alde Gott Panoramarunde“, der zehn Kilometer weit von Gasthof zu Gasthof durch die Weinberge und Kastanienwälder führt.

Bodensee / Oberschwaben

Am nördlichen Ufer des Bodensees, dem größten Besuchermagneten der Region, liegt *Überlingen*. Seine fünf Kilometer lange Promenade, die Straßencafés, Palmen und exotischen Pflanzen verströmen im Sommer einen Hauch von Côte d'Azur.

Nicht weit entfernt dokumentiert das Pfahlbaumuseum *Unteruhldingen* mit seinen originalgetreuen Pfahlbauten, Inszenierungen und Rekonstruktionen die Welt der Bauern und Fischer aus der Steinzeit vor 6.000 Jahren sowie der frühen Schmiede der Bronzezeit vor 3.000 Jahren. Seit 2011 gehören die prähistorischen Bauten zum Unesco-Weltkulturerbe.

In *Salem* laden weitläufige Parkanlagen und das ehemalige Zisterzienserkloster und heutige Schloss Salem zu einem Besuch ein. Ins Mittelalter versetzt fühlt sich der Besucher in den von Fachwerkhäusern und Erkern ge-

säumten Gassen in *Meersburg*, wo sich von der herrlichen Gartenanlage des Neuen Schlosses ein fantastischer Blick über den gesamten See bietet. In *Friedrichshafen*, der zweitgrößten Stadt am See, lockt das Zeppelin-Museum mit der weltweit größten Ausstellung zur Geschichte und Technik der Luftfahrt. Top-Attraktion ist eine 33 Meter lange Rekonstruktion eines Teils der legendären „Hindenburg“. Nur wenige Kilometer entfernt begeistert in Meckenbeuren das *Ravensburger Spieleland* vor allem die jüngsten Bodenseebesucher. Dieses Jahr feiert der beliebte Familienfreizeitpark mit einigen Neuerungen seinen 20. Geburtstag (siehe S. 59). Konstanz, die größte Stadt am See mit einem lebhaften Zentrum und kulturellen Einrichtungen, schmiegt sich an der schmalsten Stelle zwischen dem ausgedehnten Obersee und dem kleinen Untersee.

Nur ein Katzensprung ist es von der Konzilstadt zur *Insel Reichenau*. Gewächshäuser, weite Gemüsebeete und Rebhänge prägen bis heute das Gesicht der „Gemüseinsel“, auf der vor rund 1.200 Jahren der erste Gartenratgeber Europas geschrieben wurde. Den drei sehenswerten mittelalterlichen Kirchen (9.-11. Jh.) verdankt die Insel ihren Eintrag in die Liste der Unesco-Weltkulturerbestätten.

Ein Sehnsuchtsziel für Blumenfreunde ist die *Insel Mainau* – auf der anderen Seite von Konstanz. Neben der üppigen Blumenfülle verzaubern auch ein tropisches Schmetterlingshaus, ein verglastes Palmenhaus und eine Orchideenschau. Beeindruckend sind die teilweise über 40 Meter hohen Mammutbäume, die schon vor 150 Jahren auf der Blumeninsel gepflanzt wurden. 2018 steht das Blumenjahr unter dem Motto „Baobab und Bonobo – Faszination Afrika“, weshalb auch die traditionelle Orchideenschau die-

ses Mal in den zentralafrikanischen Regenwald führt. Zum alljährlichen Highlight im Juni entfalten mehr als 1.000 Sorten der Wild- und Strauchrosen entlang der Promenade sowie im Italienischen Rosengarten ihren Zauber. Viele weitere Pflanzenschauen und Veranstaltungen, die dem Lauf der Jahreszeiten folgen, buhlen um die Gunst der Besucher.

Überbordende barocke Pracht charakterisiert die mehr als 50 Jahre bestehende *Oberschwäbische Barockstraße* (siehe S. 58). Vor allem Gesundheitsurlauber kommen bei einer Reise auf der *Schwäbischen Bäderstraße* auf ihre Kosten (siehe S. 58). Ein lohnendes Ziel, das sowohl an der Gesundheitsroute wie auch an der Barockstraße zu den Attraktionen zählt, ist *Bad Waldsee*. Hauptanziehungspunkt ist die Waldsee-Therme, die sich aus der mit 62,5 Grad heißesten Quelle Oberschwabens speist. Einzigartig in Oberschwaben sind die Moorzeremonien: Statt mit Schlamm wird der Körper mit Heilmoor eingerieben, dessen Wirkung sich in der feuchtwarmen Luft sanft entfalten kann. Eine der originellen Stadtfüh-



Ravensburger Spieleland

rungen ist die Tour „Von Pechvögeln und Steinreichen“, die beispielsweise erklärt, woher Sprichwörter kommen und welche Bedeutung sie einst hatten oder wenn der Stadtführer von den „Blüten des Aberglaubens“ erzählt. In der kürzlich aufgelegten Karte „Rad. KulTouren“ stellen prominente Waldseer die zehn schönsten Radtouren in der Umgebung vor – von kurzen Genusstouren bis zur 60 Kilometer langen Tagestour.

Schwäbische Alb

Ein Paradies für Hobby-Geologen ist seit jeher die Schwäbische Alb. Die höhlenreichste Gegend Deutschlands wurde bereits 2015 von der Unesco zum Global Geopark ernannt. Neuerdings bereichern sechs Höhlen der ältesten Eiszeitkunst auf der Schwäbischen Alb die Liste der Unesco-Weltkulturerbestätten in Baden-Württemberg (siehe auch S. 10 ff.). Vor etwa 35 bis 40.000 Jahren lebten in den Höhlen Menschen, die dort einzigartige Zeugnisse menschlichen Kulturschaffens hinterließen. Nach jahrzehntelanger



◀ Das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ist eines der größten Freilichtmuseen Europas, das seit fast 100 Jahren mehrfach ausgebaut wurde



Forschung konnten Archäologen rund 50 kleine Skulpturen aus Mammutelfenbein und acht Flöten aus den Höhlen vorlegen. Eines der bekanntesten Objekte ist der „Löwenmensch“ aus dem Felsmassiv Hohlenstein, mit stattlichen 31 Zentimeter Höhe. Von den sechs ausgezeichneten Höhlen ist die *Vogelherdhöhle* bei Niederstotzingen auf der Südseite des Lonetals am besten zugänglich. Rund um die 50 Meter lange Höhle bietet der Archäopark Vogelherd einen informativen Erlebnisparcours mit spannenden Themenplätzen und Aktionen zur steinzeitlichen Lebenswelt der Jäger und Sammler.

Auch einige Schauhöhlen auf der Schwäbischen Alb lohnen den Besuch. So setzen in



Löwenmensch

der 587 Meter langen *Charlottenhöhle* bei Giengen LED-Lampen die Tropfsteingebilde dramatisch in Szene. Die *Bärenhöhle* bei Erpfingen verdankt ihren Namen den zahlreichen Skeletten von Höhlenbären, die hier ge-

funden wurden. Vorbei an faszinierenden Tropfsteinformen führen die verwinkelten Gänge durch die nahe gelegene *Nebelhöhle*. Ein besonderes Erlebnis ist die *Tiefenhöhle* Laichingen: Die Schachthöhle gibt Einblick in ein versteinertes Riff der Jurazeit. Nur mit speziellen Booten erlebbar ist die *Wimsener Höhle*, Deutschlands einzige befahrbare Wasserhöhle.

Aber auch über der Erde mangelt es nicht an Sehenswürdigkeiten: Zahlreiche Burgen und Schlösser wie die imposante *Burg Hohenzollern* oder das märchenhaft anmutende *Schloss Lichtenstein*, das im neugotischen Stil auf den Fels gebaut wurde, laden entlang der Promenade zu Besichtigungen ein. Rund 60 historische Monumente sind in der Kooperation „Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg“ vereint. 14 Schlösser, Burgen und Klöster verheißen dieses Jahr einen besonderen Genuss: Sie beteiligen sich an der Jahresaktion „Von Tisch und Tafel“ und lassen mit diversen Veranstaltungen ab dem 6. Mai die glänzenden Feste der Renaissance, als sich die Tische und Tafeln voll mit Wildbret und Vögeln bogen, lebendig werden.

Mittelalterliche Fachwerkmantik neben moderner Architektur, lauschige Gassen und lebhaft einkaufen sind die besonderen Reize von *Reutlingen*. Die Marienkirche gilt als Meisterwerk der Hochgotik und ist seit 1988 Nationales Kulturdenkmal. Einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde fand die Spreuer-

▲ Die in der Vogelherdhöhle gefundenen einzigartigen Tierplastiken bestechen nicht nur durch ihre Ästhetik und handwerkliche Perfektion, sie sind auch die ältesten figürlichen Kunstwerke der Menschheit

hofstraße, die mit gerade mal 31 Zentimetern engste Straße der Welt. Ein herrliches Panorama über das Unesco-Biophärengebiet Schwäbische Alb bis zum Stuttgarter Fernsehturm bietet der Ausblick von der 707 Meter hohen Achalm, dem Hausberg Reutlingens.

Eine Zeitreise in die Epoche, als sich das römische Reich bis ins heutige Baden-Württemberg erstreckte, bietet die Stadt *Aalen*. Die Attraktion ist das Limesmuseum mit seinem archäologischen Park. Das größte Römermuseum in Deutschland befindet sich seit zwei



▲ Zahlreiche Rund- und Streckenwanderwege auf der Schwäbischen Alb tragen das Premiumsiegel des Deutschen Wanderinstituts bzw. das Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes

Jahren im Umbau und wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 wieder zugänglich sein. In der Zwischenzeit gibt es eine kleinere Ausstellung zum Thema „Leben am Limes“ im LIMU 16/18 oder Erholung in den Thermalquellen der einzigartigen Limes Thermen (siehe S. 53).

Region Stuttgart / Nördliches Baden-Württemberg

Rund um den zentralen Schlossplatz schlägt das Herz der Landeshauptstadt und Schwabenmetropole *Stuttgart*. Das breite Theater- und Musikangebot, sowie hochrangige Museen wie die Staatsgalerie und das Landesmuseum Württemberg, das sich dieses Jahr in einer Sonderausstellung der „Faszination Schwert“ widmet (13.10.2018-28.4.2019) zeichnen die Kulturstadt aus; aber auch die Autohersteller Daimler und Porsche,

Die Heimat des guten Geschmacks

Gutes Essen und Trinken hat in Württemberg und Baden – nicht nur durch die Nähe zu Frankreich – eine lange Tradition. Die Vielfalt seiner Landschaften korrespondiert mit einer beeindruckenden Vielfalt regionaltypischer Produkte wie dem Schwäbisch-Hällischen Landschwein, dem wiederentdeckten Grünkern bis zum Schwarzwälder Weiderind oder den Bodenseefelchen im Süden. Ein kulinarischer Genuss ist auch der Schwarzwälder Schinken. Er wird trocken gepökelt, kalt geräuchert und soll einen dicken Speckrand haben. Das süße Pendant zum Schinken ist die Schwarzwälder Kirschtorte. Das Nationalgericht der Schwaben sind die Maulta-

schen. Eines der berühmtesten schwäbischen Rezepte sind die Spätzle – gedrückt oder geschabt, das ist Geschmackssache. Kutteln als Mahlzeit wurden schon bei Homer erwähnt. Zwischenzeitlich zum „Arme-Leute-Essen“ degradiert, erlebt die traditionelle badisch-schwäbische Spezialität eine kulinarische Renaissance. Und dann ist da noch die Flädlesuppe – eine Rinderbrühe mit Pfannkuchen-Streifen. Der Gaisburger Marsch ist eine schwäbische Eintopfspezialität. Nicht wegzudenken aus der süddeutschen Küche sind Schupfnudeln, die schon bei den Landsknechten während des Dreißigjährigen Krieges zu den Standardgerichten zählten.



▲ Rund um das Ludwigsburger Residenzschloss, auch „Schwäbisches Versailles“ genannt, bietet die einzigartige Gartenschau „Blühendes Barock“ prachtvolle Gartenkunst verschiedener Epochen und Regionen

deren Museen (siehe S. 62) Autoliebhaber in ihren Bann ziehen. Zu den Sehenswürdigkeiten zählt das Alte Schloss, in dem das Württembergische Landestheater untergebracht ist. Im oberen Schlossgarten liegen die Staatstheater Stuttgart, ein Drei-Sparten-Haus mit Oper, dem renommierten Stuttgarter Ballett und dem Schauspiel.



▲ Seit nunmehr 25 Jahren verwandelt die Venezianische Messe den Ludwigsburger Marktplatz alle zwei Jahre in eine magische und fantasievolle Bühnenlandschaft mit hochkarätigem Programm

Nur wenige Kilometer nördlich von Stuttgart präsentiert sich Ludwigsburg mit seinem prachtvollen Residenzschloss als barockes Gesamtkunstwerk. Die größte im Original erhaltene barocke Schlossanlage Deutschlands mit 18 Gebäuden, drei Höfen und 452 Räumen

lockt jedes Jahr hunderttausende Besucher an. Prunkstücke sind auch das Jagd- und Lustschloss Favorite und das romantische Seeschloss Monrepos. In den weitläufigen Parkanlagen des Residenzschlosses ist die älteste Gartenschau Deutschlands unter dem Motto „Blühendes Barock“ ein Genuss für die Augen. Dort findet auch die weltweit größte Kürbisausstellung mit über 450.000 Exemplaren statt (31.8.-4.11.2018). Einer magischen Traumlandschaft gleicht Ludwigsburg während der Venezianischen Messe (7.-9.9.2018), die

nur alle zwei Jahre stattfindet und auf Herzog Carl Eugen zurückgeht – er importierte das Venezianische Maskenfestival nach einer Italienreise in die Residenzstadt. Dieses Jahr sind dabei gleich zwei Jubiläen zu feiern: 250 Jahre historische und 25 Jahre neue Venezianische Messe. Die Veranstaltung ist ein rauschendes Festival voller Farbenpracht und Lebensfreude. Geheimnisvolle Masken, buntschillernde Kostüme und ein fesselndes Künstlerprogramm aus Akrobatik, Musik, Straßentheater, Feuerzauber, Clownerie und Tanz verwandeln den Ludwigsburger Marktplatz in eine magische Fantasiewelt.

Zum Doppeljubiläum steht zudem ein Maskenball im Residenzschloss auf dem Programm. Kulturgenuss der Extraklasse bietet das äußerst kreative Programm der alljährlichen Ludwigsburger Schlossfestspiele (3.5.-



► In Mannheim, der Stadt zwischen Rhein und Neckar, laden lebendige Stadtviertel und Sterneköche wie kleine Cafés zum Verweilen und Genießen ein

21.7. 2018, siehe S. 64ff.). Weitere Höhepunkte im Ludwigsburger Veranstaltungsjahr sind das Internationale Straßenmusikfestival (18.-20.5. 2018) sowie die 35. Literaturtage Baden-Württemberg (13.-28.10.2018) und der einzigartige Barock-Weihnachtsmarkt (siehe S. 71).

Zu den Sehenswürdigkeiten in Heilbronn gehören das Renaissance-Rathaus mit der Astronomischen Kunsthur von Isaak Haabrecht und die wenige Schritte entfernt liegende Kilianskirche mit einem geschnitzten Hochaltar aus dem 15. Jahrhundert. Für kulturelle Vielfalt sorgen das Theater Heilbronn, das Theaterschiff und das Alte Theater sowie das Württembergische Kammerorchester und das Heilbronner Sinfonie-Orchester. Eine Lern- und Er-



TOURISMUS & EVENTS
LUDWIGSBURG

Königlich amüsieren und entspannen: Herzlich willkommen in Ludwigsburg

Prachtvolle Schlösser, romantische Gärten, lebendige Einkaufsstraßen und einzigartige Feste – unzählige Facetten. Begeben Sie sich auf Entdeckungstour in der schwäbischen Barockstadt! 2018 feiert Ludwigsburg 300 Jahre Stadtjubiläum. Höhepunkte des Festjahres sind neben Stadtpaziergängen und Wettbewerben zahlreiche Feste wie der Pferdemarkt, die Venezianische Messe sowie die Literaturtage Baden-Württemberg.



Tourist Information und
Ticket Service Ludwigsburg
im MIK, Eberhardstraße 1
71634 Ludwigsburg
Tel: 07141 910-2252
Fax: 07141 910-2774
touristinfo@ludwigsburg.de
www.facebook.com/ludwigsburg
www.ludwigsburg.de



EINLADEND.
LEBENDIG.
IDEEENREICH.



◀ Die Entwurfsidee des Neubaus der Kunsthalle spielt auf die historische Stadtstruktur von Mannheim an: sieben „Ausstellungs-Häuser“ gruppieren sich um ein platzähnliches Lichtatrium

lebenswelt für Jung und Alt ist die „experimenta“ mit rund 150 Exponaten zum Ausprobieren. Im kommenden Jahr lockt die Bundesgartenschau 2019 mit Gartenkunst vom Feinsten an den Neckar.

 In der einstigen Residenzstadt Öhringen wandelt der Reisende auf Römerspuren. In der Zeit von etwa 150 bis 260 n. Chr. gehörte der Ort mit zwei Kastellen und einer großen Zivilsiedlung zu den wichtigsten Truppenstandorten am äußeren Limes. 80 Meter schnurgerade verlief der Obergermanische Limes am heutigen östlichen Rand der Kernstadt. Im Norden Öhringens befindet sich heute noch eines der besterhaltenen Stücke des Limes, der seit 2005 in der Unesco-Liste der Welterbestätten steht.

Der malerisch auf dem Hochufer über dem Neckar gelegene Ort *Bad Wimpfen* ist mit seinem mittelalterlichen Ambiente, seinen Türmen und Toren das Glanzstück der Burgenstraße (siehe S. 56). Beim Rundgang auf der alten Stadtmauer hat der Besucher einen herrlichen Blick ins Neckartal. Zu Veranstaltungen lädt ein: Die „Lange Kunstnacht“ (5.5.2018), der Bad Wimpfener Talmarkt (28.6.-3.7.2018), einer der ältesten Märkte Deutschlands, sowie der traditionelle Zunftmarkt (25., 26.8.2018) und der Altdeutsche Weihnachtsmarkt an drei Wochenenden im Dezember (siehe S. 70).



▲ Bei „Flußgelaunt“ am Neckar (4./5.8.18) kann zwei Tage lang per Schiff die Festmeile im Rahmen einer Mini-Kreuzfahrt ab Gundelsheim, Bad Rappenau-Heinsheim, Bad Wimpfen und Bad Friedrichshall von Ort zu Ort gefahren werden

Mannheim – wegen seiner schachbrettartig angelegten, durchnummerierten Straßen auch „Quaderstadt“ genannt – feiert die Eröffnung der neuen Kunsthalle Mannheim, des aktuell größten und spektakulärsten Neubaus eines Kunstmuseums in Deutschland. Zur Eröffnung im Frühsommer wird der weltberühmte Fotokünstler Jeff Wall zu sehen sein und renommierte Werke der hauseigenen Sammlung von Francis Bacon bis Édouard Manet komplettieren die neue Top-Adresse für Kunstfans. Das spannende Museumsjahr setzt sich fort mit Highlights wie der Ausstellung „Mumien – Geheimnisse des Lebens“ (ab 16.9., Siehe S. 64ff.) in den hervorragenden Reiss-Engelhorn-Museen. Weitere kulturelle Fixpunkte sind neben dem großen Schloss über 30 Museen und Galerien, die ein faszinierendes Spektrum zeitgenössischer Kunst spiegeln. Auch Musikinteressierte kommen in der „Unesco City of Music“ auf ihre Kosten. Die musikalische Bandbreite reicht vom Mannheimer Sommer des Nationaltheaters (12.-22.7.2018), der mit hochklassigem Musiktheater und einem neuen „Don Giovanni“ aufwartet bis zur Time

Die Fächerstadt *Karlsruhe* reiht sich ein in die deutschen Top 10 der Städte mit dem größten Kulturangebot und wartet 2018 mit einem umfangreichen Programm auf: Das Badische Landesmuseum zeigt noch bis zum 17. Juni 2018 die Sonderausstellung „Die Etrusker – Weltkultur im antiken Italien“. Zum Ende des Jahres widmet sich das Landesmuseum mit „Mykene“ der ersten Hochkultur auf dem europäischen Festland. Im Naturkundemuseum entführt die Landesausstellung mit „Flusspferde am Oberrhein“ (21.6.2018-27.1.2019) große und kleine Besucher in die Eiszeit. Ein musikalisches Highlight sind die Schlosslichtspiele (28.7.-9.9.2018) vor der barocken Fassade des Karlsruher Schlosses.

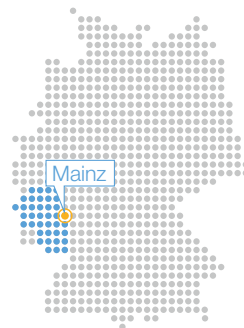
Vor allem Radfahrer kommen auf rund 2.300 Kilometer Radwegen im *Lieblichen Taubertal* auf ihre Kosten. Paraderoute ist der 100 Kilometer lange „Klassiker-Radweg“ von Rothenburg ob der Tauber nach Wertheim, auf dem sich das Tal mit seinen Burgen, Schlössern, Klöstern und Museen von seiner besten Seite zeigt. Gesundheitsbewusstsein lässt sich vor allem in *Bad Mergentheim* zelebrieren, das mit seinen Heilquellen zu den größten Heilbädern in Baden-Württemberg avancierte. Der besondere Reiz der Stadt liegt in der außergewöhnlichen Verbindung von historisch geprägter Romantik in der Altstadt und Heilbad, kombiniert mit einem anspruchsvollen kulturellen Angebot. ○

MANNHEIM²¹
STADT DER KULTUR
UND GENÜSSE

Lebendige Festivals und Konzerte bieten in der „UNESCO City of Music“ für jeden Geschmack genau das Richtige. Mit sechs Michelin-Sternen und einem einzigartigen gastronomischen Angebot ist Mannheim zudem die kulinarische Hauptstadt des Südwestens.

Mehr erfahren:
www.visit-mannheim.de

STADTMARKETINGMANNHEIM²¹



◀ Die Nibelungenfestspiele vor dem Wormser Kaiserdom werden von einem vielfältigen Festspielprogramm mit reizvollen Veranstaltungen sowie Podiumsdiskussionen mit Staraufgebot begleitet

Wein-Idylle und geniale Geister

Rheinland-Pfalz lädt zum Genießen ein: Zu Burgen-Romantik am Rhein, weiten Weinbergen in zauberhaften Flusslandschaften und in lebendige Städte voller Geschichten, wo dieses Jahr Karl Marx und Johannes Gutenberg besonders im Blickpunkt stehen

Eine wunderbare Gelegenheit, sich mit den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und Urlaubsangeboten in dem wein- und burgenreichen Bundesland im Südwesten der Republik vertraut zu machen, bietet der alljährlich in einem anderen Ort stattfindende „Rheinland-Pfalz-Tag“. Dieses Jahr ist die Nibelungenstadt Worms Gastgeber des großen Landesfestes (1.-3.6.2018). Auf der Festmeile zwischen Bahnhof und Rheinufer erwartet die Besucher ein buntes Programm auf mehr als zehn Bühnen. Konzerte, Ausstellungen, Präsentationen mit Akteuren aus dem ganzen Bundesland und mehrere Kinderfeste bilden den Mittelpunkt des Programms, bei dem auch in der Stadt Worms selbst manche Entdeckung wartet, beispielsweise versteckte Innenhöfe, die nur zum Landesfest ihre Pforten öffnen. Mittels einer



VIDEO



speziellen App mit dem Namen „schaz – Wormser Schätze neu entdecken“ kann sich der Besucher beim Rundgang spielerisch viel Wissen über die Stadt aneignen.

Dabei begegnet der Spaziergänger in der alten Hauptstadt des Burgunderreichs auch den geschichtsträchtigen Gestalten des Nibelungenliedes. Im Nibelungenmuseum und bei den Nibelungenfestspielen (20.7.-5.8.2018, siehe S. 64ff.) wird die Geschichte um Liebe, Mord und Eifersucht lebendig. In der diesjährigen Inszenierung auf der großen Freilichtbühne am Wormser Dom unter dem Titel „Siegfrieds Erben“ schreibt das Autorenduo Feridun Zaimoglu und Günter Senkel die Geschichte der Nibelungen weiter mit einer spannenden Episode um den Nachlass des Helden. Beim Stadtbummel erinnert das Hagendenkmal am Rheinufer an die Nibelungensage: Es zeigt, wie Hagen von Tronje das legendäre Rheingold versenkt. Kaum weniger spannend waren die Ereignisse zu Luthers Zeiten, als der Reformator 1521 vor dem Wormser Reichstag und dem Kaiser auftrat. Das weltgrößte Reformationsdenkmal in der Nähe des Wormser Doms erinnert an diesen denkwürdigen Besuch. Der Dom feiert 2018 sein 1000. Weihejubiläum und wird dazu gleich mit fünf neuen Glocken ausgestattet.

Zwischen Worms und Wertheim können Urlauber auf sagenhaften We-

◀ Worms wird sich beim Rheinland-Pfalz-Tag mit seinen Themen wie Nibelungen und Mittelalter vorstellen, aber auch das gesamte Bundesland in all seinen Facetten präsentieren



Tourist Information
Worms

Tel. +49-6241-853-7306
www.worms.de

gen durch den Odenwald reisen – nämlich auf der Nibelungenstraße. Entlang der 110 Kilometer langen Route – zu der fast parallel etwas weiter südlich die Siegfriedstraße verläuft – laden Städten wie Lorsch, Bensheim, Lindenfels, Michelstadt mit seinem malerischen Fachwerk-Rathaus, Erbach, Miltenberg oder Freudenberg dazu ein, das Auto für eine Weile stehen zu lassen und zu Fuß auf Entdeckungsreise zu gehen.

Festivalsommer in der Weinhauptstadt

„Lebenslust am Rhein“ erwartet den Besucher in Mainz. Dieses Motto der Rheinland-Pfälzischen Landeshauptstadt gilt nicht nur in der närrischen Fastnachtszeit. Genuss und Gemütlichkeit, Geselligkeit und gute Laune sind in der Stadt, die mit Stolz auf eine 2.000-jährige Geschichte blickt und seit 2008 dem internationalen Kreis der „Great Wine Capitals“ angehört, Programm. Daran mag in Deutschlands Weinhauptstadt ein guter Tropfen zu mancher Gelegenheit nicht ganz unschuldig sein. Der Wein bestimmt hier das Leben, bei

Weinverkostungen im Weinberg und in modernen Vinotheken, bei Weinwanderungen mit spannenden Geschichten der Mainzer Jungwinzer oder bei Weinberggrundfahrten mit dem Traktor. Aber Mainz hat neben weinseliger Fröhlichkeit auch einige Sehenswürdigkeiten zu bieten. Der 1.000 Jahre alte Dom St. Martin mit seinem Dom- und Diözesanmuseum ist Wahrzeichen und meistbesuchte Sehenswürdigkeit der Stadt und jedes Jahr im Dezember die Kulisse des romantischen Weihnachtsmarkts (siehe S. 69 ff.).

Die größte Attraktion der Kirche St. Stephan ist das weltberühmte Chagall-Fenster. Besonders stolz ist man in Mainz auf einen der berühmtesten Söhne der Stadt – Johannes Gutenberg. 2018 jährt sich der Todes-tag des Erfinders des



Johannes Gutenberg



◀ Die Mainzer Fastnacht ist „das“ Mainzer Volksfest und die berühmte fünfte Jahreszeit mit dem Höhepunkt des großen Rosenmontagszugs – tolle Tage und durchjubilende Nächte, aber auch ein Stück Stadtgeschichte und kulturgeschichtliches Phänomen

Buchdrucks zum 550. Mal. Zu dessen Gedenken findet jedes Jahr die „Mainzer Johannismacht“ (22.-25.6.2018) statt, ein Volksfest mit zahlreichen Veranstaltungen wie einer fröhlich-spritzigen Buchdrucktaufe (Gautschen), Theater, Kabarett und Musik auf mehreren Bühnen in der Innenstadt. Zwei Original Gutenberg-Bibeln sind im Gutenberg-Museum zu bestaunen, wo es im Jubiläumsjahr auch eine Sonderausstellung geben wird.

Weitere Veranstaltungshighlights in der Landeshauptstadt sind das „Summer in the City“-Festival (1.6.-31.8.2018) sowie die Mainzer Sommerlichter (27.-29.7.2018). Von seiner schönsten Seite präsentiert sich die Stadt beim „Mainzer Weinmarkt“ (23.-26.8. und 30.8.-2.9.2018). Auf Kunstinteressierte warten im Landesmuseum Mainz zwei Sonderausstellungen. „Walt Disney – Mickey, Donald & Friends“ stellt drei Altmeister vor, die den beliebten Figuren aus Entenhausen „das Laufen“ lernten (14.3.-29.7.2018, siehe S. 64 ff.). Aus Anlass des 150. Geburtstags des Malers Max Slevogt beleuchtet die Ausstellung „Ein Tag am Meer“ den künstlerischen Austausch Slevogts mit seinen Künstlerkollegen Max Liebermann und Lovis Corinth (9.10.2018-10.2.2019, siehe S. 64 ff.).



VIDEO

Genuss und Lebenslust

Zwischen Mainz und Trier, den ältesten Städten Deutschlands, liegen in dem wein- und burgenreichen Bundesland im Südwesten der Republik zehn attraktive Urlaubsregionen, die unter dem Slogan „Gastlandschaften“ Genuss und Lebenslust verheißen. Jede Region hat ihre Besonderheiten und Spezialitäten. Bekannt für seine

hervorragenden Rotweine ist das Ahrtal. Markante Kraterseen, die geheimnisvoll anmutenden Maare, sind das Charakteristikum der Eifel, während die Mosel-Saar-Region mit einem der schönsten Flusstäler Deutschlands gesegnet ist. Zu erlebnisreichen Entdeckungsreisen an den Ufern des berühmtesten deutschen Stroms lockt die Region Romantischer Rhein (siehe S. 23). Der Westerwald ist die Heimat der Töpferkunst, das Nahe-land präsentiert sich als funkeln- des Schatzkästchen rund um das deutsche Edelsteinzentrum Idar-Oberstein. Wer stille Natur be-



Rheinland-Pfalz
Tourismus GmbH
Tel. +49-261-915200
www.gastlandschaften.de

seit 1417 in Bad Dürkheim abgehalten wird. Der größte Winzerumzug zieht beim Deutschen Weinlesefest (28.9.-15.10.2018) durch die Straßen von Neustadt an der Weinstraße. Das Fest markiert den Höhepunkt der Weinfestsaison in der Pfalz. Das älteste Winzerfest in Deutschland findet alljährlich beim Moselfest in Winnungen (24.8.-2.9.2018) seine Fortsetzung. Der Mainzer Weinmarkt (23.-26.8. und 30.8.-2.9.2018) lädt in den Stadtpark der Landeshauptstadt ein. Über den Weinbergen von Bad Neuenahr-Ahrweiler findet das „Burgunderfest“ (28.7.2018) statt. Weitere Feste, die eine Markierung im Kalender lohnen sind das „Blütenfest des Roten Weinbergpfirsich“ in Cochem an der Mosel (14.-15.4.2018), das Spießbratenfest in Idar-Oberstein (22.-26.6.2018) sowie das Keschdefeschd (6.-7.10.2018), bei dem auf dem Rathausplatz in Annweiler originelle Köstlichkeiten rund um die Marone serviert werden.

MAINZ

LEBENS Lust AM RHEIN

Entdecken Sie Mainz – wir sind Ihnen gerne behilflich!

- + Tägliche Stadtführungen
- + Individuelle Gruppenführungen
- + Hotelzimmervermittlung und Übernachtungspauschalen
- + Mainz Souvenirs
- + Touristische Angebote und Veranstaltungen

Tourist Service Center
Brückenturm am Rathaus
Rheinstrasse 55
55116 Mainz
Tel. 06131 242 888

Tourist Service Center im Landesmuseum
Große Bleiche 49 – 51
55116 Mainz
Tel. 06131 28 57 191
tourist@mainzplus.com
www.mainz-tourismus.com





◀ 118 Meter über dem Rhein genießt man von der Festung Ehrenbreitstein – dem Tor zum Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ – einen fantastischen Panoramablick auf den Zusammenfluss von Rhein und Mosel

Rheinromantik und mediterranes Flair

 Die Hildegard-Stadt Bingen ist das Tor zum „Oberen Mittelrheintal“, einer der faszinierendsten Landschaften Deutschlands, die auf der Liste der Unesco-Weltnaturerbestätten steht. Schroffe Felsen, steile Weinberge an den Ufern des Flusses und

Burgen auf fast jeder Bergkuppe bilden das Ambiente, das den Reisenden pure „Rheinromantik“ erleben lässt. Zu den beliebtesten Attraktionen gehören die Burg Stolzenfels und die Burg Rheinfels ebenso wie der steile Felsen der Loreley. An der größten Schleife des Rheins breitet sich die Stadt

 Genusslandschaften – das gilt in Rheinland-Pfalz uneingeschränkt auch für die kulinarische Vielfalt der Regionen. Und in der vom Weinbau geprägten Küche sind die Gaumenfreuden für gewöhnlich mit einem guten Tropfen kombiniert. Das bekannteste Gericht ist der Pfälzer Saumagen, mit dem einst der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl seine prominenten Gäste aus aller Welt beglückte. Ebenfalls weit über die Grenzen des Bundeslands hinaus ein Begriff ist der „Rheinische Sauerbraten“ (klassisch aus sauer mariniertem Pferdefleisch, heute meist vom Rind) mit Trauben und Rosinen in der Sauce. Weitere typische Gerichte sind

Pfälzer Keschde (Esskastanien), der Döppekooche (auch Dibbekooche), ein deftiger Auflauf aus Kartoffeln, Bauchspeck und Zwiebeln, Dippehaas (im verschlossenen Topf, „Dipp“e, gegarte Hasen- und Kaninchenteile) sowie Lewwerworscht (Leberwurst) und Lewwerknapp (Leberknödel), die auf keiner Speisekarte fehlen. Als „Rheinheissische Tapas“ gelten Spundekäs, „Weck, Worscht und Woi“, Handkäs mit Musik und andere Leckereien für zwischendurch. Eine beliebte Begleitung zum Federweißen im Herbst ist der Pfälzer Zwiebelkuchen (Ziwwelkuche), klassisch mit Kümmel und Speckwürfeln.

Boppard aus, die zu einer Entdeckungsreise durch 2000 Jahre Kulturgeschichte einlädt. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gehören der Archäologische Park mit den Ruinen des Römerkastells Baudobriga, die Kurtrierische Burg, die St. Severus Kirche, eine spätromanische Basilika, Anfang des 13. Jh. auf den Fundamenten des römischen Militärbades erbaut, sowie das Karmeliterkloster und das Thonet-Museum. Schöne Ausichten auf den Rhein genießen Besucher vom Vierseenblick und vom nahegelegenen Gedeonseck. Tipp für Weinliebhaber: Jede Woche lädt in Boppard ein anderer Winzer zur Weinprobe. Einen herrlichen Panoramablick auf den Zusammenfluss von Rhein und Mosel erlebt der Besucher von der imposanten Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz am nördlichen Eingang des Mittelrheintals.

Swingen mit Hildegard

Ein umfangreicher Veranstaltungskalender sorgt in Bingen, das sich 30 Kilometer von Mainz entfernt zwischen Weinberge und Rheinufer kuschelt, für viel Abwechslung und beste Unterhaltung rund ums Jahr. Den prickelnden Startschuss für die Freiluft-Saison gibt das „Binger Sektfest“ (10.-12.5.2018) mit perlenden Tropfen und Live Musik vor der Kulisse von Burg Klopp. Ende Mai laden die Winzer zur „Nacht der Verführung“, einer romantischen Weinacht inmitten der Weinberge auf dem Rochusberg mit herrlicher Aussicht auf den Rhein (31.5.-2.6.2018). „Bingen swingt“ heißt es wenige Wochen später beim Internationalen Jazzfestival (22.-24.6.2018), bei dem dieses Jahr die vielfältigen Klänge von Gitarre und Bass im Mittelpunkt stehen. Beim „Kulturuferfest“ (8.7.2018) verwandelt sich das Rheinufer...weiter auf Seite 24

Erholung und Entspannung im Zentrum der Welterberegion Oberes Mittelrheintal!

561 > 576

Welterbe
Oberes Mittelrheintal

Boppard/Bad Salzig
Bachholz • Hirschhausen • Hitznack • Hulsfeld
Oppenheim • Rheinbay • Udenhausen • Weiler



Historische Altstadt • Römer Kastell • Kurtrierische Burg mit Museum • Sesselbahn • Mittelrhein Klettersteig • RheinBurgenWeg • Rheinsteinig • Traumschleifen Saar-Hunsrück-Steig...

Fordern Sie Ihren kostenlosen Urlaubskatalog und die Infobroschüren an oder besuchen Sie uns auf unserer Internetseite:

www.boppard-tourismus.de





Rheinschleife bei Boppard

Wein-Genuss und Burgen-Romantik

Eine reizvolle Flusslandschaft, romantische Städte und eine weltweit einzigartige Dichte an Burgen und Schlössern prägen den Mittelrhein. Zudem ist die Region zwischen Bingen und Remagen (linksrheinisch) beziehungsweise von Rüdesheim bis Unkel (rechtsrheinisch) ein lohnendes Ziel für Weinliebhaber. Denn an den Weinstöcken in den Steillagen entlang des Flusses gedeihen hervorragende Tropfen. Schon vor 2000 Jahren brachten die Römer den Weinbau in die Region. Doch erst im 6. Jahrhundert wurde damit begonnen die Weinrebe zu kultivieren. Seit dem 12. Jahrhundert prägen die typischen Wein-Terrassen das malerische Landschaftsbild.

Dem Reisenden bieten sich unterwegs zahlreiche Möglichkeiten, sich von der Qualität der Weine in der Region zu überzeugen. So schenken viele Winzer entlang des Romantischen Rheins ihren Wein in eigenen Gutschänken und Straußenwirtschaften aus, kombiniert mit leckeren Gerichten der regionalen Küche – für kulinarisch interessierte Besucher bilden sie ein ganz besonderes Highlight. Einige Winzer bieten auch spezielle Weinproben, Weinwanderungen und Weinkurse an. Zahlreiche Weinfeste runden das Angebot ab.



Limes-Wachturm bei Rheinbrohl

Ein Hauch von Mittelalter

Die Landschaft wird gekrönt von Burgen und Schlössern, deren Vielzahl die einstige strategische Bedeutung des Rheintals dokumentieren. Mehr als 60 Anlagen schmücken die Region. Zu den markantesten Zeitzeugen gehören die Marksburg, die als einzige Höhenburg am Mittelrhein nie zerstört wurde, und die stolze Burg Pfalzgrafenstein, die wie ein steinernes Schiff inmitten der Rheins thront. Weitere bekannte Namen sind Schloss Stolzenfels, Schloss Sayn, Schloss Arenfels, die Festung Ehrenbreitstein und der Mäuseturm. Viele Burgen laden heute ein bei Besichtigungen dem mittelalterlichen Leben hinter den dicken Verteidigungsmauern nachzuspüren. In einigen der Burgen und Schlösser kann man sogar übernachten und sich dabei wie Ritter, Burgherr oder Schlossfräulein fühlen.

Herausragende Welterbestätten

Die (Kultur-)Landschaft des Romantischen Rheins beheimatet außerdem gleich zwei Unesco Welterbestätten: den Obergermanisch-Raetischen Limes und das Obere Mittelrheintal. Im Rhein-Städtchen Rheinbrohl begann mit Wachturm Nummer Eins der rund 550 Kilometer lange Limes, der in der Antike die Grenze zwischen Römischem Reich und den germanischen Stammesverbänden darstellte. Auf Geschichtsinteressierte warten moderne Museen wie die RömerWelt in Rheinbrohl, rekonstruierte Wachtürme und Kastelle sowie Befestigungsanlagen mit Wall, Graben und Palisaden.

Ein Höhepunkt für Naturfreunde ist das Welterbe Oberes Mittelrheintal. Dort verabschiedet sich das Rheintal von seiner Weitläufigkeit; nun prägen schroffe, steile Felswände das Bild. Das enge Durchbruchstal des Flusses bildet auf rund 65 Kilometern zwischen Bingen und Koblenz eine einmalige Kultur- und Naturlandschaft. Zu den Highlights einer Entdeckungsreise durch das Welterbe gehören der berühmte Loreley-Felsen sowie Boppard mit seiner Promenade und dem Blick auf die größte Schleife des Rheins.

Entdeckungen per pedes und Pedalen

Für die Aktiven unter den Urlaubern bietet der Romantische Rhein reizvolle und vielfgestaltige Möglichkeiten. Auf Radler wartet der Rheinradweg (siehe S. 48), Wanderer finden neben zahlreichen Rundwanderwegen auch zwei interessante Fernwanderwege.



Blick vom RheinBurgenWeg

Der 2005 eröffnete Rheinsteig ist einer der beliebtesten Fernwanderwege Deutschlands (www.rheinsteig.de). Auf 320 Kilometern verläuft der Premiumwanderweg rechtsrheinisch von Wiesbaden durch den Rheingau, das Mittelrheintal und das Siebengebirge bis nach Bonn. Unterwegs bieten sich spektakuläre Ausblicke auf den Fluss, die schroffen Felsen, steile Weinberghänge und sanft gewellte Hügel. Auf dem 200 Kilometer langen RheinBurgenWeg wandert es sich abwechslungsreich linksrheinisch vom Rolandsbogen bei Remagen bis zum Mäuseturm bei Bingen (www.rheinburgenweg.com). Unterwegs erlebt man das rheinische Schiefergebirge, streift das Ahrtal, bewundert in Andernach den weltgrößten Kaltwassergeysir – und entdeckt, wie der Name vermuten lässt, zahlreiche Burgen und Schlösser, die zum Besuch einladen. ○



**Romantischer Rhein
Tourismus GmbH**

An der Königsbach 8 • 56075 Koblenz
Tel. +49-261-9738470
info@romantischer-rhein.de
www.romantischer-rhein.de

► Der Pfälzer Mandelpfad erstreckt sich auf über 70 Kilometer durch die Pfälzer Weinlandschaft und betört mit dem frühesten Frühling in Deutschland und rosarotem Blütenzauber

fer in eine Bühne für Straßenkünstler. Süffige Tropfen gibt es beim „Winzerfest“ (31.8.-10.9.2018).

Ganzjährig im Angebot ist das Programm „Mit Hildegard durchs Jahr“ – thematische Spaziergänge, Gesprächskreise, Ausstellungen und Kräuterwanderungen auf den Spuren der großen Äbtissin Hildegard von Bingen, mit deren Name die Stadt untrennbar verbunden ist. Bereits zu Lebzeiten berühmt, avancierte die bedeutendste Frau des Mittelalters bald zur Legende. In Bingen ist sie noch heute allgegenwärtig und steht im Mittelpunkt der Dauerausstellung im Museum am Strom. Zeitgemäß inszeniert entdeckt der Besucher viele Facetten einer der wichtigsten Frauengestalten der Welt- und Kirchengeschichte. In aufwändig gestalteten Großtafeln kommt die Prophetin mit markanten Zitaten selbst ausführlich zu Wort. Beim Museum beginnend führt der Hildegard-Weg auf den Spuren der christlichen Mystikerin zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt – zur Salzstraße, eine der ältesten Straßen Bingens, oder zum Speisemarkt, der schon zu Hildegards Zeiten der Marktplatz war. Weitere Stationen sind die Burg Klopp, die Basilika St. Martin, die Nahebrücke sowie die Pfarrkirche St. Rupertus und St. Hildegardis im heutigen Stadtteil Bingerbrück.

Am 7. Juli steht in Bingen der „Rhein in Flammen“. Sieben grandiose Feuerwerke und „brennende Burgen“ am Rheinufer bieten ein unvergessliches Erlebnis.



nis. Diese spektakulären Feuerwerke erstrahlen übrigens entlang des Rheins an vielen Orten zu unterschiedlichen Zeiten. Beispielsweise Oberwesel, wo ein musiksynchrones Feuerwerk der Superlative die Schiffsgäste empfängt und in St. Goar und Goarshausen zu Füßen der Loreley. Im August lassen acht Feuerwerke den Himmel zwischen Spay und Koblenz in phantastischen Farben erstrahlen – dies ist die älteste aller „Rhein in Flammen“-Veranstaltungen.

Die vom Klima verwöhnte „Gastlandschaft“ Pfalz, wo Mandelbäume, Feigen, Zitronen und Oleanderbäume mediterranes Flair verbreiten, lohnt auch wegen der historischen Kaiserstadt Speyer den Besuch. Acht deutsche Kaiser und Könige fanden im Dom zu Speyer ihre letzte Ruhestätte. Dieses wohl bedeutendste romanische Kirchenbauwerk in Rheinland-Pfalz hat ebenfalls einen Platz in der Liste der Unesco-Weltkulturerbestätten. Den Kontrast zum überwältigenden Dom bilden das heimelige alte Fischerviertel

	Binger Sektfest 10. – 12.5.2018 Nacht der Verführung – die Wein-Nacht auf dem Rochusberg 31.5. – 2.6.2018
Binger Comedy Nights 7. – 10.6.2018 Internationales Jazzfestival Bingen swingt 22. – 24.6.2018	
	Rhein in Flammen 7.7.2018 Kulturuferfest 8.7.2018 St. Rochusfest 19. – 26.8.2018
Winzerfest 31.8. – 10.9.2018 Binger herzlichT 12. – 14.10.2018 Weihnachtsmarkt 14. – 16.12.2018	



▲ Mit einer Boottour von Bingen aus über den Rhein kann man den berühmtesten Abschnitt des Welterbes Mittelrheintal mit seinem legenden-umwobenen Loreley-Felsen und wehrhaften Burgen am besten genießen

und Museen wie das Technik-Museum, in dem kleine und große Kinder in die Welt der Flugzeuge, Lokomotiven und Oldtimer eintauchen können. Ein weiterer Publikumsmagnet ist das Historische Museum der Pfalz, das jedes Jahr mehr als 200.000 Kunstinteressierte anlockt. Noch bis zum 15. April 2018 steht dort die Ausstellung „Richard Löwenherz. König – Ritter – Gefangener“ auf dem Programm. Noch bis zum 3. Juni entführt im Jungen Museum die Familienausstellung „Robin Hood“ Kinder und Erwachsene in die Welt des 12. Jahrhunderts.

Eine jahrtausendealte Kulturlandschaft charakterisiert das Moselland rund um Berncastel-Kues. Tief hat die Mosel sich in den Felsen eingegraben – der Bremmer Calmont ist der steilste Weinberg

HIGHLIGHTS IN BINGEN 2018

Tourist-Information Bingen am Rhein
 Telefon +49 (0) 6721/184-205 oder -206
 Infos zu vielen weiteren Veranstaltungen: www.bingen.de



► Die Kaiserthermen, die jüngste der drei römischen Badeanlagen Triers, wurden Anfang des 4. Jahrhunderts begonnen und gehörten zu den größten Badeanlagen des römischen Reiches

Europas. Mittelalterliche Burgen thronen über historischen Fachwerkhäusern. Gelegenheit, Land und Leute kennen zu lernen, bieten Weinfeste und der „Mosel-Maifeld-Erlebnistag“ (27.5.2018). Gut erkunden lässt sich die Gegend auf dem Moselsteig (365 km) oder auf dem Mosel-Radweg (270 km). Ein Highlight ist das „Dampfspektakel 2018“ (28.4.-1.5.2018): Vier Tage lang können Eisenbahnfans mit mehr als 100 nostalgischen, meist mit Dampflokomotiven bespannten Zügen sowie historischen Diesel- und Elektrolokomotiven die Flussläufe von Mosel und Saar auf Schienen erkunden.

Karl Marx zu Ehren

Wie an keinem anderen Ort zwischen Ostsee und Alpen wird in Trier die Römerzeit lebendig. Gleich neun historische Bauwerke wurden von der Unesco als Weltkulturerbestätten eingestuft. Das bekannteste ist die Porta Nigra, das Wahrzeichen Triers am Nordrand der Altstadt. Auch der Dom besteht zu großen Teilen aus römischem Mauerwerk. Ein Highlight römischer Baukunst sind die Kaiserthermen aus dem 4. Jahrhundert. Der prachtvolle Badepalast gehörte zu den größten Thermen des römischen Reiches. Etwas außerhalb des Stadtzentrums befindet sich das um 100 n. Chr.



bannt auf die Baustelle der Macht“, die die Kaiserthermen zum Leben erweckt. Außerdem warten die Kaiserthermen ab diesem Sommer mit einem neuen Informationsbereich auf. Einen neuen Blick auf die römische Metropole „Augusta Treverorum“ ermöglicht in der Porta Nigra ein neu gestalteter Besucherbereich mit einer innovativen Multimediainstallation. Das markante Wahrzeichen der antiken Stadt bildet seit 2015 auch die grandiose Kulisse für ein Musikerereignis der Extraklasse.

Ganz besonders im Blickpunkt steht dieses Jahr in Trier neben antiken Schätzen und römischen Herrschern Karl Marx. Anlässlich des 200. Geburtstags des in Trier geborenen Denkers und Revolutionärs präsentieren das Rheinische Landesmuseum und das Stadtmuseum Simeonstift Trier die Landesausstellung „Karl Marx 1818-1883. Leben. Werk. Zeit.“ (siehe S. 55). Das Museum Karl-Marx-Haus der Friedrich-Ebert-Stiftung präsentiert 2018 seine neu konzipierte Dauerausstellung und das Museum am Dom zeigt in der Sonderausstellung „LebensWERT.Arbeit“ zeitgenössische Kunst zum

vier Rundwanderwege zwischen zehn und zwölf Kilometern umfasst – ideal für gemütliche Tagestouren. Über 16 abwechslungsreiche Etappen führt der Westerwaldsteig, der dieses Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, über 235 Kilometer von Herborn bis Bad Hönningen. Als ideale Ergänzungen eines Tagesausflugs bieten sich auch die sogenannten „Traumpfadchen im Rhein-Mosel-Eifel-Land“ an, das sind Kurztouren zwischen drei und sieben Kilometern mit einer Wanderzeit von maximal zwei Stunden. Das Traumpfadchen Eifeltraum beispielsweise führt 5,3 Kilometer rund um Mayen-Kürrenberg durch Mischwälder und über aussichtsreiche Wiesen mit einem entspannenden Natur-Kneippbecken zum Abschluss. ○



▲ Eine anspruchsvolle wie landschaftlich interessante Wanderung auf dem Rheinstieg ist die Tagetour von Braubach nach Filsen

erbaute Amphitheater, in dem früher blutige Gladiatorenkämpfe stattfanden. Der einzige nicht-römische Bau, der zum Unesco-Welterbe in Trier zählt, ist die Liebfrauenkirche (13. Jh.), die als früheste gotische Kirche gilt.

Spannende Führungen machen die historischen Stätten erlebbar. Ein besonderes Vergnügen bereiten spezielle Erlebnissführungen wie die neue Tour „Tödliche Intrige – ver-



Themenfeld Arbeitswelten und Menschenwürde. Tipp für Rennrad-Begeisterte: Nach zehn Jahren Pause feiert die Deutschland Tour 2018 ein Comeback (23.-26.8.2018) und macht dabei mit einer Etappe auch in Trier Station.

Rheinland-Pfalz ist auch ein ausgesprochen attraktives Ziel für Wanderer. Ein weit verzweigtes Wanderwegenetz erschließt die reizvollen Landschaften in den Mittelgebirgen und Flusstälern. Insgesamt ein Dutzend Prädikats-Fernwanderwege warten auf ausdauernde Naturliebhaber. Wie zum Beispiel der 76 Kilometer lange Rheinterrassenweg zwischen Mainz und Worms, der auch

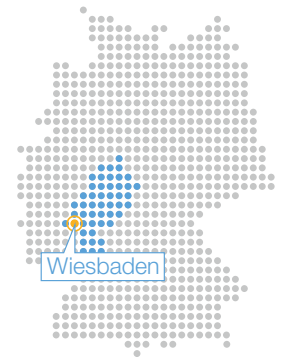


BESTELLEN SIE HIER
IHREN URLAUBSPLANER:

ttrm Trier
Tourismus
und
Marketing

Trier Tourismus & Marketing GmbH
Tel: 0049 651 / 978 08 - 0
info@trier-info.de
www.trier-info.de





◀ Frankfurt am Main, die dynamische und internationale Finanz- und Messestadt mit der imposantesten Skyline Deutschlands hat noch weitere, vielseitige Facetten zu bieten

Zwischen Fachwerk und Wolkenkratzern

Ursprüngliche Naturlandschaften mit den letzten alten Buchenwäldern und romantischen Flusstälern, dazu pulsierende Metropolen und pittoreske Fachwerkstädtchen sind Hessens spannende Erlebnisräume

Elf Regionen ergeben ein buntes Mosaik für Aktivitäten. Verlockend für Wanderer sind Spessart, Odenwald und Westerwald sowie der Rheingau, wo Klöster und Weinberge den Weg begleiten. Wassersportler finden ihre Reviere auf zahlreichen Bächen und Flüssen, von denen Rhein, Main, Lahn und Fulda die bekanntesten sind. Die Rhön mit dem höchsten Berg Hessens, der Wasserkuppe, ist das Revier der Segler, Paraglider und Motorflieger.



▲ Der Ranger ist fast jeden Tag im Nationalpark Kellerwald-Edersee unterwegs – er führt Wandergruppen, leitet Exkursionen und schaut nach dem Rechten

Mächtige, silbrig-graue Buchenstämme mit großen Kronendächern, wildwüchsige Eschen und Erlen, knorrige Eichen und Ahornbäume erzählen von jahrhundertealter Waldlandschaft, die sich weitestgehend ohne menschlichen Eingriff entfalten kann: Wegen seines enormen Buchenbestands gehört der Nationalpark Kellerwald-Edersee zum Unesco-Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder Deutschlands“.

Weitere Naturparadiese in der „Grimmheimat Nordhessen“, die so heißt, weil die Wälder schon den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm Inspirationsquelle für viele berühmte Märchen waren, sind der Naturpark Meißner-Kaufunger Wald, der Naturpark Diemelsee

und der Naturpark Habichtswald. Dem Leben und Wirken der Märchenbrüder kann der Besucher in der Grimmwelt Kassel nachspüren (siehe S. 57).

In Kassel ist die documenta 14 Geschichte. Im Fridericianum, dem Herzstück des nur alle fünf Jahre stattfindenden Kulturspektakels, erinnert die Ausstellung „groß gedacht! groß gemacht?“ an Landgraf Carl von Hessen-Kassel, einen der bedeutendsten Fürsten der Barockzeit. Erstmals findet in diesem Jahr das neu konzipierte „Kasseler Altstadtfest“ (15.-17.6.2018) mit mittelalterlichem Dorf, Tanz-Events und Livemusik statt.

Vor den Toren der Documenta-Stadt ist der Bergpark Wilhelmshöhe mit den 300 Jahr alten Wasserspielen und einer beeindruckenden Kaskadentreppe zu Füßen des monumentalen Herkules-Denkmals eines von insgesamt sieben herausragenden Kulturgütern in Hessen, die auf der Unesco-Welterbeliste stehen. Dazu gehören auch die Fossilienfundstätte Grube Messel und das architektonisch einzigartige Kloster Lorch mit einer pittoresken Königshalle aus karolingischer Zeit.

Den schillernden Kontrast bildet Frankfurt. „Mainhattan“, wie die Stadt wegen ihres Panoramas aus Wolkenkratzern und Bankentürmen genannt wird, hat eine herausragende Museumslandschaft, ein breites Kulturangebot und mit der Einkaufsstraße Zeil, den Shopping-Malls My Zeil, Zeilgalerie sowie dem Skyline-Plaza sowie dem schmucken ONE Goetheplaza ideale Bedingungen für

ausgedehnte Shoppingtouren. Dieses Jahr steht die Eröffnung des DomRömer-Quartiers im Blickpunkt. In den rekonstruierten Stadthäusern eröffnen Cafés, Restaurants und das Struwwelpeter-Museum, und in die kleinen Gassen und Plätze zieht wieder buntes Treiben ein. Das wiedereröffnete Historische Museum startet am 30. August 2018 mit der ersten große Sonderausstellung „Damenwahl: 100 Jahre Frauenwahlrecht“. Ein weiteres Highlight zeigt das Städel Museum: In der Sonderausstellung „Rubens – Kraft der Verwandlung“ werden 120 Werke des Barockmalers Peter Paul Rubens zu sehen sein (8.2.-21.5.2018, siehe S.64 ff.). In der Schirn Kunsthalle steht in der Ausstellung „Basquiat. Boom for Real“ einer der spektakulärsten New Yorker Graffiti-Künstler im Blickpunkt (16.2.-27.5.2018, siehe S. 64ff.). Mit dem legendären Museumsuferfest lockt am letzten Augustwochenende das größte Kunst- und Kulturfestival nicht nur Kunstfreunde in die Mainmetropole (24.-26.8.2018). Romantisch wird's beim traditionellen Weihnachtsmarkt (26.11.-22.12.2018, siehe S. 69 ff.).

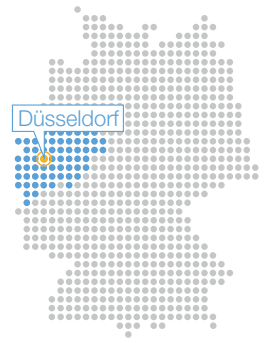
Nur 60 Kilometer westlich ist eines der ältesten hessischen Heilbäder, Bad Schwalbach, Ausrichter der diesjährigen Landesgartenschau im und um den einmalig gelegenen historischen Kurpark. Das zwölf Hektar große Gelände präsentiert seine duftenden und blühenden Kunstwerke in sieben unterschiedlichen Bereichen. ◊

i HA Hessen Agentur GmbH
Tel. +49-611-9501780
www.hessen-tourismus.de

Ahle Wurst und Quetsche Knödel

So facettenreich wie das Land sind auch die kulinarischen Spezialitäten Hessens. Dazu gehört im Norden die „Ahle Wurst“ („alte Wurst“): Die haltbare Rohwurst reift monatelang ohne chemische Zusätze im Würstehimmel, ehe sie zum Verzehr bereit ist. Apfel und Kartoffel bilden in Mittelhessen die Basis für Kreationen wie Kartoffel-Schafskäsestrudel mit gegrillten Hähnchenbruststreifen und Apfelmus, gebratenes Schweinefilet mit Apfel-Hollandaise oder Steak mit Apfelsenkruste und Kartoffel-Apfelschnee. Auch die „Quetsche Knödel“ oder raffinierte Kartoffelmaul-

täschle genießen Feinschmecker in Mittelhessen. Zu den berühmtesten hessischen Gerichten gehören zwei Köstlichkeiten aus Frankfurt: Das Nationalgericht „Grüne Sauce“ (hessisch: „Grie Soß“) besteht aus sieben Kräutern und wird traditionell kalt und mit gekochten Eiern zu Fleisch, kaltem Braten oder Kartoffeln serviert. Ebenso typisch ist der „Handkäse“, ein fettarmer hessischer Sauermilchkäse, der auch als „Handkäs mit Musik“ (also eingelegt in eine kräftig-würzige Marinade aus Zwiebeln, Essig, Öl und Kümmel) serviert wird. Das Nationalgetränk der Frankfurter ist der „Ebbelwoi“, ein schmackhafter Apfelwein.



◀ Im imposanten Aachener Dom – Grabeskirche des Kaisers und Krönungskirche vieler deutscher Herrscher – sind viele Kunstwerke, die anlässlich der Feierlichkeiten nach Aachen gebracht wurden, heute Teil des üppigen Kirchenschatzes

Spannender Wandel und Aufbruch

Kreativ belebte Industriedenkmäler, außergewöhnliche Kunstinszenierungen und Museen; lebhafte Städte umgeben von ursprünglicher Natur: Nordrhein-Westfalen, wo dieses Jahr die letzte Zeche ihre Arbeit einstellt, ist eine Region mit unvermuteten Impressionen

Das Ruhrgebiet löst noch immer Bilder von Zechengeländen und Bergmännern, die mit rußgeschwärzten Gesichtern von der „Schicht“ im Stollen unter Tage heimkehren, aus. Der Kohlebergbau hat die Region zur Millionenmetropole gemacht und Generationen von Bergleuten Arbeit gegeben – über 150 Jahre lang. Bis zu 600.000 Menschen arbeiteten in seinen Hochzeiten in den Zechen der heutigen „Metropole Ruhr“. Mit der Schließung der Zeche Prosper Haniel in Bottrop Ende 2018 geht diese Ära nun zu Ende.

17 Häuser des Netzwerks „RuhrKunstMuseen“ nehmen den Kohleausstieg zum Anlass für ein gigantisches städteübergreifendes Ausstellungsprojekt: Unter dem Titel „Kunst und Kohle“ werden von Mai bis September 2018 in 13 Städten zeitgleich über die gesamte Region hinweg künstlerische Positionen gezeigt, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema „Kohle“ auseinandersetzen.

 Der Wandel, den das Ruhrgebiet in den vergangenen Jahren vollzogen hat, ist überall erkennbar. Viele ehemalige Zechen und Industriedenkmäler dienen heute als Kulturfabriken und Ausstellungsraum.

Wie die Zeche Zollverein in Essen: Die einst größte Zeche der Welt ist seit 2001 Unesco-Weltkulturerbe und dokumentiert wie kein zweiter Ort den Übergang vom einstigen Industriestandort zur kreativen Kulturmétropole. In Duisburg verwandelten sich die Hallen und Bunker des ehemaligen Hochofen- und

Stahlwerksgeländes in den *Landschaftspark Duisburg-Nord*, mit Europas größtem künstlichen Tauchsportzentrum, einem alpinen Klettergarten, einem Hochseilparcours und einem gewaltigen Aussichtsturm.

Geschichte und Genuss auf der Spur

Besonders eindrucksvoll dokumentiert dies die *Route der Industriekultur*. Der Rundkurs erschließt die Orte, die als Zeitzeugen der Vergangenheit und heute vor allem als Veranstaltungsorte die Region prägen. Insgesamt 55 Bau- und Technik-Denkmäler säumen die

gemacht hat (siehe S. 64ff.).

Eine interessante Variante ist die Themenroute *Brot, Korn und Bier*. Sie ist Teil der Route der Industriekultur und verbindet rund 40 Brauereien, Brennereien, Mühlen, historische Firmensitze wie die Zwickbackfabrik Brandt, das Brauereimuseum Dortmund oder den früheren Gär- und Lagerkeller der Union-Brauerei, heute unter dem Namen „Dortmunder U“ als Kulturzentrum bekannt. Weitere kulinarisch motivierte Genussrouten sind die Spargelstraße NRW mit rund 140 Stationen, die Käseroute NRW, zu der knapp 30 Hofkäsereien gehören, und die „Westfälische Salzroute“ zwischen Unna und Salzkotten.

Auf den Kopf gestellt

Spektakulär ist die „ExtraSchicht“ (30.6.2018), die „Nacht der Industriekultur“, in der sich einmal im Jahr Industrieanlagen in Kulissen für schillernde Performances aus Theater, Musik und anderen Sparten verwandeln. Weitere Veranstaltungshöhepunkte sind das „Klavier-Festival Ruhr“ (19.4.-13.7.2018), das dieses Jahr zum 30. Mal stattfindet (siehe S. 64ff.), die „Ruhrfestspiele Recklinghausen“ (1.5.-17.6.2018) und das „Zeltfestival Ruhr“ (17.8.-2.9.2018).

Einer der interessantesten Ausstellungsorte ist der Gasometer in Oberhausen. In der höchsten Ausstellungshalle Europas können Besucher dieses Jahr die Faszination der Bergwelt erleben. Höhepunkt der Ausstellung „Der Berg ruft“ (16.3.-30.12.2018) ist eine monumentale Nachbildung des Matterhorns. Die Skulptur scheint seit-

verkehrt im Raum zu schweben und spiegelt sich im Fußboden der obersten Gasometer-Plattform, so sieht der Betrachter den Berg vom Gipfel her.



VIDEO

Von der Ruhr an den Rhein

Die Landeshauptstadt Düsseldorf lockt mit der größten Modemesse der Welt und edlen Shoppingadressen wie der „Kö“, der Königsallee. Ab Frühjahr 2018 verheißt die speziell konzipierte Führung „Behind the Scene“ be-



▲ Fasziniertes Staunen, neugieriges Entdecken, intensives Erleben – die ExtraSchicht der Metropole Ruhr mit über 2000 Künstlern ist das vielfältigste und originellste Industriekultur-Festival der Welt

Route. Etliche alte Industriebauwerke führen inzwischen ein zweites Leben als Kulturstätten. So beherbergt die Gaskraftzentrale eines ehemaligen Stahlwerks heute mit der Jahrhunderthalle Bochum eines der innovativsten Festspielhäuser Europas, das sich unter anderem als zentrale Spielstätte der alljährlichen Ruhrtriennale (17.8.-29.9.2018) einen Namen



Tourismus NRW e. V.

Tel. +49-211-91320500

www.nrw-tourismus.de | www.dein-nrw.de



◀ Im Friedenssaal von Münster erinnern 37 Portraits der wichtigsten Gesandten an die diplomatischen Verhandlungen, die 1648 mit dem Westfälischen Frieden den Dreißigjährigen Krieg beendeten

sondere Blicke hinter die Kulissen der Modestadt. Die Besucher bekommen Zugang zu Ateliers und Arbeitsstätten der Düsseldorfer Mode- und Designerszene. Erstklassigen Kunstgenuss verheißen Museen wie die Kunsthalle und das Museum Kunstpalast. Dort steht unter dem Titel „Black & White: Von Dürer bis Eliasson“ (22.3.-15.7.2018) Schwarz-weißmalerei im Mittelpunkt. Radierungen zeigt die Ausstellung „Das Rembrandt-Experiment“ (9.3.-24.6.2018, siehe S. 64 ff.).

 Der **Kölner Dom** mit seinen zwei markanten, je 157 Meter hohen Türmen, ist die wichtigste Sehenswürdigkeit und Wahrzeichen der Stadt und eine von vier Unesco-Welterbestätten in der Region zwischen Rhein- und Ruhr. Neben der Zeche Zollverein gehören dazu das **Schloss Augustusburg** in Brühl sowie der **Aachener Dom**. Letztgenannt wurde vor 40 Jahren als erstes deutsches Bauwerk in die Unesco-Liste aufgenommen. Das Jubiläum wird mit einer Festwoche (23.-40.9.) gefeiert, während der auch sonst nicht zugängliche Bereiche für Besucher geöffnet werden – etwa die Empore mit dem Karlsthron, auf dem mehr als 30 deutsche Herrscher gekrönt wurden.

In der ehemaligen Bundeshauptstadt **Bonn** lockt eine Kunstmeile mit eindrucksvollen

Ausstellungen in fünf Häusern – darunter das Kunstmuseum Bonn, das Haus der Geschichte und das Museum Alexander König. Ein großes Kunstwerk, das zugleich auch Spielgerät ist, zielt die Bundeskunsthalle. Ab Ende Mai führt eine 35 Meter lange Rutsche vom 13,60 Meter hohen Dach des Museums auf den Vorplatz. Entwickelt wurde die Skulptur von dem belgischen Künstler Carsten Höller. Sie ist Teil der Ausstellung „The Playground Project – Outdoor“ (31.5.-28.10.2018). Wieder eröffnet wurde kürzlich das August-Macke-Haus. Im ehemaligen Wohn- und Atelierhaus des Künstlers sowie einem weitläufigen Anbau gibt es eine multimediale Dauerausstellung und Sonderausstellungen.

Das Thema „Frieden. Von der Antike bis heute“ steht im Mittelpunkt eines großen Ausstellungsprojekts in **Münster** (28.4.-2.9.2018). In Erinnerung an die Schließung des Westfälischen Friedens vor 370 Jahren (siehe auch S. 54) sowie das Ende des ersten Weltkriegs vor 100 Jahren beleuchten fünf Häuser das Ringen um Frieden sowie seine vielfältigen Ausprägungen: das LWL-Museum für Kunst und Kultur, das Kunstmuseum Pablo Picasso, das Archäologische Museum der Universität Münster, das Bistum Münster sowie das Stadtmuseum Münster. ○

Bodenständig raffiniert

 Wie es der Name des Bundeslands vermuten lässt, kommt die „typische nordrhein-westfälische Küche“ zweigeteilt daher. Da ist zum einen der „westfälische“ Teil, der es bodenständig liebt. Regionale Spezialitäten sind hier der Pfefferpotthast, ein würziger Eintopf aus Rindfleisch und Zwiebeln“, sowie Panhas, eine Fleischpastete mit Buchweizenmehl. Vor allem im Münsterland findet man „Töttchen“: gekochtes Kalbfleisch mit einer Zwiebel-Senf-Soße. Typisch für Westfalen sind zudem dicke Bohnen mit Speck – und das Eintopfgericht Blindhuhn, in dem auch das sprichwörtliche „blinde Huhn“ noch etwas Gutes findet. Ebenfalls bodenständig, aber etwas raffinierter präsentiert sich die rheinische Küche, in der zum Beispiel der Rheinische Sauerbraten mit Apfelmus und Kartoffeln als eine Spezialität gilt. Aus Stampfkartoffeln und Apfelmus besteht „Himmel und Erde“, ein Gericht, das erst mit gebratener Blutwurst oder Bratwurst und Speck richtig vollständig ist. Ebenfalls typisch rheinisch sind Gerichte wie Bergische Waffeln, Halver Hahn (ein Roggenbrötchen mit Käse und Würzzutaten), Krüstchen (überbackenes Schnitzel auf Roggen- oder Toastbrot), Muscheln rheinische Art (Miesmuscheln in Gemüse und Weißweinsud) und Pillekuchen, eine Art Kartoffelpfannkuchen.



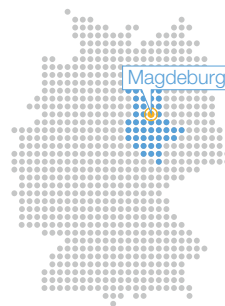
**Metropole Ruhr –
Industriekultur zum
Anfassen**

www.ruhr-tourismus.de



RUHR.TOURISMUS

 metropol Ruhr



◀ Ineinander verschachtelte, unterschiedlich hohe kubische Körper geben den Meisterhäusern von Walter Gropius in Dessau – Roßlau ihre Gestalt

Zwischen Mittelalter und Moderne

Romanische Schätze und der Geist der Reformation, Bauhaus und Gartenreich, Weltkulturerbe zum Anfassen und Durchspazieren: Das alles ist Sachsen-Anhalt, das Kernland deutscher Geschichte

Vor allem in den sieben Städten, die der Kooperation „Stadtsp rung – Städte zwischen Elbe und Harz“ angehören, steht der Besucher staunend vor den zahlreichen Baudenkmalern früherer Epochen, vor prächtigen Kirchen, mächtigen Klosteranlagen und hübschen Fachwerkensembles.



Himmelscheibe von Nebra

In Halle an der Saale, Geburtsstadt des Komponisten Georg Friedrich Händel, lockt die berühmte „Himmelscheibe von Nebra“ – vor wenigen Jahren in die Liste der Unesco-Weltkulturerbe aufgenommen –

in das Landesmuseum für Vorgeschichte. Wernigerode verdankt den Beinamen „die bunte Stadt am Harz“ seinen farbenfrohen Fachwerkhäusern, den Plätzen und romantischen Winkeln der Altstadt. Das Städtchen ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen auf den Brocken (1.141 m) und erlebnisreiche Fahrten mit den „Harzer Schmalspurbahnen“ – der Harzquerbahn, der Brockenbahn und der Seltetalbahn.

Die alte Bischofsstadt Halberstadt beeindruckt mit dem Dom St. Stephanus, einem der schönsten gotischen Kirchenbauten Deutschlands, und dem einmaligen Halberstädter Domschatz. Von 2018 bis 2020 bietet Halberstadt mit zahlreichen Veranstaltungen und Pauschalangeboten im Rahmen der Schatzjahre zusätzliche Reiseanreize: u. a. mit der Festveranstaltung „10 Jahre Neueröffnung des Domschatzes“ und exklusiven Führungen zur imposanten Orgel im Dom sowie

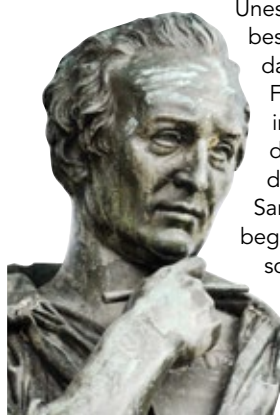
dem 300. Geburtstag des Dichters und Literaturmäzens Johann Wilhelm Ludwig Gleim. Ein lohnendes Ziel ist auch Naumburg, in dessen Dom St. Peter und Paul die zwölf Naumburger Stifterfiguren zu bewundern sind. „Star“ des Ensembles ist Uta, die „schönste Frau des Mittelalters“. Sehenswert ist der von Bürgerhäusern aus Renaissance und Barock umsäumte Marktplatz. Die Landeshauptstadt Magdeburg mit ihrem berühmten Dom ist Mittelpunkt der Straße der Romanik (siehe S. 51), die dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert.



Uta von Ballenstedt, Naumburg

Meisterwerke aus Architektur und Natur

Quedlinburg, die Stadt am Ostrand des Harzes steht seit 1994 auf der Liste der Unesco-Weltkulturerbestätten. Das verdankt sie den 2.069 Fachwerkhäusern in der Altstadt, dem Schloss und der Stiftskirche Sankt Servatius. Hier begann deutsche Geschichte mit dem ersten deutschen König, Heinrich I. Der steht auch im Mittelpunkt der multimedialen



Johann Joachim Winckelmann

Theaterrevue „Mensch Heinrich – die Akte König Heinrichs I.“ (1.6.-3.10.2018), die in Vorbereitung auf das Quedlinburger Jubiläumsjahr 2019 wieder inszeniert wurde. Zu feiern gibt es im kommenden Jahr 1100 Jahre Krönung Heinrich I., 30 Jahre friedliche Revolution, 25 Jahre Welterbestadt.

Ein Meisterwerk der Natur und ebenso Welterbestätte ist das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Komplettiert werden die Unesco-Stätten vom Bauhaus in den Meisterhäusern in Dessau, der siebten Stadtsp rung-Stadt. Dort wirft das Bauhaus-Jubiläum 2019, wenn die Gründung des Bauhauses gefeiert wird, seine Schatten voraus. Einen

Vorgesmack liefert die Ausstellung der Stiftung Bauhaus Dessau „Carl Flieger. Ein Architekt aus dem Bauhaus zwischen individuellem Ausdruck und Standard.“

Zu einem großen Fest für Gartenfreunde lädt diesen Sommer Burg bei Magdeburg vom 21. April bis zum 7. Oktober mit der Landesgartenschau ein. Rund um die Altstadt lassen vier große Ausstellungsflächen – der Goethepark, der Weinberg, die Ihlegärten und der Flickschuhpark – die Blumenfreunde staunen und sammeln Inspirationen für den eigenen Garten.

In Stendal eröffnet im Mai das neue „Winckelmann-Museum“ – passend zum 250. Todestag des berühmten Altertumsforschers Johann Joachim Winckelmann. Eines der Highlights ist das größte Trojanische Pferd der Welt, das wieder bestiegen werden darf. Eine Sonderausstellung (Juni bis November 2018) steht unter dem Thema „Winckelmann und die Indianer“. ◯

Traditionell und bodenständig

Zu den bekanntesten Spezialitäten der sachsen-anhaltinischen Küche zählt der „Harzer Roller“, ein fettarmer Sauermilchkäse aus Magerquark und Kümmel. Die kulinarische Entdeckungsreise fördert manches ungewöhnliche Gericht zu Tage. Zum Beispiel „Gehacktesstippe“, eine gebundene Hackfleischsauce, serviert mit Kartoffelpüree und Gewürzgurken. Ein mit Birnen und Kartoffeln überbackener Schweinebraten verbirgt sich hinter der „Köthener Schusterpfanne“, und ein „Jägerschnitzel“

besteht hier aus einer panierten und mit einer Sauce aus Tomaten mit Zwiebeln servierten, ein Zentimeter dicken Scheibe Jagdwurst oder Bierschinken. Für viele Gaumen gewöhnungsbedürftig ist der leicht bitter schmeckende „Milbenkäse“ aus Würchwitz. Eine Spezialität sind auch die „Halberstädter Würstchen“, die ersten Dosenwürstchen der Welt. Nur wenige wissen, dass in Gardelegen in der Altmark 1314 das wohl älteste Bier der Welt, das „Garley“, gebraut wurde.



IMG – Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Tel. +49-391-5689980
www.sachsen-anhalt-tourismus.de



Schloss Moritzburg

Glanzvolle Begegnungen in Stadt und Land



Sachsen, das ist Feinsinn und Kulturgenuß – eingebettet in reizvollen Landschaften mit lebendigen, geschichtsträchtigen Städten – die ideale Kombination für aktiven Urlaubsspaß und außergewöhnliche Entdeckungen

Kunst und Kultur, Musik und Museen: Herausragende Spielstätten und viel beachtete Inszenierungen begeistern Städtereisende vor allem in den Metropolen Sachsens – die Semperoper in Dresden, das Gewandhaus in Leipzig und die Oper in Chemnitz genießen Weltruf. Aber auch in zahlreichen Schlössern, Burgen und anderen historischen Anlagen geraten Kulturliebhaber ins Schwärmen. Genussreiche Klangerlebnisse gibt es in Hülle und Fülle. Mehr als 40 national wie international renommierte Musikfestivals füllen jedes Jahr die Veranstaltungskalender. Oft stehen dabei Musiker im Mittelpunkt, die die Musikgeschichte Sachsens entscheidend geprägt haben. Etwa Richard Wagner, Robert Schumann, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Carl Maria von Weber und Johann Sebastian Bach.

Mehr als 500 Museen beherbergen die üppigen kulturellen Schätze Sachsens. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zählen mit ihren 13 Museen, darunter das Historische Grüne Gewölbe, die Rüstkammer, die Gemäldegalerie der Alten und Neuen Meis-

ter und das Albertinum, zu den bedeutendsten Museen der Welt. Bis ins 16. Jahrhundert reicht die Gründung der Sammlungen zurück, die heute eine weltweit einmalige thematische Vielfalt präsentieren. In Leipzig vereint das Grassimuseum drei imposante Sammlungen: das Museum für Angewandte Kunst, das Museum für Völkerkunde und das Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig. Eine der bedeutendsten Expressionisten-Sammlungen zeigt das Museum Gunzenhauser in Chemnitz.

In einer hochwertigen Broschüre mit dem Titel „Kunstverführer Sachsen – Geschichte, Museen, Wirkungsstätten“ sind ganz neu die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Dabei handelt es sich nicht um einen klassischen Reise- oder Museumsführer. Vielmehr

Stolze Jubiläen

Chemnitz, Sachsens drittgrößte Stadt, hat 2018 besonderen Grund zum Feiern: 875 Jahre Stadtgründung und der 200. Geburtstag von Karl Marx sind die Highlights im Veranstaltungskalender. Marx' Ehrentag am 5. Mai wird mit einem „Am Kopp“-Konzert am Karl-Marx-Monument gefeiert. Dazu gibt es eine Museumsnacht, eine „Parade der Vielfalt“ und die Ausstellung „Marx Monument Revisited (11.6.-2.9.2018)“. Zwickau, Nummer vier unter den sächsischen Städten, feiert seinen 900. Geburtstag. So lange ist es her, dass „territorio Zwickaw“ erstmals urkundlich erwähnt wurde (siehe S. 55). Aber das sind nicht die einzigen besonderen Feste. So feiert die Burgstadt Stolpen ihr 800-jähriges Bestehen mit einer Festwoche im Juni,

Schloss Weenstein bietet aus Anlass seines 700. Geburtstags ab März eine spezielle Ausstellung.

Den 275. Geburtstag feiert das älteste bürgerliche Orchester der Welt, das Gewandhausorchester Leipzig, und lädt aus diesem Anlass zu einem besonderen Musikgenuss unter Leitung des neuen Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons ein.



Andris Nelsons - Gewandhaus zu Leipzig

geht es darum, gezielte Anregungen zu geben, den Weg zur Kunst in Sachsen zu erleichtern. Auf eine Tour d'Horizon durch die sächsische Kunstgeschichte folgt ein Überblick der wichtigsten Museen für bildende Kunst und der Wirkungsstätten großer Künstler. So verstehen sich die niedergeschriebenen Erläuterungen über die gut 800-jährige Kunstentwicklung in Sachsen als Einführung in eine enorm facettenreiche Kunstgeschichte, die ganze Bibliotheken füllt. Das 72-seitige Wunderwerk ist ein Begleiter durch die komprimierte sächsische Kunstgeschichte und daher das Non plus Ultra für Kulturreisende nach Sachsen.

Nelsons ein. Die Oper Leipzig führt in ihrem 325. Gründungsjahr den „Ring des Nibelungen“ in drei zyklischen Aufführungen im Januar, April und Mai auf. In Dresden eröffnet voraussichtlich im Frühjahr 2019 die Festung Dresden, die älteste deutsche Bastionsfestung, die Ausstellung „Feste. Dramen. Katastrophen“.

Kleine, historische Städte

Neben den Publikumsmagneten Leipzig und Dresden laden auch einige kleinere Städte mit historischen Marktplätzen und Boulevards zum Schlendern ein. Zum Bei-

spiel die Canaletto-Stadt Pirna, die wie gemalt in der Landschaft des Elbtals liegt und Ausgangspunkt der Sächsischen Weinstraße ist. In Kamenz in der Oberlausitz bewegen sich die Besucher auf den Spuren des Literaten Gotthold Ephraim Lessing. Die Orte mit ihren mittelalterlichen Türmen und Basteien auf einem Felsplateau im Tal der jungen Spree lohnt die Reise nach Bautzen.

Eine der schönsten Altstädte Deutschlands fasziniert die Stadtspaziergänger in der deutsch-polnischen Grenzstadt Görlitz. Wer auch nach Ende des 500. Jubiläumsjahres der Reformation Zeugnisse dieser Zeit entdecken will, hat dazu in Torgau Gelegenheit. Dort präsentieren die Kurfürstlichen Gemäcker und der legendäre Flaschenturm von Schloss Hartenfels die Dauerausstellung „Standfest. Bibelfest. Trinkfest. Johann Friedrich der Großmütige – der letzte Ernestiner Kurfürst.“ Die Ausstellung rückt die Bedeutung Torgaus als Machtzentrum der Reformation und als Ort höfisch-architektonischer Repräsentation von europäischem Rang ins Zentrum einer modernen Exposition. Eine Frischekur haben in Torgau ebenso die Katharina-Luther-Stube und das Spalatin-Haus erhalten.

Landschaften wie gemalt

 Abwechslung in die Städtereise(n) bringen die vielgestaltigen, faszinierenden Landschaften Sachsens, die auch sportlichen Naturen jede Menge Möglichkeiten bieten. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommt man den Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten ganz nah. Ein genussreiches Vergnügen ist eine Wanderung entlang des Sächsischen Weinwanderwegs. Winzer und urige Weinlokalen laden ein, die köstlichen Tropfen aus einem der kleinsten deutschen Weinanbaugebiete kennen zu lernen. Die bizarre Landschaft des Elbsandsteingebirges mutet an wie ein riesiges, dreidimensionales Gemälde. Die beliebteste Route im Nationalpark Sächsische Schweiz ist der Malerweg: Hier entdeckt der Wanderer Meisterwerke der Natur noch so, wie sie einst Caspar David Friedrich zu seinen berühmten Werken inspirierten.

 Wer lieber mit dem Rad auf Entdeckungsfahrt geht, findet ebenfalls reiche Auswahl: 1.260 Kilometer Radfahrergnuss verspricht der Elberadweg. Rund 260 Kilometer führt der beliebteste Radweg Deutschlands durch Sachsen. Dessen Schönheit und Vielfalt



Basteibrücke, Sächsische Schweiz

erschließt sich aber auch auf anderen Routen wie dem Oder-Neiße-Radweg oder dem Elsterradweg. Wer es gern bequem hat, der geht mit dem E-Bike auf Tour: Sportlich ambitionierte erklimmen so die Felsenwelt des Elbsandsteingebirges mit dem Mountainbike.

Handwerkskunst und Tischkultur

Musikinteressierte Radler weist ein stilisierter Gitarrensteg auf dem Musikantenradweg durchs Vogtland. Hier werden seit 1677 auf traditionelle Weise von Hand Streich- und Blasinstrumente gefertigt, die von Künstlern weltbekannter Orchester gespielt werden. Sie sind nur ein Beispiel für die Markenzeichen, die die sächsische Handwerkskunst weltweit bekannt gemacht haben. Dazu gehören die filigranen Kunsthandwerksprodukte, die unter dem Namen „Erzgebirgische Holzkunst“ hergestellt werden. Weitere renommierte Markenzeichen sind die Plauener Spitze und Uhren aus Glashütte. Und das berühmte Meissner Porzellan mit seinen Kostbarkeiten, das seit 1710 in der ersten europäischen Porzellanmanufaktur in Meißen gefertigt wird, unverwechselbar durch die „Gekreuzten Schwerter“. In den Schauwerkstätten können Besucher die Entstehung der kostbaren Einzelstücke hautnah erleben. Einmal im Monat lädt die Manufaktur zu einem besonderen Abend ein: Bei einem erlesenen

Menü in drei Gängen werden Gaumenfreuden auf berühmten Porzellanen aus drei Jahrhunderten serviert (siehe S. 34).

 Apropos Gaumenfreuden. Auch in Sachen Kulinarik hat Sachsen einiges zu bieten. Die Genusspalette reicht von Wein aus dem Elbtal bis zu Kaffee in Leipzig und Pirna, wo der Besucher beim Rundgang „Pirnaer Kaffeegeschichten“ erfährt, was für die Zubereitung des „Sächsischen Nationalgetränks“ besonders wichtig ist. Bierliebhaber bevorzugen die „Erlebniswelt Radeberger Pilsner“, zu der ein Humoristisches Bierseminar ebenso gehört wie das „Radeberger Biertheater“ – das erste sächsische Mundarttheater. Für seine Senfspezialitäten bekannt ist das Städtchen Bautzen. Während der Bautzner Senfwochen im August und September laden rund 20 Restaurants zu einer „Gaumen-Testfahrt“ rund um die berühmte Würzpaste ein. Nicht fehlen dürfen in der Liste der sächsischen Leckereien der Pulsnitzer Pfefferkuchen, eine besondere Lebkuchenvariation, und der Dresdner Christstollen.

Glitzernde Glücksmomente

Christstollen und Pfefferkuchen sind natürlich auch die kulinarischen Stars zur Weihnachtszeit, wenn landauf, landab die Weihnachtsmärkte ihren Lichterglanz verströmen. Für Romantiker ist dann die beste Reisezeit in Sachsen. Lichterengel, Schwibbögen und Pyramiden sorgen auf den Märkten im Erzgebirge für Besinnlichkeit und festliche Stimmung. Noch größere Publikumsmagnete sind der große Weihnachtsmarkt in Leipzig und der traditionelle Striezelmarkt in Dresden (siehe S. 69ff.). Zum Titel „Deutschlands Weihnachtsland Nummer 1“ verhelfen Sachsen auch die

einzigartigen Bräuche wie Bergmannparaden und Mettenschichten. Nirgendwo in Deutschland gibt es eine größere Dichte an weihnachtlichen Traditionen. Dank Nussknackern, Räuchermännchen und anderen Weihnachtsbotschaftern der Erzgebirgischen Holzkunst ist es hier rund ums Jahr weihnachtlich.

Schlösserpracht und Gartenkunst

Zu den Besonderheiten Sachsens zählt auch seine Vielzahl an Schlössern und Burgen, Gärten und Herrenhäusern. Rund 1.000 davon spiegeln das kulturhistorische Erbe Sachsens wieder (siehe S. 35).



Elberadweg Dresden



Osterburg, Weida



Spitzenmuseum, Plauen

Musik liegt in der Vogtland-Luft

Textile Handwerkskunst und filigrane Musikinstrumente prägen das Vogtland im Südwesten Sachsens. Entlang der „Route der Industriekultur“ entdeckt der Reisende lebendige Museen, Schauwerkstätten und aktive Produktionsstätten, die Einblick geben in die Tradition der Textilverarbeitung, des Musikinstrumentenbaus und des Bergbaus. Seit mehr als 350 Jahren entstehen hier in Handarbeit wahre Wunderwerke an Präzision und Qualität. Im Musikwinkel, auch *Musicon Valley* genannt, zwischen Markneukirchen, Klingenthal und Schöneck stellen mehr als 100 kleine Betriebe in rund 20 Orten noch immer Instrumente in allen Gattungen her und statten als musikalischer Großlieferant ganze Orchester aus: Akkordeons aus Klingenthal, Harmonikas aus Zwota oder Bandoneons aus Carlsfeld. Rund 3.000 Objekte filigraner Handwerkskunst präsentiert die „Erlebnisswelt Musikinstrumentenbau“ in Markneukirchen. Vielerorts kann der Besucher Geigenbauern bei der Arbeit zuschauen oder live erleben, wie eine

Blockflöte oder eine Schalmee hergestellt wird.

Plauen – mehr als Spitze

Der Stoff, aus dem die Träume sind – das war für Plauen im 19. Jahrhundert die Baumwolle. Die Zeit war auch die Geburtsstunde für den Erfolg der Plauener Spitze, deren Herstellung durch die Mechanisierung der Handstickerei revolutioniert wurde. Noch heute lassen sich in der Schaustickerei Plauen, einer authentischen Museumsfabrik, die Funktion von Strickmaschinen und die Herstellungsverfahren edler Plauener Spitze hautnah erleben. Auch der Besuch des Spitzenmuseums lohnt sich. Über die lustigen Vater-und-Sohn-Bildgeschichten von e.o.plauen schmünzeln: das können Besucher im Erich-Ohser-Haus.

Wer sich für die Geschichte des Vogtlands interessiert, der sollte sich auf dem „Kulturweg der Vögte“ auf Entdeckungsreise begeben. Auf der Tour entlang von Weißer Elster, Saale und Göltzsch sind Schlösser und Kirchen, Bogen und Marktplätze zu erleben, die noch heute an die

Vögte erinnern, die der Region im Grenzgebiet von Sachsen, Thüringen, Bayern und Böhmen ihren Namen gaben. In der thüringischen Kleinstadt Weida, die sich ebenso wie auf sächsischer Seite Plauen als Ausgangspunkt der Tour anbietet, thront die wichtigste Burg der Region. Die Osterburg, mit drei Zinnenkränzen und 54 Metern Höhe eine der mächtigsten Burgen Deutschlands, gilt als die „Wiege des Vogtlands“. Wenige Kilometer entfernt liegt auf einem Bergsporn bei Wünschendorf an der Elster die Pfarrkirche St. Veit, die älteste Kirche des Vogtlands.



Auf dem Vogtland Panoramaweg oder auf dem Kammweg Vogtland-Erzgebirge lässt sich die hügelige Landschaft wandernd entdecken. Der attraktive Weg dehnt sich über 289 Kilometer zwischen Blankenstein in Thüringen durch das Vogtland bis nach Altenberg-Geising im Osterzgebirge.

Gesundheitsbewusste Urlauber genießen in den Staatsbädern Bad Brambach und Bad Elster im sogenannten Bäderdreieck Wellnessfreuden und Kulturgenuss. Bad Elster (siehe S. 53ff.) mit seiner noch neuen Soletherme und dem luxuriösen Hotel „König Albert“ hat sich auch zu einem kulturellen Anziehungspunkt entwickelt. Die Chursächsische Philharmonie sorgt für Hörgenuss – mit Instrumenten aus der Region.

Kunsth Handwerk und Bergbautradition

Was für das Vogtland der Musikinstrumentenbau und Spitzenstoffe, sind im Erzgebirge das Kunsthandwerk und die jahrhundertalte Bergbautradition. Im Bergbaumuseum in Oelsnitz und in viele Schauwerken entlang der *Silberstraße* im Westerzgebirge erhält man einen Einblick in die Welt der Bergmänner ebenso wie bei feierlichen Bergparaden und auf romantischen, lichterfunkelnden Weihnachtsmärkten (siehe S. 69ff). In rund 300 Familienbetrieben und Manufakturen kön-

Plauen

Spitze und Zeichnungen

Sie erleben die bezaubernde Plauener Spitze in Kombination mit spannender Technik: im einzigen Spitzenmuseum Deutschlands und in der Schaustickerei, einer authentischen Museumsfabrik. Über die lustigen Vater und Sohn Bildgeschichten von e.o.plauen schmünzeln – dann auf ins Erich-Ohser-Haus. Erfahren, warum es in Plauen ein Wende-Denkmal gibt, beeindruckende Brücken bestaunen, auf Türme klettern, unter Tage steigen und vieles mehr erleben. www.plauen.de

Wandern ohne Gepäck -

auf dem Vogtland Panorama Weg
Der 225 Kilometer lange Qualitätswanderweg Vogtland Panorama Weg® führt Sie durch die schönsten Gebiete des Vogtlandes, entlang zauberhafter Bach- und Flusstäler und durch bunt blühende Sommerwiesen. Jede Menge verblüffende Aus- und Weitblicke laden zum Verweilen ein. Viele Sehenswürdigkeiten liegen am Weg, der auch interessante Absteher ins geschichtsträchtige Land der Vögte bietet. www.vogtland-tourismus.de/wandern

Musikinstrumentenbau
ERLEBNISWERKSTÄTTEN

Schauen Sie den Meistern bei ihrer Arbeit über die Schultern!

Schauvorführungen
mittwoch 14.30 Uhr

Geigen-, Kontrabass- und Blechblasinstrumentenbau

Johann-Sebastian-Bach-Straße 13
08258 Markneukirchen
☎ 037422 402940
✉ erlebnisswelt@musiconvalley.de

erlebnisswelt-musikinstrumentenbau.de

► Die Internationale Porzellanbiennale (12.08.-04.11.2018) stellt die zeitgenössischen Trends in der internationalen Porzellangestaltung am authentischen Ort, der Albrechtsburg in Meißen, vor

nen Besucher den Meistern über die Schulter schauen. Ein Zentrum ist das Spielzeugdorf Seiffen mit einem Museum für erzgebirgische Volkskunst. In Chemnitz, der früheren Karl-Marx-Stadt (1953-1990), prägen dieses Jahr das Jubiläum 825 Jahre Stadtgründung und der 200. Geburtstag von Karl Marx das Veranstaltungsprogramm. Einer der Höhepunkte ist die Aufführung des kompletten „Ring des Nibelungen“. „Variationen“ ist das Motto des diesjährigen „Sächsischen Mozartfestes“ (4.-13.5.2018). Weitere Highlights sind das „Hutfestival“ (25.-27.5.2018) und das Sommer Open Air mit dem Musical Hair auf dem Opernplatz (5.-8.7.2018). In Zwickau können Autofans im August Horch Museum die Geschichte des sächsischen Automobilbaus erkunden (siehe S. 62ff.). Eng verbunden ist die Stadt mit dem Namen Robert Schumann, zu dessen Ehren das jährliche Schumann-Fest (31.5.-10.6.2018, siehe S. 64ff.) veranstaltet wird. Dieses Jahr steht die Stadt im Zeichen des Jubiläums 900 Jahre Zwickau. Höhepunkt ist die Festwoche Anfang Mai mit einer



Toptermine sind das jährliche Bachfest (8.-17.6.2018, siehe S. 64ff.) sowie die Schumann-Festwoche (8.-16.9.2018). Auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurück geht der Leipziger Weihnachtsmarkt (siehe S. 69ff.).



Abwechslung bringt ein Ausflug in die Region Leipzig. Im südlich gelegenen Sächsischen Burgenland können Radwanderer auf dem 400 Kilometer langen Mulderadweg kulturhistorische Sehenswürdigkeiten sowie die artenreiche Flora und Fauna der Region erkunden. Wassersport wird im Leipziger Neuseenland mit seinen mehr als 20 Gewässern großgeschrieben: wie z. B. im Kanupark Markkleeberg mit modernen Wildwasseranlagen.

Wege zum Wein

Im Sächsischen Elbland, an den Hängen des Elbtals reifen im kleinsten Weinbaugebiet Deutschlands 37 überwiegend weiße

Rebsorten zu einem allseits geschätzten, edlen Tropfen. Mehr als 20 Weinbaubetriebe laden entlang der Sächsischen Weinstraße zu einem Besuch ein. Wer gerne zu Fuß unterwegs ist, kann der sächsischen Weintradition auch auf dem 88 Kilometer langen Sächsischen Weinwanderweg begegnen.

Mekka für Kunstliebhaber

Für Kulturreisende ist die sächsische Landeshauptstadt Dresden ein Magnet und ein Dorado für Kunstliebhaber. Die Auswahl ist schier grenzenlos zwischen Residenzschloss und Zwinger, Hofkirche und Semperoper, Albertinum und Frauenkirche, Taschenbergpalais und Brühlscher Terrasse. Dazu kommen die Skulpturensammlung und die Gemädegalerie der Alten Meister, das Historische Museum, das Deutsche Hygiene-Museum, die Gläserne Manufaktur und, und, und. Genauso üppig präsentiert sich der Veranstaltungskalender. Höhepunkte für Musikliebhaber sind z. B. die Dresdner Musikfestspiele (10.5.-10.6.2018). Vom klassischen Konzert bis zum Open-Air-Schauspiel vor der histori-

schen Kulisse der Albrechtsburg Meißen reicht das Angebot bei den „Neuen Burgfestspielen Meißen“ (17.-30.6.2018). Klassische Konzerte in barockem Ambiente serviert das „Moritzburg Festival“ (11.-26.8.2018, siehe S. 64ff.) im nahegelegenen Schloss Moritzburg und weiteren Spielstätten der Umgebung. Mit dem 584. Striezelmarkt (28.11.-24.12.2018, siehe S. 69ff.) und zehn weiteren Weihnachtsmärkten klingt das Jahr romantisch-besinnlich aus.

Das Dorado der Kletterer

Ein Paradies für Naturfreunde und Aktivurlauber ist die Sächsische Schweiz. Die bizarre Sandsteinwelt mit ihren markanten, freistehenden Felsnadeln und dicht bewaldeten Tafelbergen zählt zu den spektakulärsten Naturbildern Europas. Die Sandsteinfelsen sind ein Dorado für Freikletterer, die hier zahllose abenteuerliche Kletterpartien vorfinden.



Die berühmteste Wander-Route durch den Nationalpark ist der Malerweg, der einst Künstler wie Caspar David Friedrich und Ludwig Richter zu ihren Landschaftsporträts inspirierten. Auf dem Weg gelangt man zu den schönsten Plätzen der Region – etwa dem Basteifelsen, der Felsenbühne Rathen und der Festung Königstein. Fabelhaft ist der Blick von der Bastei und von der Festung hinab ins Tal, durch das sich malerisch die Elbe windet.



An deren Ufer entlang lässt sich die Region bequem vom Fahrradsattel aus entdecken – der Abschnitt vorbei an der Stadt Pirna durch die weiten Elbauen Richtung Dresden ist eines der schönsten Teilstücke des Elberadwegs.

Genuss für Auge und Gaumen

Einzigartige, zerbrechliche Kunstwerke stehen in der „Erlebnisswelt Haus Meissen“ im Mittelpunkt. Unweit von Dresden überrascht die Erlebnisswelt immer wieder mit außergewöhnlichen Veranstaltungen wie Gourmetabenden oder wechselnden Sonderausstellungen, die Einblicke in die Entstehung des berühmten Porzellans gewähren. 1710, unter August dem Starken, wurde die Manufaktur Meissen als erste Porzellanmanufaktur Europas gegründet. Das „Weiße Gold“ hat die 1.000 Jahre alte ehemalige Residenzstadt Meißen berühmt gemacht. In den Schauwerkstätten der Manufaktur erleben Besu-



▲ Der Zwickauer Hauptmarkt - im Stadtzentrum vor dem Rathaus und dem Theater - ist Veranstaltungsort für Sondermärkte und Open-Air-Veranstaltungen

Museumsnacht, ein Fotomarathon und ein Feuerzauber im Historischen Dorf. Überwältigende Eindrücke verspricht das Festival of Lights (1.-5.5.2018).

Musikfeste und Himalaya-Exkursion

Leipzig gehört seit Jahren zu Deutschlands beliebtesten Städtereisezielen. Historische Passagen und Kaufmannshöfe prägen das Flair der Einkaufsstadt und vor allem die großen Komponisten wie Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Bach und Wagner, die hier lebten und wirkten. Musikliebhaber bieten sich dieses Jahr besondere Anlässe für einen Besuch: die Jubiläen „275 Jahre Gewandhausorchester“ (siehe S. 64ff.) und „325 Jahre Oper in Leipzig“. In der 1693 gegründeten Oper bilden die zyklischen Aufführungen des „Ring des Nibelungen“ sowie die Premiere der Thannhäuser-Inszenierung von Wagners Urenkelin Katharina Wagner die Höhepunkte. Weitere

cher hautnah, wie eine Tasse entsteht, aus wie vielen Einzelteilen zum Beispiel eine Figur entsteht – und wie die gekreuzten blauen Schwerter, das weltweit geschätzte Markenzeichen, unter die Glasur kommen. Das „Museum of Meissen-Art“ führt mit wechselnden Ausstellungen durch drei Jahrhunderte. In der Ausstellung „Meissener Variationen“ – vom Nachtopf bis zum Prunkservice – erzählen die Porzellane, neu inszeniert, Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart. Sie bespielen Themen wie Literatur, Mode, Musik oder Theater.

Mit der Erfindung des ersten europäischen Hartporzellans hielt vor über 300 Jahren auch eine neue Tisch- und Tafelkultur Einzug. Nach dem Besuch in der Erlebniswelt laden kulinarische Veranstaltungen wie „Tisch und Tafelkultur bei Meissen“ oder „Musikalische Genüsse bei Meissen“ zu Plaudereien über kostbare Köstlichkeiten und Verbindungen zum Weißen Gold ein. Natürlich werden auch im Café und Restaurant Meissen Frühstück, Lunch oder Afternoon Tea ebenso in Meissen Porzellan serviert, wie die vielfältigen Kreationen, mit denen das Küchenteam die Besucher zu kulinarischen Genussreisen animiert. An jedem zweiten Samstag im Monat wird auf edlem Porzellan ein feines Menü in drei



Gängen serviert. Zwischen den Gaumenfreunden plaudert ein Gastgeber über Tisch- und Tafelsitten. Wer den Künstlern in der Manufaktur einmal über die Schulter schauen möchte, sollte sich die Tage der offenen Tür am 27. und 28. April 2018 vormerken.

Filmstadt mit Traumkulisse

Für die einen ist sie ein architektonisches Bilderbuch. Für andere eine Kulturhochburg. Wieder andere fasziniert die einzigartige Kulisse, die der Stadt eine Auszeichnung als „European Filmlocation of the Decade“ beschert hat. Görlitz, die „Perle der Neiße“, so genannt wegen ihres wunderschönen alten Zentrums, besticht mit einem einzigartigen Ensemble restaurierter und denkmalgeschützter Häuser. Rund 4.000 Bauwerke aus Spätgotik, Barock, Renaissance und Jugend-

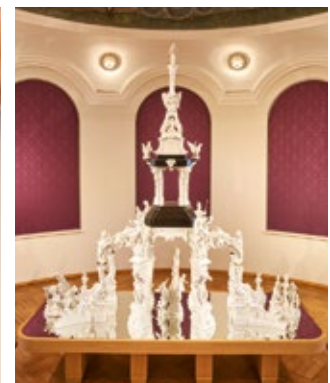
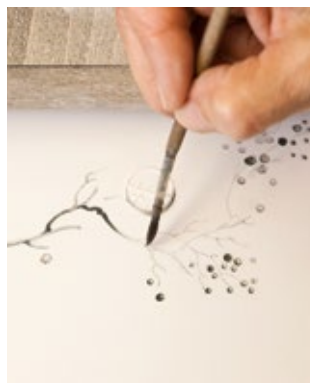
stil verleihen der Stadt ihr ganz besonderes Flair, von dem sich immer mehr Touristen verzaubern lassen. Im Mittelalter war die Stadt wegen ihrer Lage an der alten Handelsstraße Via Regia ein einflussreiches Zentrum des Handels und der Wissenschaften in Europa. Auch heute ist der europäische Gedanke tief verankert. Schon vor zwanzig Jahren erklärten sich Görlitz und die polnische Schwesterstadt Zgorzelec am östlichen Neißufer zur Europastadt und begannen damit einen neuen Weg der

gemeinsamen Zukunft. Ein Spaziergang über die Altstadtbrücke hinüber auf die andere Seite der Neiße gehört zu einem Stadtbummel deshalb einfach dazu. Das Jubiläumsjahr wird gebührend gefeiert. Ein Höhepunkt wird die Kunstaussstellung „Mythos Europa – 20 Jahre Europastadt“ von Juli bis Oktober 2018, bei der großformatige Bilder der Künstlerin Antoinette im Mittelpunkt stehen. Zu den zahlreichen weiteren bedeutenden Kulturveranstaltungen zählt das 24. Internationale Straßentheaterfestival ViaThea (28.-30.6.2018), bei dem sich die Altstadt drei



Tage in eine große Bühne unter freiem Himmel verwandelt.

Vom Rathhausturm aus dem Jahr 1524 bietet sich der beste Blick über die Dächer der Stadt. Zu den architektoni-



ERLEBNISWELT HAUS MEISSEN®

FASZINATION & ERLEBNIS · TRADITION & INNOVATION · SHOPPING · GENUSS & KULINARIK

HIGHLIGHTS 2018

Tag der offenen Tür

27. und 28. April 2018

Weihnachtserlebnismarkt

8. und 9. Dezember 2018

STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH

Talstraße 9 · 01662 Meißen · Telefon +49 (0)3521 468 208 · E-Mail: museum@meissen.com



MEISSEN
PORZELLAN
STIFTUNG
GmbH

WWW.MEISSEN.DE/MEISSEN-ERLEBEN

◀ Speisen wie August der Starke an einer festlich gedeckten Tafel auf edlen Porzellanen in der berühmten Porzellan-Manufaktur Meissen

▶ Der Marienplatz, ehemals Tauschenmarkt, ist „der“ zentrale Platz von Deutschlands östlichster Stadt, Görlitz, und beliebter Treffpunkt für Einheimische und Besucher

schen Highlights zählt das um 1900 entstandene Gründerzeitviertel, das besonders vom Stadttheater, vom Jugendstilkaufhaus, dem charakteristischen Bahnhofsgebäude und dem Postplatz repräsentiert wird. Hinter den denkmalgeschützten Backsteinmauern der Landskron Brau-Manufaktur wird heute noch nach altem handwerklichen Verfahren gebraut. In Brau-Seminaren können Gäste ihr eigenes Bier brauen. Zum Jahresabschluss ein stimmungsvolles Highlight ist der romantische „Schlesische Christkindmarkt“ (siehe S. 69ff.)

Oberlausitz – Spektakuläre Seenlandschaft

In Bautzen bezaubern die pittoresken Häuser rund um den Hauptmarkt und den Fischmarkt. Ein kulinarischer Tipp: die Lausitzer Fischwochen Ende September bis Anfang November. In der alten Handelsstadt Zittau zeugt der weitgehend erhaltene historische Stadtkern vom früheren Wohlstand, den Handel, Tuchmacherei und Bierbrauerei dem Ort bescherten.



Garten- und Naturliebhaber zieht es zum Fürst-Pückler Park in Bad Muskau, nördlich von Görlitz. Die als klassischer deutscher Landschaftspark gestaltete Anlage gehört seit 2004 zu den UNESCO-Welterbestätten. Eine Besonderheit ist die Teilung des traumhaften Parks durch die Neiße, die insgesamt 830 Hektar breiten sich je zur Hälfte in Deutschland und Polen aus. Über eine Brücke gelangt der Besucher bequem hinüber.

Die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ist Sachsens einziges UNESCO-Biosphärenreservat. Im Naturpark Zittauer Gebirge finden Wanderer und Fahrrad-Urlauber, am Dreiländereck zu Polen und Tschechien, ein gut ausgebautes Netz markierter Wege. Ideale Bedingungen sind ebenfalls für Wassersportler geboten: Durch Flutungen der früheren Tagebaue entstand im Laufe der Zeit eine spektakuläre Wasserlandschaft mit mehr als 20 künstlichen Seen, die sich zu beliebten Erholungsgebieten entwickelt haben.



Die Nachbarschaft zu Böhmen spiegelt sich auch in den Speisekarten Sachsens wider, wo schon mal „Ungarisches Paprikagulasch mit böhmischen Knödeln“ Appetit weckt. Dazu gibt es zahlreiche Kaffeevariationen, wie man sie sonst nur von Wien kennt. Daneben finden sich jedoch viele klassische regionale Spezialitäten, wie beispielsweise Sächsischer Sauerbraten (ein schmackhafter Rinderschmorbraten) oder das berühmte „Leipziger Allerlei“ – im Original eine Gemüsebeilage bestehend aus Morcheln, Spargel, Erbsen, Karotten, Kohlrabi, Krebsen, Blumenkohl und Semmelklößchen. Deftig und sättigend ist die original „Sächsische Kartoffelsuppe“ aus gequetschten Kartoffeln. Die Kartoffel in allen möglichen Variationen steht häufig im Mittelpunkt der vogtländischen Küche – zum Beispiel in Form der „grünen Klöße“. In der Lausitz und im Erzgebirge gilt „Quark mit Leinöl“ an Pellkartoffeln als Delikatesse. Eine regionale Besonderheit ist auch das „Neinerlaa“ (Neunerlei) – neun Speisen, die unterschiedliche Bedeutung haben: Sauerkraut dient der Gesundheit, Sellerie für Fruchtbarkeit, Linsen verheißen Kleingeld, Klöße großes Geld im neuen Jahr. Dazu gehören Gänse-, Kaninchen- oder Schweinebraten, Bratwurst, Kompott und Brot. Das Neinerlaa ist im Erzgebirge und im Vogtland ein beliebtes Weihnachtessen.

Architektonische Kunstwerke

Mehr als tausend strahlende Schlösser und trutzige Burgen, malerische Gärten und stattliche Herrenhäuser spiegeln die bewegte Geschichte Sachsens wider. Der Reisende begegnet den prachtvollen Anlagen in allen Regionen. Mehr als 50 ausgesuchte Kleinode vereint



die von der gleichnamigen Kooperation herausgegebene Broschüre „Schlösserland Sachsen“: darunter bekannte Namen wie den Dresdner Zwinger, das Schloss Moritzburg, die Burg Kriebstein, die Festung Königstein oder den Barockgarten Großsedlitz. Rund ums Jahr laden viele Anlagen zu Ausstellungen und



Festen ein. So können sich Blumenfreunde im Schloss und Park Pillnitz auf „Die Blüte der Pillnitzer Kamelie“ (Mitte Februar bis Mitte April 2018) freuen. Kunstschätze statt leuchtender Blütenpracht sind Thema der Sonderausstellung „Bombensicher?! Kunstversteck Weesenstein. 1945“, die zum 700-jährigen Jubiläum in Schloss Weesenstein gezeigt wird (24.3.-21.10.2018). Anfang Mai verwandelt sich die Festung Königstein für zwei Tage (5./6.5.) in eine „Familien-Spiele-Fest(ung)“ mit Spielspaß für Groß und Klein. Sachsens schönste Gartenschau mit Kunst, Kultur und jeder Menge Raritäten verheißt die „Blumen- und Gartenschau“ im Kloster Altleitz (30.6.-1.7.2018). Zu einer genussvollen Entdeckungsreise in ein fremdes Land lädt Schloss Wackerbarth mit seinem Sommernachtball unter dem Motto „Griechenland – Olymp der Genüsse“ ein. Das Fest am 16. Juni 2018 wird musikalisch umrahmt von den Landesbühnen Sachsen und der Elbland Philharmonie, während die Schlossküche Gaumenfreuden der mediterranen Küche in den Radebeuler Weinbergen aufischt.

Die lohnenswerte „Schlösserland-Karte“ bietet freien Eintritt in Dauerausstellungen und ermäßigten Zugang zu einigen Sonderausstellungen und kostet als Jahreskarte 40 Euro sowie für zehn Tage 20 Euro. ○

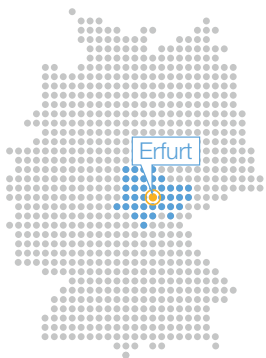
FERIENERLEBNIS

Glanzvolles Görlitz

Erleben Sie ereignisreiche Tage in einer der schönsten Städte Deutschlands.

Mit nahezu 4000 sorgfältig restaurierten Baudenkmälern ist die sächsische Stadt an der Neiße ein städtebauliches Gesamtkunstwerk von europäischem Format. Hier erleben Sie europäisches Miteinander und entdecken kulturelles Leben in gotischen Arkaden, Renaissance-Hallenhäusern, Barock-Palästen und Jugendstil-Villen. Selbst die Filmschaffenden sind von der Traumkulisse Görlitwood regelmäßig verzaubert. Reisen Sie in die Pracht des Ostens, Görlitz freut sich auf Sie!

Weitere Infos und Angebote: goerlitz.de



► Im Rahmen des MDR-Musiksommers finden auch 2018 wieder Konzerte im Festsaal des Palas in der Wartburg mit seiner prächtigen Ornamentik und herausragenden Akustik statt



Tischkultur im Land der Dichter

Thüringen, die Heimat berühmter Dichter, Denker und Musiker, kehrt dieses Jahr eine eher unbekannte Seite der „grünen Mitte Deutschlands“ hervor – die Thüringer Tischkultur

Das Themenjahr 2018 verspricht ein Erlebnis für die Sinne. Denn die „Thüringer Tischkultur“ verbindet den Genuss regionaler Spezialitäten mit Thüringer Handwerkskunst und führt außerdem zu den feinsten Feinschmecker-Restaurants des Landes. Dabei gibt es viel Neues zu erfahren. Beispielsweise, dass die ältesten Biere Deutschlands aus Thüringen stammen, dass in Thüringen das nördlichste, vom kontinentalen Klima geprägte Qualitätsweinbaugebiet der Welt liegt, und dass es auf der Krämerbrücke in Erfurt eine Schokoladenmanufaktur gibt, die Brückentrüffel produziert.

Ein gutes Essen schmeckt von gutem Porzellan nochmal so gut: In Thüringen gehört die Herstellung von Produkten aus Porzellan, Keramik und Glas zu den regionaltypischen Handwerkskünsten. Vielerorts können Reisende zuschauen, wie die Kunstwerke entstehen. In der Farblashütte in *Lauscha* beispielsweise, wo der Besucher spannende Geschichten über die Glasproduktion erfährt, lassen sich Glasmacher über die Schulter schauen. Zu einer sinnlichen Zeitreise in die Geschichte des Porzellans lädt die Leuchtenburg in *Seitenroda* ein. Spannende Einblicke in die Porzellantradition gibt es zudem in zahlreichen Manufakturen, Fabriken und Museen in ganz Thüringen. Etwa bei Kahla Porzellan, in der Ältesten Volkstedter Porzellanmanufaktur in *Rudolstadt*, bei Wagner und Apel in *Lippelsdorf*. Unverkennbar ist das Dekor der Bürgeler Keramik: Blaue Engobe mit weißen Punkten, das typische Bürgeler Weiß-Blau.

Genießen wie zu Bachs Zeiten

Für Thüringen-Besucher lohnt sich der Weg nach *Erfurt* neuerdings in doppelter Hinsicht. Zum einen wegen der zahlreichen Sehenswürdigkeiten, zum anderen wegen einer neuen Attraktion, die dem Gast eine virtuelle Thüringen-Erlebniswelt „360 Grad – Thüringen Digi-

tal Entdecken“ öffnet. Ein interaktives Thüringen-Modell mit Roboter-Guide, Thementouren und einem VR-Kino präsentieren Natur, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Leben in einer eindrucksvollen Komposition.



▲ Das Stadtschloss Weimar, ehemaliges Residenzschloss, am nördlichen Ende des Ilmparks gelegen, präsentiert Sammlungen der Malerei, Grafik, Plastik und Kunsthandwerk vom Mittelalter bis zum frühen 20. Jh.

Thüringen zum Anfassen bekommt der Besucher gleich vor der Tür. Die Silhouette des Doms St. Marien und der Severi-Kirche mit ihren spitzen Türmen und Türmchen beherrscht das Bild der Stadt. Die 70 Stufen zählende Freitreppe, die zu dem prächtigen Kirchenensemble hinaufführt, verwandelt sich jeden Sommer in eine grandiose Freilicht-

bühne. Die Dom-Stufen-Festspiele (3.-26.8.2018, siehe S. 64 ff.) finden dieses Jahr zum 25. Mal mit der Aufführung von Georges Bizets „Carmen“ statt. Zum Jahresende schlen- dern die Besucher vor der beeindruckenden Kulisse über einen besonders heimeligen Weihnachtsmarkt (siehe S. 69 ff.). Aus Anlass des Kulinarik-Themenjahres bietet die Landeshauptstadt verschiedene kulinarisch motivierte Stadterkundungen- und rundgänge an mit Titeln wie „Kneipenspaziergang am Abend“, „Madame Chocolat“, „Unterwegs mit dem Erfurter Weimönch“, „Goethedinner bei Kerzenschein“ oder „Genießen wie zu Bachs Zeiten“.

Ein Herzstück der Stadt ist die Krämerbrücke. Die längste beidseitig mit Häusern bebaute Brücke nördlich der Alpen ist ein Erfurter Wahrzeichen. Ein Hauch von Mittelalter weht beim Krämerbrückenfest (15.-17.6.2018) über die Brücke.

Für eine Verschnaufpause zwischendurch sorgt der 90 ha große egapark - mit Rosengarten, Japanischem Fels- und Wassergarten sowie tropischen Pflanzenschauhäusern und Skulpturengarten. Im ebenfalls zum Park gehörenden Deutschen Gartenbaumuseum widmet sich die Sonderausstellung „Geschmack der Regionen – Obst und Gemüse neu entdeckt“ (4. März bis Ende Oktober) der kulinarischen Vielfalt und verloren gegangenen Pflanzenschätzen.

Klanggewaltige Dichtkunst

Zu den Pflichtzielen einer Thüringen-Reise gehört *Weimar*: Goethe und Schiller, Wieland und Herder – in Weimar ist die deutsche Dichtkunst beheimatet. Jede Ecke atmet Literaturgeschichte, in jeder Gasse wandelt der Besucher auf den Spuren der Genies, die Weimar einst zum geistigen Zentrum des Landes gemacht haben. Nicht zu vergessen die berühmten Frauen, wie Herzogin Anna Amalia und Großherzogin Maria Pawlowna, die die klassische Epoche geprägt haben.



Thüringer Tourismus GmbH

Tel. +49-361-37420

www.thueringen-entdecken.de

► Ungewöhnliche Perspektiven bietet der Baumkronenpfad Hainich, dessen Rundgang entlang der Erlebnisstationen zu unterschiedlichen Themen lehrreiche Einblicke offenbart

Die Wohnhäuser und Werkstätten von Goethe und Schiller sowie die Anna-Amalia-Bibliothek mit dem berühmten Rokoschosaal fehlen ebenso bei keinem Rundgang wie das Deutsche Nationaltheater, das etwas außerhalb gelegene Schloss Belvedere und das Bauhaus-Museum. 1919 nahm die wichtigste Kunstschule des frühen 20. Jahrhunderts in Weimar ihren Betrieb auf. Das Jubiläum im nächsten Jahr wird im ganzen Land mit Ausstellungen und Festen gefeiert. Den Stätten der deutschen Klassik und dem Bauhausgebäude verdankt Weimar die Ernennung zum Unesco-Weltkulturerbe.

Ein Höhepunkt in Weimar sind die „Thüringer Bachwochen“, das größte Musikfestival Thüringens (21.3.-5.4.2018, siehe S. 64 ff.) und der traditionelle Zwiebelmarkt (12.-14.10.2018), der bereits zum 365. Mal abgehalten wird.



(bis 1.7.2018). Danach folgen Joan Miró (15.7.-16.9.2018) sowie die Ausstellung „Ich und mein Selfie“ mit Selbstporträts von Künstlern wie Max Liebermann und Salvador Dalí (30.9.-16.12.2018).

Zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis ist der Besuch der Wartburg. Die Burg ist seit 1999 Unesco-Weltkulturerbe und neben der Schlosskirche in Wittenberg die bekannteste Lutherstätte im Land. Auf der Wartburg übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche. Neben dem Ort musealer Kostbarkeiten ist die Wartburg aber auch einzigartige Kulisse zahlreicher Veranstaltungen wie den Fest-

saalkonzerten von Deutschlandfunk und mdr-Musiksommer. Auch gibt es wohl kaum einen stimmungsvolleren Ort, um Richard Wagners romantische Oper „Tannhäuser“ zu erleben, als den Originalschauplatz – seit einigen Jahren sogar in einer Fassung für Kinder.

Von der Burgmauer schweift der Blick über die Dächer von Eisenach, wo sich in der Nähe des Marktplatzes das Lutherhaus befindet.

Wunder der Natur

Gleich acht schützenswerte „nationale Naturlandschaften“ sind in Thüringen – am besten wandernd – zu entdecken. Der bekannteste Wanderweg, der legendäre Rennsteig, erstreckt sich als Kammweg 170 Kilometer weit durch den Naturpark Thüringer Wald. Zwischen den Wäldern des Rennsteigs und den Burgen der Saale breitet sich das Thüringer Schiefergebirge aus. Mitten drin liegt das „Thüringer Meer“, wie die beiden Stauseen Bleiloch und Hohenwarte auch genannt werden. Drei unterschiedliche Naturräume kann der Besucher im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal erwandern oder bei ausgedehnten Bootstouren genießen. Komplettiert werden die Thüringer Naturreserve durch den Naturpark Südharz und den Naturpark Kyffhäuser mit dem Kyffhäuser-Denkmal, der Barbarossa-Höhle, dem Residenzschloss Sondershausen und dem Panorama-Museum.

Auf vielerlei Weise beeindruckt der Nationalpark Hainich. Mächtige, uralte Bäume in teils skurrilen Gestalten prägen diesen Urwald mitten in Deutschland, der seit 2011 ein Teil des Unesco-Weltnaturerbes „Buchenwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“ ist. Dieses Jahr feiert der Nationalpark mit seinen Laubwäldern und rund 10.000 Tierarten, darunter die Wildkatze, seinen 20. Geburtstag. Hauptattraktion des jährlich von rund 2,5 Mio. Menschen besuchten Parks ist der spektakuläre Baumwipfelpfad. ○



► Einmal im Jahr, am dritten Wochenende im Juni, steht die Krämerbrücke ganz im Zeichen des größten Altstadtfestes in Thüringen, das den gesamten mittelalterlichen Stadtkern von Erfurt erfasst

Musikgenuss im Schloss

Eine weitere lohnende Station für Städtereisende ist Gotha mit seinem majestätischen Schloss Friedenstein. Neben prachtvoll ausgestatteten Wohn- und Repräsentationsräumen sowie dem Herzoglichen Museum ist hier mit dem Ekhof-Festival (29.6.-25.8.2018) ein besonderer musikalischer Genuss geboten. Bach-Gedenkstätten und die erste Weizenbierbrauerei Deutschlands sind in Arnstadt zu entdecken. Im Fachwerkstädtchen Schmalkalden können Besucher neuerdings schlafen wie zu Luthers Zeiten: Die restaurierte „Lutherwohnung“, in der Luther 1537 vorübergehend weilte, bietet als exklusive Ferienwohnung Platz für bis zu vier Bewohner. Hochkarätige Ausstellungen locken ins Kunsthaus Apolda: Unter dem Titel „Andy Warhol – The Original Silkscreens“ sind über 80 Kunstwerke des wichtigsten amerikanischen Pop-Art-Künstlers zu sehen

Mehr als nur Bratwurst

Der Thüringer liebt seine Rostbratwurst (ganz und im Brötchen). Deshalb hat er dem kulinarischen Klassiker in Holzhausen bei Arnstadt sogar ein eigenes Bratwurstmuseum eingerichtet. Nicht minder populär sind Thüringer Klöße, für die es an die 300 Rezepte geben soll – zubereitet aus rohen geriebenen und gekochten zerstampften Kartoffeln, mit einer Füllung von knusprig in Butter gerösteten Würfeln aus Brötchen, ist das Original unverwechselbar. Die ganze Vielfalt kann man

in der Thüringer Kloßwelt in Heichelheim bestaunen. Zur Bratwurst nicht fehlen darf – Senf, natürlich ebenfalls aus Thüringen. Eine Kostprobe wert ist das „Rostbrätel“, in manchen Gegenden auch „Brätchen“ genannt – marinierte Nackenstücke vom Schwein. Flüssige Spezialitäten der Region sind „Nordhäuser Doppelkorn“ und Wein aus Bad Sulza. Ein süßes kulinarisches Gedicht ist das Erfurter „Schittchen“ – der Thüringer Stollen, der seit 1329 in der Weihnachtszeit gebacken wird.



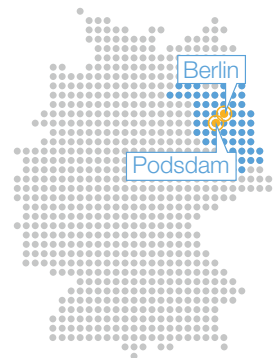
Brandenburger Tor Berlin

Ein perfektes Urlaubs-Tandem

Eine schillernde Metropole, eine sehenswerte ehemalige Residenzstadt und drum herum grün-blaue, idyllische Natur- und Wasserlandschaften: Berlin und Brandenburg bilden ein perfektes Urlaubs-Tandem für gepflegte Entspannung

Berlin ist In. Dynamisch, kreativ, immer in Bewegung. Die Hauptstadt präsentiert sich unternehmungslustigen Städtereisenden mit einer grandiosen Mixtur aus bedeutenden Bauwerken und Denkmälern, Kunst und Kultur, Einkaufstempeln und grünen Oasen,

Gegenwartsmalerei bis zu avantgardistischem Design reicht die Palette in den fünf Häusern. Der Komplex umfasst das Neue Museum, das Bode-Museum, die Alte Nationalgalerie, das Alte Museum und das Pergamonmuseum. Weitere attraktive Ziele für



Prachtstraßen und Party bis zum Morgengrauen. Die Bars und Diskotheken, Musik- und Szeneculubs der Spree-Metropole kennen keine Sperrstunde – was seit jeher ein wesentlicher Grund für die Beliebtheit der Stadt ist.

 Kunst- und Kulturinteressierte haben die Wahl zwischen rund 180 verschiedenen Museen. Ein Dorado für Kunstliebhaber ist die Museumsinsel. Das Ensemble gehört seit 1999 zu den Unesco Welterbestätten. Von der antiken Kunst Alter Meister über

▲ Mit seiner markanten Kuppel ist der Berliner Dom, ehemalige Hof- und Domkirche der Hohenzollern, größte und imposanteste Kirche der Stadt

Museumsfans sind der Hamburger Bahnhof, die Neue Nationalgalerie und der Martin-Gropius-Bau.

Rund 1.500 Veranstaltungen täglich listet der Berliner Kulturkalender. Zur Wahl stehen drei Opernhäuser, an die 150 kleine und große Theater, sowie zahllose Clubs und Musiktempel. Und wer nach durchtanzter Nacht Erholung im Grünen sucht, wird ebenfalls bestens bedient. Rund 2.500 Grünanlagen, darunter der Tiergarten, die Tempelhofer Freiheit und der Grunewald, laden beim Stadtbummel zum entspannenden Rast ein.

Ein kulinarisches Feuerwerk

 Die Berliner Gastro-Szene ist so vielfältig, kreativ und lebendig wie alles in der Hauptstadt. Fast täglich eröffnen neue Restaurants, andere schließen. Die Speisekarten lassen keine Wünsche offen, bieten deftige Klassiker wie Kalbsleber „Berliner Art“, Sülze mit Bratkartoffeln oder Buletten mit Senf ebenso wie feinste Gourmet-Kreationen. Dass die Metropole längst zu einem kreativen Hotspot avanciert ist, lässt sich auch an der wachsenden Zahl von ausgezeichneten Gourmet-Restaurants ablesen. Insgesamt 18 Lokale wurden beispielsweise 2017 vom Restaurantführer Michelin ausgezeichnet – elf davon mit einem Stern und sieben mit zwei Sternen. Müßig, sie alle aufzuzählen. Den besten Eindruck von der ganzen Bandbreite der Berliner Kochkunst bietet das jährliche Festival „eat! Berlin“. An den zehn Festivaltagen (23.2.-4.3.2018) stehen bei rund 50 Events an fast ebenso vielen Orten weit über 60 Köchinnen und Köche am Herd. Darunter mit Namen wie Nils Henke, Tim Raue, Marco Müller, Sebastian Frank und Harald Rüssel einige der derzeit besten Köche Deutschlands. Einen zusätzlichen Reiz gewinnt die Veranstaltung, die laut dem Reisemagazin „Traveller's World“ zu den zehn besten Feinschmeckerfestivals der Welt gehört, dass nicht nur am Restaurantherd gekocht wird, sondern auch an exklusiven Orten wie dem Naturkundemuseum und in der Komischen Oper.

 **Berlin Tourismus & Kongress GmbH**
Tel. +49-30-25002333
www.visitberlin.de



Blaua Farbtupfer in Brandenburgs weiter Landschaft

Ihre unvergleichliche Natur ist das größte touristische Kapital in der Region rund um die Hauptstadt. In der idyllischen Fluss- und Seenlandschaft Brandenburgs gehören Boote und Schiffe zu den beliebtesten Fortbewegungsmitteln. Hausboote können hier ohne Vorkenntnisse und ohne Führerschein gesteuert werden.

 In Rheinsberg können neuerdings auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen das Vergnügen einer Schifffahrt genießen. Mit der MS Remus geht es auf zweistündige Seenrundfahrt. Und Rollstuhlfahrer, die einmal mit einem Hausboot über die Seen schippen wollen, finden bei einem Spezialveranstalter ebenfalls ein maßgeschneidertes Angebot. Auch viele andere Attraktionen in Brandenburg sind für Rollstuhlfahrer bequem erlebbar – beispielsweise Schloss Rheinsberg, wo Aufzüge und Treppenlifte den Besuch erleichtern und die erste Reihe im Schlosstheater stets für Rollstuhlfahrer reserviert ist. Insgesamt mehr als 800 barrierefreie Urlaubsangebote listet die Broschüre „Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen“.

Rund 3.000 Seen, die sich über die Landschaft verteilen, sind durch Flüsse, Fließe und Kanäle (insge-

samt etwa 33.000 Kilometer) miteinander verbunden. Wassersportfreunde finden eine breite Palette von Rudern bis Segeln, beispielsweise auf dem Scharmützelsee, dem größten See Brandenburgs. Badespaß verheißt auch das Lausitzer Seenland. Das war mal ein Braunkohlerevier und wird einmal Europas größte künstlich angelegte Seenlandschaft sein. Südsee-Feeling bietet das in Krausnitz, nördlich von Lübbenau am Rande des Spreewalds gelegene Erlebnisbad „Tropical Islands“. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit einem Stocherkahn durch das verästelte Labyrinth des Spreewalds. Das Unesco-Biosphärenreservat zählt zu den be-



▲ Ein freier Blick bis zum Horizont, frische Luft und ganz viel Wasser – ideale Bedingungen, um während eines Urlaubs den Alltag hinter sich zu lassen

eindruckendsten Landschaften Deutschlands. Ganzjährig machen die Spreewaldgondolieri mit ihren schlanken Kähnen die vor allem im Herbst melancholisch anmutenden Fließe erlebbar.

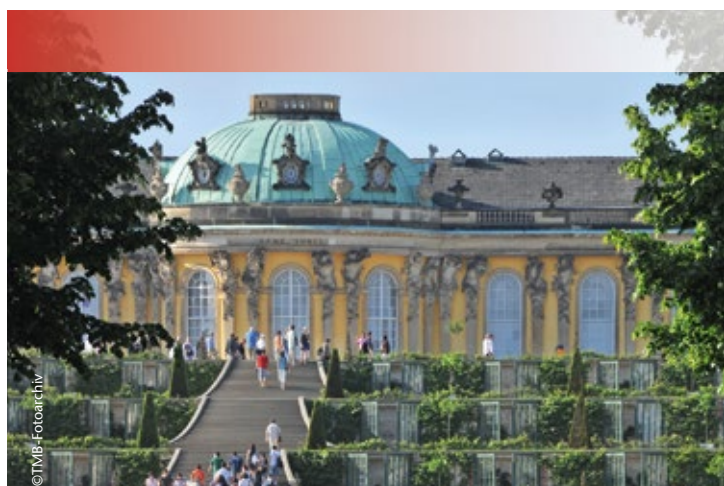
Kulinarische Genießertouren

 Die stille Landschaft Brandenburgs lässt sich wunderbar wandernd erleben. Ungewöhnliche Perspektiven eröffnen sich dem Wanderer bei Beelitz. Dort können die Besucher auf dem Baumkronenpfad über den

Baumwipfeln wandern. Fünf Aussichtsplattformen bieten an dem 320 Meter langen Weg in luftiger Höhe einen ganz neuen Blick auf das Gelände der ehemaligen Lungenheilstätte und die mit Wald und Schlingpflanzen überwucherte Ruine.

 Auch an erlebnisreichen Radel-touren herrscht kein Mangel. Auf vielen Routen können die radelnden Besucher Naturgenuss und kulinarische Entdeckungen bequem verbinden. Zum Beispiel auf der 50 Kilometer langen Radtour „Adler

◀ Plätschern und Gluckern begleiten den Besucher durch die mystische Wasserwelt bei einer Spreewaldtour entlang der von Uferweiden gesäumten Fließe



Willkommen in Potsdam

Zurecht berühmt für die beeindruckende Park- und Schlossanlage von Sanssouci, bietet Potsdam noch weit mehr als den Traumpalast des Großen Preußenkönigs. Eingebettet in die grüne Landschaft der Havelseen glänzt die Landeshauptstadt mit überwältigenden 17 Schlössern und Palastanlagen, einer barocken Altstadt und dem malerischen Holländischen Viertel – eine einzigartige Kulturlandschaft, die 1990 zum UNESCO-Welterbe erhoben wurde.

reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG
All Around Berlin. 

► Der wertvollste Klosterschatz des Klosters Neuzelle wird im unterirdischen Museum "Himmlisches Theater" gezeigt – ein Kulissen-theater mit riesigen Leinwänden und 109 lebensgroßen Figuren

trifft Zander" rund um den Starkower und den Scharmützelsee: In den Restaurants und auf den Terrassen mit Seeblick kommt so manches auf den Teller, was kurz zuvor noch in den Seen schwamm, die man mit dem Fahrrad umrundet hat. Zwölf Wege stehen zur Wahl bei den „Genießertouren im Fläming“. Auf dem „Gurkenradweg“ im Spreewald erobern Besucher das Labyrinth der Fließe auf ungewohnte Weise und können dabei verschiedene Gurkenvarianten testen.

Barockwunder und Schlösserträume

Bei einer Tour durch Brandenburg stoßen auch Kulturreisende auf manches Highlight. Etwa das umfangreich renovierte Kloster Neuzelle bei Eisenhüttenstadt. Das „Barockwunder Brandenburgs“, das zu den wenigen vollständig erhaltenen Klosteranlagen in Europa zählt, wird 2018 750 Jahre alt. Zu dem großen Jubiläum werden die Neuzeller Passionsdarstellungen im unterirdischen Museum „Himmlisches Theater“ um zwei frisch restaurierte Szenen erweitert. Backsteingotik statt Barockpracht repräsentiert das einst von Zisterziensermönchen belebte Kloster Chorin bei Eberswalde. Dessen romantisch anmutende Ruine fasziniert heute die Besucher noch so wie einst Theodor Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. In Neuruppin erinnert ein Museum an



den Brandenburger Dichter und Schriftsteller, dessen 200. Geburtstag im Jahr 2019 mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen gefeiert wird.

► Eine Station darf bei keiner Brandenburg-Reise fehlen: Potsdam. In der ehemaligen Residenz- und heutigen Landeshauptstadt ist das prachtvolle, auf Weinbergterrassen gelegene Schloss Sanssouci mit seinem 290 Hektar großen Park die meistbesuchte Attraktion. Aber neben den von italienischen Vorbildern inspirierten Schlössern und Parklandschaften hat die „preußische Perle“, die ehemalige Sommerresidenz Friedrichs des Großen und heute Unesco-Weltkulturerbestätte noch einiges mehr zu bieten. Eine Ein-

ladung zum Schlendern ist die hübsche Innenstadt mit der Flaniermeile Brandenburger Straße. Die russische Siedlung Alexandrowka und das Holländische Viertel sind ebenso sehenswert wie die Nikolaikirche, das Schloss Cecilienhof, das Krongut Bornstedt, das Hans-Otto-Theater, die klassizistischen Prachtbauten von Karl-Friedrich Schinkel und der Film-park Babelsberg, das Mekka für Cineasten. Seit vorigem Jahr bereichert das Kunstmuseum Barberini im nach historischem Vorbild wieder aufgebauten Palais Barberini das Potsdamer Kulturangebot. In diesem Jahr stehen neue Ausstellungen mit Werken von Max Beckmann und im Anschluss Gerhard Richter

► Mit dem Museum Barberini hat Potsdam ein neues Kunstmuseum erhalten, das jährlich wechselnde Ausstellungen mit Leihgaben internationaler Museen und Privatsammlungen präsentiert

(siehe S. 64ff.) im Mittelpunkt. Ein Tipp für Kulturliebhaber sind die Musikfestspiele in den Schlössern und Gärten von Sanssouci (8.-24.6.2018, siehe S. 64ff.). Ein Highlight ist die Potsdamer Schlössernacht, die diesen Sommer zum 20. Mal stattfindet (17./18.8.2018). Besonders romantisch wird es auch in der

brandenburgischen Landeshauptstadt auf den Märkten im Advent: Besonders beliebt sind der Böhmisches Weihnachtsmarkt, der polnische Sternemarkt im Kutschstallhof und der Holländische Markt im gleichnamigen Viertel. ○



VIDEO



Schmelztiegel der Geschmäcker

► Von C wie Currywurst bis T wie Teltower Rübchen: Wer Brandenburg kulinarisch erkunden will, darf sich auf eine ungewöhnliche Geschmacks-vielfalt einstellen. Jede Region hat ihre eigenen Spezialitäten. In der Uckermark im Norden des Landes beispielsweise gibt es den Wrukeneintopf (Kohlrüben-eintopf) und Eisbein mit Sauerkraut und Erbspüree. Eine Spezialität im Winter ist das Sauergermüse „Knieperkohl“, das „Nationalgericht“ im Norden Brandenburgs, aus Weißkohl, Grünkohl und blauem Marktammkohl. Typisch für die Region ist auch „Himmel und Erde“ (Kartoffeln mit Blutwurst). Bekannt ist die Uckermark zudem für Köstlichkeiten aus Äpfeln wie Apfelgelee, Apfel-Früchtebrot im Glas oder herzhaftes Apfel-Chutney. Im Westen isst man traditionell Kartoffelsuppe, Brathering, Birnen mit Semmelklößen oder Aal-Grün. Und dann ist da der Spargel, der in Brandenburg auf einer Fläche von knapp 2.900 Hektar wächst. Das größte Anbaugelände ist Beelitz mit 15 Höfen und knapp 1300 Hektar. Den pikanten Geschmack des Teltower Rübchens, einer Delikatesse aus der Stadt Teltow, rühmte schon Johann Wolfgang von Goethe. Im Spreewald sind die Phantasie für Rezepte mit den bekannten Spreewälder Gurken keine Grenzen gesetzt: Saure Gurken, Schmorgurken, Senfgurken. Ebenfalls typisch für den Spreewald ist Quark mit Leinöl. Und Fischfans bekommen Hecht, Zander, Wels und Karpfen mit Saucen aus Meerrettich oder Bier serviert. Und wie in Berlin, wo sie in jeder Wurstbude als Kultsnack offeriert wird, ist auch in Brandenburg die Currywurst ein ständiger Begleiter.



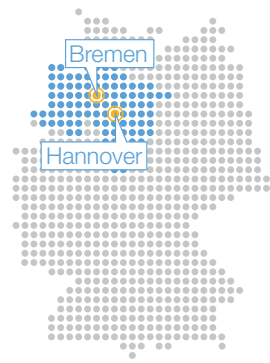
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Tel. +49-331-298730

www.reiseland-brandenburg.de



Wilde Dünenlandschaften, Langeoog



die Saline Luisenhall, die von Fachwerkhäusern gesäumte Paulinerstraße und das gotische Alte Rathaus mit der Gänselesel auf dem Brunnen davor. Dem „meistgeküssten Mädchen der Welt“ ist das jährliche Gänseleselfest (30.9.2018) gewidmet.

Lebendiges Mittelalter

Die einstige Kaiserpfalz Goslar präsentiert sich mit einem Mix aus hübschen Bürgerhäusern und engen Gassen. Das historische Ensemble zählt ebenso zum Unesco-Weltkulturerbe wie das Erzbergwerk Rammelsberg. Im Advent bildet die mittelalterliche Altstadt die Kulisse für den einzigartigen Weihnachtsmarkt (siehe S. 69 ff.).

Seine romanischen Kirchen, von denen der Dom und die Michaeliskirche als Unesco-Weltkulturerbe gelistet sind, sind die größten Schätze der 1200 Jahre alten Stadt Hildesheim.

Im Weserbergland liegt Hameln, dessen malerische Altstadt als Kulisse für das Schauspiel um die berühmteste Figur der Stadt dient.

Vom Mittelgebirge an die Meeresküste

Wandern im Harz, Baden an der Nordseeküste, Bummeln durch charmante Fachwerkstädtchen: Niedersachsen, Deutschlands einziges Bundesland, das Berge und Meeresküste bietet, verheißt Vielfalt

Goldene Strände, wogendes Dünengras und vielfaches, maritimes Blau sind die Markenzeichen der sieben ostfriesischen Inseln mit jeweils eigenem Charme – Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog, Wangerooge. Borkum, die größte der sieben, bietet reines, jodhaltiges Hochseeklima und wurde 2013 als erste allergikerfreundliche Insel ausgezeichnet. Das schmale Juist wirbt mit der „schönsten Sandbank der Welt“. Die ist bei der „22. Juister Gesundheitswoche“ (29.4.-4.5.018) Open-Air-Bühne für Morgenmeditation, Yoga und Achtsamkeitsübungen. Norder-

Deutschlands, die noch von Pferden gezogen wird, die Gäste ins Dorf. Gleich drei historisch interessante Leuchttürme weisen den Weg nach Wangerooge.

Die sieben Inseln liegen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, der 1993 zum Biopark und 2009 zum Unesco-Weltnaturerbe erklärt wurde. Das Wattenmeer ist eine wahre Wunderwelt. Bei Ebbe gehen Urlauber individuell oder bei geführten Wanderungen dem Meer im wahrsten Wortsinn auf den Grund.

Maritime Events und Blütenzauber

In Wilhelmshaven, beim „Wochenende an der Jade“ (28.6.-1.7.2018), beehren zahlreiche Traditionsegler die Stadt und entlang der Maritimen Meile locken das Aquarium Wilhelmshaven, das Deutsche Marinemuseum, das Küstenmuseum Wilhelmshaven, das Wattenmeer Besucherzentrum sowie die Reederei Warrings. Den „dicken Pötten“ (Plattdeutsch für Kreuzfahrt- und Containerschiffe) auf hoher See zuschauen kann man wunderbar am Strand von Cuxhaven. Das Kurstädtchen Bad Iburg, im Osnabrücker Land, ist Schauplatz der diesjährigen Landesgartenschau (18.4.-14.10.2018). Unter dem Titel „Der neue Zauber“ präsentiert der Kurort eine bunte Blütenlandschaft sowie einen neu inszenierten Waldkurpark und verschiedene Themengärten.

Hübsche Plätze, malerische Fachwerkhäuser, verwinkelte Gassen und vielfältige kulturelle Veranstaltungen kennzeichnen die historischen Städte Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg und Wolfenbüttel, die sich gemeinsam mit der Autostadt Wolfsburg zur Kooperation „9+1 Städte in Niedersachsen“ zusammengeschlossen haben.

Ganz im Süden liegt die Universitätsstadt Göttingen, die mehr als 40 Nobelpreisträger hervorgebracht hat und deren fast 30.000 Studenten junges Flair in die mittelalterliche Stadt bringen. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören



Internationaler Feuerwerkswettbewerb, Hannover

ney, 1797 als erstes deutsches Seebad gegründet, bietet heute mit dem „bade:haus“ das größte Thalassohaus Europas. Baltrum, nur 5 Kilometer lang und 1,5 Kilometer breit, bietet Wassersportlern ideale Bedingungen zum Kiten und Surfen. Als Dorado für Familien gilt Langeoog mit seinen 14 Kilometer Sandstränden, Salzwiesen und unberührter Dünenlandschaft. Das „zertifizierte Thalasso-Nordseeheilbad“ ist, ebenso wie Wangerooge, autofrei. Auf Spiekeroog, seit 2015 ebenfalls Thalasso-Nordseeheilbad, geleitet eine „Museumsperdebahn“, die einzige Eisenbahn



9+1 Städte
IN NIEDERSACHSEN

historisch, modern, einzigartig





Niedersachsen

Braunschweig | Celle | Göttingen | Goslar | Hameln
Hannover | Hildesheim | Lüneburg | Wolfenbüttel
+ Autostadt in Wolfsburg

www.9staedte.de





▲ Das herzogliche Residenzschloss der Welfen in Wolfenbüttel war mehr als drei Jahrhunderte (1432–1754) eines der wichtigsten politischen und kulturellen Zentren Norddeutschlands

Beim Rattenfänger-Freilichtspiel (13.5.–16.9.2018) wird jeden Sonntag vor dem Hochzeitshaus die Sage wieder lebendig. Eine humorvolle Interpretation gibt es mittwochs beim Musical „Rats“ (30.5.–5.9.2018).

Schillernde Spektakel

Für Gartenkunst in Vollendung stehen die „Herrenhäuser Gärten“ in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. Die einstige Sommerresidenz der Welfen, eine der bedeutendsten europäischen barocken Parkanlagen, ist im Sommer traumhafte Kulisse für

Events wie das „Kleine Fest im Großen Garten“ (11.–29.7.2018), bei dem mehr als 100 Künstler aus aller Welt das Publikum unterhalten, sowie den „Internationalen Feuerwerkswettbewerb“, bei dem in den Sommermonaten (Mai bis September) Pyrotechniker aus fünf Nationen ihre spektakulären Kunstwerke an den Himmel über dem barocken Garten zaubern.

In Braunschweig, der Stadt Heinrichs des Lö-

wen, erinnern eindrucksvolle Bauwerke und geschichtsträchtige Plätze, darunter der zentral gelegene Burgplatz mit der Löwenstatue, an die tausendjährige Historie. Kunstgenuss bietet das Herzog-Anton-Ulrich-Museum, eines der ältesten Museen Europas.

Ein prächtiges Residenzschloss ist der Stolz von Wolfenbüttel. Die prachtvolle Anlage zeigt in ihren Räumen höfische Wohnkultur und herzoglichen Glanz. Dieses Jahr feiert die Lessingstadt ihr 900-jähriges Stadtjubiläum mit zahlreichen Festen wie dem Altstadtfest, dem Lessingfestival sowie dem neuen Stadtgrabenfestival.

450 liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser bilden in der Residenzstadt Celle das größte geschlossene Fachwerkensemble Europas. Das Celler Schloss zählt zu den schönsten

Schlössern der Welfen, einem der ältesten noch heute existierenden Fürstenhäuser.

 In der nördlich Celle anschließenden Lüneburger Heide herrscht ab Anfang August der größte Besucherandrang, wenn die Heideblüte die Landschaft mit einem violetten Teppich überzieht und zahlreiche Heideblütenfeste stattfinden. Wandernd auf den Heidschnuckenweg oder per Fahrrad auf den mehr als 2.000 Kilometern Radwegen lässt sich die Heide-Landschaft am besten erkunden.

Prächtige Backsteinhäuser mit kunstvollen Giebeln sowie das wunderschöne Rathaus erinnern an den früheren Reichtum der Hansestadt Lüneburg. Heute ist die alte Salzstadt, in der historische Atmosphäre, Romantik und modernes Leben dicht beieinander liegen, vielen besser bekannt aus der erfolgreichen Telenovela „Rote Rosen“.

Einen schönen Kontrast zur Reise in die Historie bildet ein Abstecher in die Welt der Mobilität in der „Autostadt Wolfsburg“. Die Mischung aus mobiler Erlebniswelt, einladender Park- und Lagunenlandschaft und hochkarätigen Veranstaltungen wie dem „Movimentos Festival“ (4.4.–6.5.2018) und der Sommerinszenierung „Cirque Nouveau“ (18.7.–26.8.2018) machen die Autostadt gleichermaßen zu einem beliebten Ziel für Automobilfreunde wie Kulturliebhaber (siehe S. 64ff.). ○



TourismusMarketing
Niedersachsen GmbH (TMN)

Tel. +49-511-2704880

www.reiseland-niedersachsen.de



**BREMEN
ERLEBEN!**



BREMEN MARITIM

Entspannt genießen in Bremen, der grünen Stadt am Fluss.



Marktplatz
und Hauptbahnhof



+ 49 421 30 800 10
bremen-tourismus.de



BTZ
BREMER TOURISTIK-ZENTRALE





◀ Sowohl das prächtige Rathaus, als auch der Roland am Marktplatz, der für den Freiheitswillen der Hansestadt Bremen zeugt, gehören zum Unesco-Welterbe

Windjammer zum Anfassen

Vollends vom maritimen Flair umfungen wird der Reisende 50 Kilometer flussabwärts in Bremerhaven, wo ihm auf dem kilometerlangen Weserdeich der Seewind um die Nase weht. Maritim geprägt sind in der Hafenstadt auch die meisten touristischen Attraktionen, die rund um die „Havenwelten“ und das „Schaufenster Fischereihafen“ nahe beieinander liegen. Eine außergewöhnliche Reise wartet im Klimahaus Bremerhaven 8° – nämlich entlang des Längengrades, an dem auch Bremerhaven liegt. In der interaktiven Sonderausstellung „Ozeane im Wandel“ (siehe S. 62ff.) gewährt das Klimahaus bis zum 25. Mai 2018 einzigartige Einblicke in die Entstehung der Weltmeere und den wechselseitigen Einfluss von Mensch und Ozean. Das Deutsche Auswandererhaus beleuchtet die Suche nach dem Glück jenseits des Atlantiks, die zwischen 1832 und 1974 mehr als sieben Millionen Menschen dazu bewog, ihre Heimat zu

Traditionell, hanseatisch und visionär

Historische Plätze und romantische Gassen, moderne Museen und unterhaltsame Wissenswelten umgeben von maritimem Flair machen Bremen und Bremerhaven zu einem außergewöhnlichen Reiseerlebnis

In der Hansestadt an der Weser, dem europäischen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, sind Historie und Moderne seit jeher gut verquickt. Den Stadtrundgang beginnt der Besucher am besten am Marktplatz. Die Bremer Stadtmusikanten Esel, Hund, Katze und Hahn, das Rathaus mit seiner prachtvollen Fassade im Stil der Weser-Renaissance, der St.-Petri-Dom und das Haus der Bürgerschaft säumen den Platz, auf dem auch die steinerne Statue des Roland zu bestaunen ist – er ist Wahrzeichen und Freiheitssymbol und wie das Rathaus „Unesco-Weltkulturerbe“.

Zwischen Marktplatz und Weser erstreckt sich die Böttchergasse. Das Roselius-Haus beherbergt eine Sammlung niederdeutscher Wohnkultur und Kunstwerke vom Mittelalter bis zum Barock sowie das Paula-Modersohn-Becker-Museum mit Werken der namensgebenden Künstlerin und Sonderausstellungen. Wenige Schritte entfernt taucht der Besucher im pittoresken „Schnoor“ ein. Einst bevölkerten Handwerker und Flussfischer diesen ältesten Stadtteil, heute stöbern Urlauber in exklusiven Läden und trinken ihr Bier in nostalgischen Kneipen. Apropos Bier: Schon seit dem 11. Jahrhundert wird in Bremen Bier gebraut. Heute findet man die grünen Flaschen mit dem Bremer Schlüssel und dem weltbekannten Gerstensaft weltweit in mehr als 120 Ländern. Es wird heute noch in Bremen gebraut, und das ehemalige Becks-Schiff, der Windjammer Alexander von Humboldt, liegt heute als „Hotel- und Restaurantschiff“ an der Weser vor Anker und bietet schmackhafte Speisen ebenso wie eine kulinarische Reise durch die Welt des Bieres.

„Aha“-Erlebnisse im Universum

Ein Muss für Kunstfreunde ist der Besuch der Kunsthalle mit Werken von Künstlern wie Van Gogh, Monet, Cézanne, Corinth, Beckmann oder Paula Modersohn-Becker. Daneben bietet der Kunsttempel Wechselausstel-

lungen wie „Kühles Licht und weite See“ mit niederländischen Meisterzeichnungen (7.3.-1.7.2018). „Tulpen, Tabak, Heringsfang“ zeigt niederländische Malerei des Goldenen Zeitalters (7.4.-19.8.2018, siehe S. 64ff.).

Jede Menge „Aha-Erlebnisse“ bieten die Erlebnismuseen und Wissenswelten, die auf spannende Weise Wissenschaft begreifbar machen. Ferne Kontinente, Lebens- und Kulturräume präsentiert das Übersee-Museum. Eine Entdeckungsreise durch die Welt der Wissenschaft bietet das Science Center im Universum Bremen (siehe S. 62ff.), eine faszinierende Pflanzenwelt zeigt das botanika im Rhododendronpark. Zu den Veranstaltungshöhepunkten gehören die „Breminal“ mit Live-Musik, Jongleuren und Gauklern, Freiluftkino, Theater, Tanz und Lesungen am Weserufer (25.-29.7.2018) und der Freimarkt (19.10.-4.11.2018), eines der ältesten deutschen Volksfeste, sowie zur Weihnachtszeit der „Schlachte-Zauber“ (29.11.-23.12.2018, siehe S. 69ff.).

Seefahrerluft schnuppern Stadtpaziergänger auch an der Weserpromenade im nördlichen Stadtteil Vegesack. Am Utkiek (Plattdeutsch für Ausguck) von dem früher die Frauen den Walfängern zum Abschied winkten, haben sich heute urige Kneipen mit gutbürgerlichen Spezialitäten angesiedelt.



Knipp und Kluten

 Feine Entdeckungen hinter kuriosen Namen: das sind die Bremer Spezialitäten wie z. B. „Pluckte Finken“ – ein Seemanns-Eintopf aus gelben Rüben und geräuchertem Pökel- oder Ochsenfleisch. Beim „Knipp“ handelt es sich um eine der Pinkel verwandte Grützwurst, die aus Hafergrütze, Schweinskopf, Schweinebauch, Schwarte, Rinderleber und Fleischbrühe hergestellt und wie eine Frikadelle in der Pfanne gebraten wird. Eine Delikatesse, die früher bei der Wahl eines



▲ Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost – ein wissenschaftliches Ausstellungshaus bietet seinen Besuchern die Möglichkeit einer virtuellen Reise um die Welt entlang des 8. östlichen Längengrads

verlassen. Im Deutschen Schifffahrtsmuseum liegt die älteste Hansekogge der Welt (14. Jh.) vor Anker. Robben, Pinguine, Eisbären und Polarfüchse beeindruckten das Publikum im „Zoo am Meer.“ Reichlich Windjammer zum Anschauen und Anfassen gibt es beim noch jungen „SeeStadtFest -Landgang Bremerhaven“ mit Kleinkunst live, Street Food und Kunsthandwerk, das dieses Jahr zum dritten Mal stattfindet. ◯

neuen Senats serviert wurde, ist das Bremer Kükenragout – ein Ragout aus dem Fleisch sehr junger Hühner, oft mit Flusskrebschwänzen, Krabben und Rinderzunge ergänzt. Gewöhnungsbedürftig ist der Anblick von Labskaus aus Schweine- und Rindfleisch mit Spiegelei, Matjes, Rote Bete und Gewürzkräutern. Wer es süß mag, probiert Bremer Kluten – eine Pfefferminz-Zuckerstange, die zur Hälfte mit dunkler Schokolade überzogen ist.





Maritimer Charme

Das „Tor zur Welt“ – wie Hamburg, die Hafenstadt an der Elbe auch oft genannt wird, bietet Stadtleben pur mit einmaligen Kultur-, Shopping-, aber auch Naturerlebnissen

Mit der Eröffnung der Elbphilharmonie (vom Volksmund kurz und liebevoll „Elphi“ genannt), hat Hamburg seine Position als Kulturmetropole nachhaltig untermauert. Das neue Wahrzeichen am Hafen war vom ersten Tag an ein grandioser Erfolg: 4,5 Millionen Menschen haben im ersten Jahr die Aussicht von der Plaza in 37 Metern Höhe genossen. Hamburger und Touristen gleichermaßen staunen über das neue Klangwunder, das auch in diesem Jahr Top-Orchester und Musiker aus aller Welt auf dem Programm hat.

Darüber hinaus hat die Kulturmetropole Hamburg musikinteressierten Besuchern einiges mehr zu bieten. Unvergessliche Klangabende erlebt das Publikum auch im wunderbaren Ambiente der Laeiszhalle. Bekannt für seine erstklassigen Aufführungen ist die Hamburgische Staatsoper mit John Neumeiers weltberühmter Ballett-Kompanie. Ganz andere Klänge zu hören gibt es beim jährlichen Reeperbahn-Festival (19.-22.9.2017), wenn etwa 300 Bands und Einzelkünstler auf den Bühnen von rund 70 Bars, Clubs und Theatern den „Kiez rocken“.

Neben der Musik bereichern zahlreiche Theater und Ausstellungshäuser die Kunst- und Kulturszene Hamburgs. Theaterfreunde haben die Wahl zwischen mehr als 40 privaten Bühnen, vom Thalia-Theater über das Deutsche Schauspielhaus bis zur Komödie Winterhuder Fährhaus. Neben New York und London hat sich Hamburg zur drittgrößten Musicalmetropole der Welt (siehe S. 64ff.) gemausert. Auch an bedeutenden Museen mangelt es nicht. Die Kunsthalle widmet sich dieses Jahr dem Portrait- und Landschaftsmaler Thomas Gainsborough mit der Ausstellung „Die moderne Landschaft“ (2.3.-27.5.2018). Im Bucerius Kunstforum stehen unter dem Titel „expressiv, magisch, fremd“ Werke des Brücke-Künstlers Karl Schmidt-Rottluff (27.1.-21.5.2018, siehe S. 64 ff.) auf dem Programm. Die Frage, wann aus Fotografie Kunst wird, will die anschließende Ausstellung „Anton Corbijn – The Living and the Dead“ (7.6.-16.9.2018) beantworten.

Die besten Eindrücke vermittelt eine Hafenrundfahrt. Zahlreiche Flotte, Wasserwege, durchziehen die Speicherstadt. Das historische Ensemble roter, hoher Backsteinbauten steht auf der Liste der Unesco-Welterbestätten und gilt zusammen mit dem angrenzenden Kontorhausviertel und dem Chilehaus als Ikone des Backstein-Expressionismus.

Tipp: Der jährliche Hafengeburtstag in Hamburg gilt als größtes Hafenfest der Welt (10.-13.5.2018). Für Shopping-Erlebnisse garantieren die zahlreichen Einkaufspassagen, über den Luxus-Boulevard Neuer Wall oder der Besuch der Nachwuchsdesigner im Schanzenviertel und im Karoviertel.

Hamburg Tourismus GmbH
Tel. +49-40-300 51 300
www.hamburg-tourismus.de



Das Land zwischen den Meeren

Sandstrände an der Ostsee, das faszinierende Wattenmeer an der Nordseeküste mit ihren Inseln und dazwischen eine bunte Kulturlandschaft mit idyllischen Städtchen sorgen für nordisches Feeling in Schleswig-Holstein – und für Erholung pur

Das mitunter raue Klima im Norden Deutschlands scheint sich positiv auf die Glückshormone der Menschen auszuwirken. Die Untersuchungen des aktuellen Glücksatlas der Deutschen ergaben jedenfalls zum fünften Mal in Folge: Die glücklichsten Menschen Deutschlands leben in Schleswig-Holstein.



Herzmuschel am Strand

Alle sechs Stunden zieht sich das Meer von den Stränden der Nordsee zurück: Badeurlauber müssen sich an den Wechsel der Gezeiten, an Ebbe und Flut, erst gewöhnen. Aber die Natur offenbart einen ganz besonderen Reiz, wenn man einmal auf dem Meeresboden spazieren gehen und dabei den „small five“ des Wattenmeeres – Wattwurm, Herzmuschel, Strandkrabbe, Wattenschncke und Nordseegarnele – nachspüren kann.

Das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer wurde 2009 als erste deutsche Naturlandschaft in die Liste der Unesco-Weltnaturerbestätten aufgenommen, gemeinsam mit den Nationalparks von Hamburg und Niedersachsen sowie dem Wattenmeerschutzbereich der Niederlande. Die gesamte Küstenlandschaft ist ein Paradies für Hobby-Ornithologen.

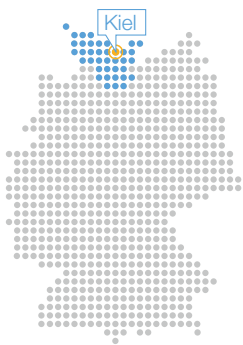
Vom Wattenmeer umschlossen sind einige zauberhafte Inseln wie die weltweit einzigartigen Halligen, die vom Meer bei Sturm oft überflutet werden. Die bekanntesten Halligen sind Hooe, Gröde, Südfall, Langeneß und Oland. Bei Ebbe kann man einige von ihnen zu Fuß erreichen.

Touristischer geht es zu auf den größeren Inseln, von denen jede ihren ganz eigenen Charakter hat. Amrum mit seinen herrlichen Dünen lädt zum Wandern ein. Bäuerlich präsentiert sich Pellworm. Familien finden ihr Glück auf Föhr. Wer Trubel sucht, ist richtig auf Sylt, der größten, lebhaftesten und schicksten Nordfriesischen Insel. Die größte Attraktion auf der Halbinsel Eiderstedt, im Süden des Wattenmeers, ist der zwölf Kilometer lange und bis zu zwei Kilometer breite Strand des Nordseeheilbads St. Peter Ording, wo die Restaurants auf langen Stelzen stehen und rasante Strandsegler über die Beach flitzen.

Seepferdchen und Schimmelreiter

Nicht nur für Hobby-Naturforscher lohnt der Besuch im „Wattforum“ in Tönning auf der Halbinsel Eiderstedt. Dort sind neben den tierischen Wattbewohnern auch Seepferdchen, Seesterne und andere





◀ Eine geführte Wattwanderung mit einem staatlich geprüften Wattführer ist die beste Möglichkeit das Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer zu erkunden und dem Meeresboden „auf den Grund“ zu gehen

▶ Ob ruhig, versteckt, romantisch, familienfreundlich oder voller Aktion und Spaß: Die Ostseeküste Schleswig-Holsteins ist mit über 384 Strandkilometern das „Land der Strände“

Exoten in drei Dutzend Aquarien zu sehen. Einen Einblick in den Alltag der Krabbenfischer gewährt das „museum am meer“ in Büsum. Wissenwertes über Walfang und Seefahrt sowie hübsche Föhringer Trachten präsentiert das „Dr. Carl-Häberlin-Friesen-Museum“ in Wyk auf Föhr.

Eine beliebte Adresse für Literaturliebhaber ist in Husum das Wohnhaus und heutige Museum des Dichters Theodor Storm, aus dessen Feder der berühmte „Schimmelreiter“



▲ Friedrichstadt, das „Holländerstädtchen“ mitten in Friesland, lässt sich am besten mit einer fröhlichen Grachtenfahrt erkunden

stammte. Darüber hinaus ist Husum bekannt für einige Feste wie das Krokusblütenfest, die Hafentage, die als größtes Volksfest an der Westküste gelten, die Husumer Krabbentage sowie das Festival „Raritäten der Klaviermusik“ im Schloss von Husum.

Weitere erlebenswerte Städtchen in der Region sind das „Holländerstädtchen“ Friedrichstadt sowie Friedrichskoog mit einer sehenswerten Seehundaufzuchtstation. Ein Muss für Kunstinteressierte ist in Seebüll das Nolde-Museum, wo Stillleben und Landschaftsbilder des expressionistischen Malers beeindruckend.

Der kulturelle Höhepunkt in der Region zwischen den Meeren ist das alljährliche, viel beachtete „Schleswig-Holstein Musik-Festival“



**Tourismus-Agentur
Schleswig-Holstein GmbH**
Tel. +49-431-600583
www.sh-tourismus.de



(30.6.-26.8.2018, siehe S. 64 ff.) mit Konzerten in Kirchen, Werften und Scheunen, Herrenhäusern und Gutshöfen.

Badefreuden an der Ostsee

Sonne, Strand und Segellust: An den Stränden der Ostseeküste zwischen Flensburger Förde und Lübecker Bucht kommen Sonnenanbeter und sportliche Wasserratten gleichermaßen auf ihre Kosten. Kulturelle Freuden verheißen das Wasserschloss Glücksburg an der Schlei und Schloss Gottdorf bei Schleswig, wo auch die Wikingersiedlung Heitabu liegt.

Maritimes Flair weht durch die Straßen von Kiel. Das Leben an und mit dem Wasser prägt den Alltag in Deutschlands nördlichster Landeshauptstadt. Stolz Traditionsegler und luxuriöse Yachten gehören hier zum Stadtbild, besonders während der Kieler Woche (16.-24.6.2018), dem größten Segelsportereignis der Welt und gleichzeitig größtem Sommerfest Norddeutschlands. Sehenswert ist die Kieler Kunsthalle mit einer

Sammlung von 40.000 Grafiken aus fünf Jahrhunderten, 1.200 Gemälden und rund 300 Skulpturen.



Stolz wie zu ihren besten Zeiten präsentiert sich die alte Hansestadt Lübeck, die „Königin der Hanse“. Die Heimat von Thomas Mann gehört zu den deutschen Unesco-Weltkulturerbestätten. Vom einstigen

Reichtum der Stadt zeugen das Holstentor, das Wahrzeichen der Stadt, prunkvolle Kaufmannshäuser in der Altstadt und prächtige Kirchen. Das Buddenbrookhaus erinnert an die Romanfamilie und an die Familie Mann, das Günter-Grass-Haus hält das Werk des Literaturnobelpreisträgers lebendig. Das Willi-Brandt-Haus erinnert an den in Lübeck geborenen ehemaligen Bundeskanzler. Badurlauber zieht es an die „Riviera des Nordens“, die Lübecker Bucht, wo sich am Ostseebad Dahme bis Travemünde an den feinsandigen Stränden abwechslungsreiche Badeorte aneinanderreihen. Hier flanieren der Hamburger Jet-Set ebenso wie Familien und gut betuchte Senioren.

Im Binnenland, südlich von Kiel, erwartet den Besucher eine sanft gewellte Bilderbuchlandschaft mit Seen, Teichen und schattigen Buchenwäldern: die *Holsteinische Schweiz*. Die Region ist ein Paradies für aktive Entdecker, die mit dem Fahrrad auf Erkundungsfahrt gehen oder den Zauber der Natur bei einer gemütlichen Bootspartie in der Seenlandschaft um die Städte Malente, Plön und Eutin genießen wollen. Im Naturpark Lauenburgische Seen und in der Schaalseeregion laden ebenfalls weite Wälder und zahlreiche Gewässer zu ausgedehnten Wanderungen, Radeltouren oder Kanufahrten ein. Ein besonderes Vergnügen ist die Paddeltour auf der Wakenitz, dem „Amazonas des Nordens“, zwischen Lübeck und dem Ratzeburger See. Lohnende Ausflugsziele sind auch die Städtchen Lauenburg, Mölln und Ratzeburg. ○

Krabben, Kohl und Käse



Krabben gucken, pulen und genießen: Das gehört an der Nordseeküste einfach dazu. Am besten und intensivsten geht das bei den Husumer Krabbentagen im Oktober, wo die Besucher die fangfrischen Nordseegarnelen direkt vom Kutter holen können. Neben Krabben finden sich allerhand andere Meerestiere und viel fangfrischer Fisch auf den Speisekarten – zum Beispiel Matjes und Hering, Scholle und Stint. Eine Spezialität sind die goldgelben, geräucherten „Kieler Sprotten“. Wer Fleisch bevorzugt, sollte Salzwiesenlamm probieren: Das Fleisch der jungen Schafe,

die auf den Deichwiesen grasen, ist eine Delikatesse. Ebenfalls lecker und auf vielen Karten zu finden ist der Steckrübeneintopf. In der Region um Dithmarschen bestimmt Kohl das Bild (auf weiten Feldern ebenso wie auf den Speisekarten): 80 Millionen Köpfe jährlich werden hier geerntet. Seit 1986 werden jedes Jahr Ende September eine Woche lang die Dithmarscher Kohltage gefeiert. Das Land zwischen den Meeren ist auch Käseland: Auf mehr als 30 Höfen, die sich zur Käsestraße Schleswig-Holstein zusammengetan haben, werden exquisite Sorten „gekäst“.





◀ Die malerische Kleinstadt Röbel/Müritz, direkt am größten deutschen Binnensee gelegen, wird wegen seiner Fachwerkhäuser, Parkanlagen und schönen Seepromenaden auch „bunte Stadt am kleinen Meer“ genannt

und die Oldtimer-Rallye „Rügenclassics“ (10.-12.5.2018) bis zum Binzer Schlossfest (26.-28.7.2018).

42 Kilometer feinsten Sandstrand lockt Wassersportler und Sonnenanbeter auf Usedom. Geprägt wird die Küste von den Seebädern Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf. Die mit Säulen, Erkern, Türmchen und filigranen Stuckelementen geschmückten Häuser sind typisch für die Usedomer Bäderarchitektur. Die herrschaftlichen, prächtig restaurierten Villen verleihen mit ihrer architektonischen Vielfalt der

Inselträume und Naturparadiese

Sonnige Inseln mit weiten Stränden, verträumte Seenlandschaften ebenso wie bezaubernde Stadtreviere prägen Mecklenburg-Vorpommern – Paradiese mit Ruheoasen für aktive Feriengäste

Mecklenburg-Vorpommerns größte Stadt, die Hansestadt Rostock, feiert dieses Jahr ihren 800. Geburtstag mit Festen, Ausstellungen und Events. So eröffnen sich unter dem Titel „Aussichten“ in der Kunsthalle (8.4.-3.6.2018) besondere „Blicke auf Rostock“. Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist der 38. Internationale Hanse-Tag (21.-24.6.2018). Weitere Programm-Highlights sind das Jubiläumskonzert „Karat meets Classic“ (24. Juni), die Internationale Tanzwoche „Rost(r)ock-Tage“ (30.8.-2.9.2018). Alljährlich ein Besuchermagnet ist die Hanse-Sail (9.-12.8.2018): Das viertägige Treffen von Traditionsseglern, Windjammern und Museumsschiffen zählt zu den größten

maritimen Festen weltweit. Segelsport der Extraklasse erwartet die Besucher auf der 81. Warnemünder Woche (7.-15.7.2018), wo mehr als 1.000 Segler und Surfer vor der Warnemünder Küste um Weltranglistenpunkte kämpfen.

Westlich von Rostock schmiegt sich die alte Hansestadt Wismar in die Wismarer Bucht. Die historische Altstadt und der weiträumige Marktplatz stehen seit 2002 auf der Liste des Unesco-Welterbes. Neben den Sehenswürdigkeiten Fürstentum und Nikolaikirche gehören die Wismarer Heringstage (10.-25.3.2018) und die Hafentage (7.-10.6.2018) zu den Attraktionen. Ein weiteres Unesco-Weltkulturerbe ist die Hansestadt Stralsund. Außer der fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Altstadt hinterlässt das Ozeaneum bleibende Eindrücke im „Venedig des Nordens“, wie die durch Brücken und Dämme mit dem Festland verbundene Inselstadt auch genannt wird.



▲ Höhepunkt des Schlossfests Schwerin ist die farbenreiche Laser-Musik-Show, bei der das Schloss mit einem faszinierenden Spiel aus Laser, Licht, Farbe und emotionaler Musik in Szene gesetzt wird

Immer neue Kreationen

Einen Einblick in die vielseitige Küche Mecklenburg-Vorpommerns bieten verschiedene Kulinarikwochen wie etwa die GutsKüchenwochen in Schlössern und Gutshäusern. Dort werden regionale Zutaten wie Wild und Sanddorn zu neuen Gerichten kreiert. Fisch steht ganz oben auf der Liste regionaler Spezialitäten: zum Beispiel Kak'n Dösch (Dorsch mit Gemüse), Stralsunder Fischertopf, Rügener Aalsuppe, Saßnitzer Herings-Kartoffeln, Doberaner Fischsuppe oder eine Seeaallplatte, serviert mit Weißbrot und Endiviensalat. Zu den Spezialitäten gehören außerdem Fleischgerichte wie Gestowte Wruken (Schweinebauch mit Kohlrüben) und Schwarzsauer (Schweineschulter mit Backobst, Mehlklößen mit einer Sauce aus gebundenem Schweineblut). Der Mecklenburger Pflaumenbraten ist ein Schweinenacktenrollbraten, der mit Pflaumen und Äpfeln gefüllt und zu Klößen und Rotkohl gegessen wird. Eine besondere Spezialität ist die Schweriner Grützwurst mit Sauerkraut und Bratkartoffeln.

Traumstrände und Architekturträume

Von Stralsund rollt der Urlauber mit dem Auto in 15 Minuten über die große Rügenbrücke hinüber nach Rügen, mit seiner berühmten Kreideküste. Im Inneren der größten deutschen Insel verbinden kilometerlange Alleen beschauliche Dörfer mit den Badeorten an der Küste. Die „weiße Perle Putbus“ – wegen der schneeweißen Bäderarchitektur – ist ebenso sehenswert wie Binz: Das Seebad fasziniert mit einer kilometerlangen Strandpromenade an der Prorer Bucht und prächtigen weißen Villen und Häusern in einem kunterbunten Stilmix aus Klassizismus, Neobarock und Jugendstil. Wellness-Urlauber schätzen auf Rügen u.a. die Anwendungen mit der Rügener Heilkreide. Die Veranstaltungspalette reicht vom Festspielfrühling (9.-18.3.2018) über die traditionelle „Woche der Bäderkultur“ (1.-8.5.2018)

Insel einen besonderen Reiz. Einen ganz speziellen Charme haben die historischen Seebäder. Wellness unter freiem Himmel ist die Devise für gesundheitsbewusste Urlauber, die bei Nordic Walking am Strand, Thalasso und Yoga die würzige Seeluft genießen oder sich in einem der Wellnesshotels mit Sanddornmassagen oder Algenmousse-Packungen verwöhnen lassen. Dazu gibt es ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm wie z. B.: Das Schlittenhunderennen „Baltic Lights“ (9.-11.3.2018), der Reit-Event „Usedom Cross-Country“ (7.-9.9.2018). Im März und April, wenn riesige Heringsschwärme in die Küstengewässer der Ostsee wandern, läuten die „Usedomer Heringswochen“ den Frühling ein. Ein weiteres kulinarisches Erlebnis verspricht der „Grand Schlemm“ (12.5.2018), eine kulinarische Strandwanderung. Zu den kulturellen Highlights gehören Theaterabende im Rahmen der Reihe „Klassik am Meer“ sowie das „Usedomer Musikfestival“ (22.9.-13.10.2018), das dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert.



Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Tel. +49-381-4030550
www.auf-nach-mv.de



► Wie die Perlen einer Kette reihen sich die drei „Kaiserbäder“ – die Seeheilbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin – an der mit 8,5 km längsten Promenade Europas entlang der weißen Küste der Insel Usedom

Im Flug auf die Insel

In der Sommersaison geht es von Linz, Bern und Basel bequem mit dem Flugzeug auf die Insel. Von Mai bis September können Urlauber von Bern via Basel mit der Schweizer Fluggesellschaft SkyWork direkt nach Heringsdorf fliegen. Aus Zürich ist Usedom von Ende April bis Oktober via Düsseldorf mit der Fluggesellschaft Eurowings erreichbar. Der Flughafen Rostock-Laage wird zudem im Sommer sonntags von Linz aus mit Germania sowie freitags und sonntags ab Zürich mit Helvetic Airways angeflogen. Weitere Infos zum Flugangebot finden sich auf der Internetseite des Tourismusverbands.

Freizeitkapitäne in grandioser Natur

Abseits der Küsten und der Inseln warten paradiesische Naturlandschaften. Zu dem insgesamt fünf Projekte umfassenden Unesco-Welt-naturerbe Alte Buchenwälder Deutschlands gehören der Nationalpark Jasmund auf Rügen und der Müritz Nationalpark. Daneben gibt es eine Fülle weiterer geschützter Landschaften zu entdecken, wie den Naturpark am Stettiner Haff, den Naturpark Sternberger Seenland, den Naturpark Flusslandschaft Peene oder den Naturpark Mecklenburgische Schweiz.

Ein Paradies für Wassersportler ist die Mecklenburgische Seenplatte: Rund 1.000 Seen –

meist durch Flüsse und Kanäle verbunden – bieten nahezu grenzenlosen Spaß am und im Wasser. Besonders beliebt sind Hausboot-Fahrten, für die man hier, wie auch im angrenzenden Brandenburg, keinen Führerschein braucht. Nach einer ausführlichen Einweisung können sich die Freizeitkapitäne selbst ans Rudern stellen und losschippeln. Im Mai ist dieses größte zusammenhängende Wassersportrevier Europas Schauplatz der Müritz Sail (10.-13.5.2018), bei der elegante Yachten, sportliche Drachenboote und Outrigger zu bestaunen sind. Mit romantischen Gässchen, Windmühlen und mittelalterlichem Flair bezaubern die Kleinstädte zwischen den Seen: die Inselstadt Malchow, Waren an der Müritz und Röbel/Müritz.

In Schwerin, der kleinsten Landeshauptstadt Deutschlands, entführt das glanzvolle Schlossfest die Besucher auf eine Zeitreise vom Leben am Hofe bis in die Gegenwart. Rund herum unterhalten Konzerte, Theater, Kunsthandwerk und Kleinkunst (15.-17.6.2018). Weitere Höhepunkte sind die Schlossfestspiele Schwerin (22.6.-28.7.2018), die dieses Jahr mit Puccinis Tosca und dem Schauspiel Dracula aufwarten.

Als eines der größten Festspiele seiner Art in Europa gelten die jährlichen Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (15.6.-16.9.2018, siehe S. 64ff.), bei denen große Namen und Interpreten mit ihrer Musik Scheunen, Kirchen, Schlossparks und Industriehallen zum Klingen bringen. ◯



railtour

DER DEUTSCHLAND-SPEZIALIST

Strandferien, Wellness
Städtereisen, Rundreisen
Aktivferien, Gourmet

» DIREKTFLÜGE AN DIE NORD- & OSTSEE





Auf dem Rheinradweg von den Alpen bis zur Nordsee

Kultur- und Genussreise in einem ist die Fahrt auf dem Rheinradweg. Und nebenbei vermittelt die Tour ein faszinierendes Stück Europa. Von Andermatt, wo der Rhein umgeben von den majestätischen Gipfeln des Gotthard-Massivs in 2.345 Metern über dem Meeresspiegel seinen Ursprung hat, führt die Tour 1.233 Kilometer weit durch die Schweiz, Deutschland, Frankreich und die Niederlande bis nach Hoek van Holland nahe Rotterdam an der Nordseeküste.

Auf dem Weg tauchen die Radwanderer tief in die europäische Geschichte ein und entdecken dabei kulturelle Highlights aller Art genauso wie kulinarische Köstlichkeiten, die jeder Region ebenso wie die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmäler ihren besonderen Reiz verleihen. Der Fluss weist den Weg. Für optimale Orientierung sorgt das Signet der EuroVelo 15, leicht zu erkennen an

den Europasternen. Mit dem Signet wurde die gesamte Strecke von der Quelle bis zur Mündung einheitlich beschildert. Die Markierung ist auch so etwas wie ein Symbol für die Qualität des Rheinradwegs, der von Testern des ADFC und der European Cyclists Federation als erster Fernradweg nach einem neuen europäischen Standard zertifiziert worden ist.

Von besonderer Qualität sind auch etliche Sehenswürdigkeiten und landschaftliche Attraktionen entlang des Rheinradwegs. So laden unterwegs immer wieder hochkarätige Museen Kunstinteressierte zum Bummel zwischen Gemälden, Skulpturen und Installationen ein. Sie dokumentieren das künstlerische Schaffen in den unterschiedlichsten Epochen. Beim Anblick der berühmten Loreley im Oberen Mittelrheinental oder der Burg Drachenfels bei Königswinter lässt sich nach-

Am sonnigen Oberrhein gelegen
Neuenburg am Rhein – Breisach am Rhein – Vogtsburg im Kaiserstuhl
 Viel zu schön, um vorbei zu fahren

Breisach-Touristik
 Tel. +49 7667 940155 · www.breisach-urlaub.de

Neuenburg am Rhein - Touristik
 Tel. +49 7631 791111 · www.neuenburg.de

Vogtsburg-Touristik
 Tel. +49 7662 94011 · www.vogtsburg.de

Auf der Oberrheinetape der EuroVelo15 begleiten Sie die Vogesen auf der einen und der Schwarzwald auf der anderen Seite. Zwischen Schwarzwaldhöhen und Rhein schlängelt sich die Badische Weinstraße entlang – mit Weinbergen, Winzerdörfern, Obstbäumen und Gemüsefeldern zu beiden Seiten. In dieser fruchtbaren Landschaft liegen die charmanten Urlaubsorte Neuenburg am Rhein, Breisach am Rhein und Vogtsburg im Kaiserstuhl. Die Region um die drei Städte ist ein Paradies für Urlauber, die Radwandern und Genießen miteinander verbinden wollen. Daher sollten Sie auf Ihrer Rheintour hier auf jeden Fall eine Stippvisite einplanen, oder gleich ein paar Tage bleiben, um Ausflüge rund um den Kaiserstuhl, nach Freiburg oder nach Mulhouse und Colmar im Elsass zu unternehmen. Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Planung, z.B. mit unserer Radkarte „Grenzenlos Radfahren“.



Naturschutzgebiet Lampertheim

empfinden, warum der Rhein seit jeher Dichter und Denker inspirierte und zahllosen Sagen und Legenden gebär.

Zu einer Zeitreise laden neun Unesco-Welterbestätten, die die Strecke säumen – darunter die Schlösser Augustusburg und Falkenlust bei Brühl, die Dome in Köln und Aachen, die einzigartige Festungsanlage Neuf-Brisach, das mittelalterliche Zentrum von Straßburg und die Windmühlen bei Kinderdijk. Markante Felsen, mächtige Gotteshäuser und historische Städte zeugen vom Leben vergangener Jahrhunderte. Die Urgewalt der Natur fasziniert die Radler beim Anblick des Rheinfalls von Schaffhausen.

Wer vom Radeln hungrig wird, kann entlang des Rheins natürlich auch jede Menge kulinarische Entdeckungen machen. Das Angebot an Gaumenfreuden reicht von Bündner Bergkäse bis zu Gouda in den Niederlanden, vereint Rösti und Spätzle, „Himmel und Erde“ und Elsässer Flammkuchen. Und in den Weinanbaugebieten etwa im Elsass oder im Mittelrheintal sind süffige Tropfen zu verkosten.

Und wem nach einer erlebnisreichen Tagestour danach ist, den Abend mit Unterhaltung zu beenden, auf den wartet quirliges Nachtleben in Metropolen wie Straßburg, Köln, Düsseldorf und Rotterdam. So bietet der Rheinradweg für jeden Typ etwas – und einen Hauch Rheinromantik gibt's gratis.



Düsseldorf

Praktischer Begleiter für die Fahrradreise

Eine 100 Seiten starke Broschüre „Willkommen auf dem Rheinradweg“ enthält alle wichtigen Informationen, die der radelnde Urlauber für „1.233 Kilometer Radfahrspaß mit Flussblick benötigt. Inklusive den Adressen von fahrradfreundlichen Unterkünften, Servicestationen und Touristeninformationen entlang der 13 Etappen. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu jedem Streckenabschnitt und besondere Ausflugstipps runden den handlichen Reiseführer im A5-Format ab.



Alle Informationen zum Rheinradweg
www.rheinradweg.eu



"Auf" dem Bierkeller, Bamberg

Deutschlands schönste Fernradwege Spannende Entdeckungsreisen auf zwei Rädern

Deutschland ist ein ideales Ziel für Radelbegeisterte. Auf insgesamt mehr als 50.000 Kilometern meist bestens angelegter Wege lassen sich die Schönheiten der Natur und die kulturellen Schätze zwischen Alpen und Ostsee bequem mit dem Fahrrad entdecken. Wir stellen die schönsten Fernradwege durch die Republik vor.

Eine Bilderbuchkulisse präsentiert der **Bodensee-Königssee-Radweg**. Hübsche Dörfer und Städtchen, idyllische Seen und das grandiose Alpenpanorama säumen den rund 420 Kilometer langen Weg durchs Allgäu bis ins Berchtesgadener Land. Die Attraktionen wollen jedoch erobert werden, denn bei der Tour von Lindau durch den Pfaffenwinkel und die Ammergauer Alpen, die Zugspitzregion, das Tölzer Land, die Tegernsee-Schliersee-Region und den Chiemgau sind insgesamt rund 3.900 Höhenmeter zu überwinden. Spätestens, wenn sich die schroffe Watzmann-Ostwand und die roten Zwiebeltürmchen der Wallfahrtskirche St. Bartholomä im klaren Gebirgswasser spiegeln, weiß der Radler: Jeder Höhenmeter hat sich gelohnt (www.bodensee-koenigssee-radweg.de).

Fünf auf einen Streich: Entlang von Donau (siehe auch S. 10ff.), Altmühl, Naab, Vils und Pegnitz summiert der **Fünf-Flüsse-Radweg** rund 310 familienfreundliche Radkilometer. Vor allem Naturliebhaber kommen auf der Route durch abwechslungsreiche Landschaften des Bayerischen Jura und der Frankenalb mit diversen Naturparks, Bach- und Flussläufen, Weiden und Felsformationen auf ihre Kosten. Abwechslung bringen Stopps in Städten wie Regensburg, Nürnberg, Amberg und Kehlheim. Dort darf man sich dann auch auf bayerische Schmankerl und Bierspezialitäten freuen, die erschöpfte Radler schnell wieder munter machen (www.fünf-fluesse-radweg.de).

Radeln mit Fünf-Sterne-Niveau attestieren Tester des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs dem **Mainradweg**. Das Prädikat verdiente sich die knapp 540 Kilometer lange Strecke vor allem wegen einer vorbildlichen Beschilderung, zahlreichen fahrradfreundlichen Gast-



Radtour in Brandenburg

betrieben und einer exzellenten Streckenführung. Aber auch die Sehenswürdigkeiten auf der Route von den Quellen des Mains bis zur Mündung in den Rhein haben Top-Niveau: beispielsweise die zwei Unesco-Welterbestätten Würzburg und Bamberg (www.mainradweg.com).

Einst marschierten römische Legionen die Lippe hinauf, um das Gebiet zwischen Rhein und Elbe einzunehmen. Heute erobern Fahrradfahrer die flussnahe Route auf den Spuren, die die Römer hinterlassen haben. Die **Römer-Lippe-Route** führt gut 450 Kilometer von Detmold nach Xanten – oder umgekehrt. Ausgehend vom Ort der Niederlage gegen Arminius im Teutoburger Wald verbindet der Radfernweg die Fundstellen früherer Römerlager und Museen. Beispielsweise auf dem archäologischen Lehrpfad im Dorf Anreppen oder im LWL-Römermuseum in Haltern am See wird die römische Vergangenheit lebendig (www.roemer-lippe-route.de).



Karibikblick, Nationalpark Jasmund

Hannoversch Münden, wo sich Werra und Fulda vereinen, bis nach Cuxhaven. Belohnung für die Strapaze ist das Erlebnis einer vielfältigen Flusslandschaft mit Burgen und Schlössern, Märchen- und Sagengestalten, Bauwerken der Weserrenaissance und modernster Hafentechnik. Und immer wieder locken idyllische Fachwerkstädtchen zum Stopp (www.weserradweg-info.de). Vom Riesengebirge bis zum Wattenmeer führt Deutschlands beliebtester Fernrad-

dort verläuft der Weg flacher. Im Sommer bringt ein Bad an der Spremberger Talsperre Abkühlung. In Cottbus lohnt der einst von Fürst Pückler nach englischem Vorbild gestaltete Branitzer Park einen Stopp. Ein unvergleichliches Naturerlebnis beschert das Biosphärenreservat Spreewald mit seinen zahllosen Flussarmen und Kanälen. Tipp: Unbedingt eine kurze Tour mit den typischen Holzkähnen einbauen. Auf Kulturinteressierte wartet noch der Dom von Fürs-



Rathausmarkt Lübeck



Kahnfahrt im Park Branitz

Kulturgenuss verheißt der **Ruhrtalradweg**, der 230 Kilometer weit durch die ehemalige Kulturhauptstadtregion führt. Doch das Ruhrgebiet bietet auch zahlreiche Grünflächen, die man auf den ersten Blick nicht vermuten würde. Selbst im klassischen „Revier“ verläuft der Radweg durch breite Flussauen, vorbei an Stauseen, durch ausgedehnte Freizeit- und Naherholungsgebiete. Die Quelle der Ruhr, der Startpunkt der Tour, befindet sich unweit des Wintersportorts Winterberg im Sauerland. Während dieser Streckenabschnitt wegen seiner Steigungen und Waldwege etwas Kondition erfordert, rollen die Räder später entlang des Flusses bis zur Mündung in den Rhein umso entspannter (www.ruhrtalradweg.de). Vier Bundesländer auf einen Streich verbindet der **Weserradweg**. Mehr als 500 Kilometer begleitet der Radweg den Fluss von

weg: Der **Elberadweg** begleitet den Strom 840 Kilometer weit durch die größte natürliche Flusslandschaft Europas und sieben Bundesländer. Los geht's bei den bizarren Felsformationen in der Sächsischen Schweiz. Vorbei an Pirna rollen die Räder weiter bis nach Dresden und weiter durch Deutschlands kleinstes Weinanbaugebiet. Weitere lohnende Stationen sind: die Lutherstadt Wittenberg, die Bauhaus-Stadt Dessau, Magdeburg (das Zentrum der „Straße der Romanik“), die Hansestadt Hamburg, die Obstplantagen des Alten Lands und das Nordseeheilbad Cuxhaven (www.elberadweg.de). Rund 400 Kilometer ist unterwegs, wer auf dem **Spreeradweg** in die Hauptstadt Berlin radelt. In der Oberlausitz, wo die drei Spreequellen entspringen, beginnt die Reise durch Hügelland bis nach Bautzen, von

tenwalde, ehe das Reiseziel erreicht wird (www.spreeradweg.de). Steilküsten, Strände, Deiche, Förden und traditionsreiche Küstenorte begleiten den Radel-Marathon auf dem rund 800 Kilometer langen **Ostseeküsten-Radweg**. Er beginnt in Flensburg und endet auf der Insel Usedom mit den Kaiserbädern Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck. Highlights unterwegs sind weiße Sandstrände, bizarre Klippen und maritime Städte mit sehenswerter Backsteinarchitektur. In der Lübecker Bucht haben sich die Badeorte herausgeputzt, die Hansestädte Wismar und Stralsund präsentieren stolz ihre als Unesco-Welterbe geadelten Stadtkerne. Das mondäne Heiligendamm, die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst und die Insel Rügen mit den berühmten Kreidefelsen sind weitere Stationen (www.ostsee-schleswig-holstein.de). ◻



Dom St. Stephanus, Halberstadt

Pracht und Mythos in Sachsen-Anhalt

Prachtvolle Dome und Schätze, Klöster und Burgen, Schlösser, Kirchen und Kapellen stehen im Mittelpunkt einer außergewöhnlichen Zeitreise ins Mittelalter: Die Straße der Romanik feiert 2018 ihren 25. Geburtstag

Die beliebte Touristische Straße vereint auf einer Strecke von rund 1.000 Kilometern die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Sachsens-Anhalts. Zwischen Zeitz im Süden und Arendsee im Norden fädelt die Route 80 romanische Bauwerke in 65 Orten auf. Mehr als 1,5 Millionen Besucher jährlich erleben auf ihrer Entdeckungsreise das Mittelalter hautnah.

Zur ersten Orientierung lohnt sich der Besuch im „Haus der Romanik“ gleich hinter dem Magdeburger Dom. Hier in der Landeshauptstadt liegt der Schnittpunkt der Touristischen Route, die sich in Form einer liegenden Acht durchs Land schlängelt. Wer seine Romanik-Tour in Magdeburg startet, der kann dort den Dom und das Kloster Unser Lieben Frauen besichtigen und muss dann eine schwierige Entscheidung treffen: Nord- oder Südroute? Die Nordroute zieht sich durch die Altmark, wo romanische Backsteinkirchen und Klöster wie beispielsweise das

Prämonstratenserkloster Jerichow, das Bild der Dörfer prägen. Die Südroute führt vor allem zu den Zeitzeugen der Herrschaft der Ottonen. Besonders lohnt dort ein Besuch der Dome von Merseburg, Naumburg, der Neuenburg, der Burg Saaleck und der Quedlinburger Stiftskirche.

Unbedingt auf die Besichtigungsliste gehört Halberstadt, das „Tor zum Harz“, weit hin sichtbar an den beiden Türmen des Doms. Dessen Schatz gehört zu den weltweit umfangreichsten und kostbarsten Kirchenschätzen der Welt. Zu den herausragenden Exponaten gehören u. a. die weltweit ältesten gewirkten Bildteppiche aus dem 12. Jahrhundert.

In den kommenden Monaten wird in den Orten, die entlang der im Mai 1993 eröffneten Route liegen, der 25. Geburtstag mit Konzerten, Festen und Ausstellungen gefeiert. Wie jedes Jahr gibt es auch am Romaniktag allorten besondere Führungen und Konzerte. Dieses Jahr bildet der Romaniktag am 12. Mai gleichzeitig den Abschluss der Festwoche, die vom 6. bis 13. Mai 2018 stattfindet. Die Veranstaltungshö-



VIDEO

hepunkte an der Straße der Romanik beginnen mit der Eröffnung der Ausstellung „Wis-sen und Macht. Der Hl. Benedikt und die Ottonen“ am 6. Mai im Kloster Memleben. Einen Tag später, am Todestag von Kaiser Otto dem Großen (7. Mai), wird der Magdeburger Dom zum Schauplatz für einen Festtag mit Konzerten, Gottesdienst und Historienspiel. Ein weiteres Highlight ist die Sonderausstellung „Thietmars Welt. Ein Merseburger Bischof schreibt Geschichte“, die vom 15. Juni bis zum 4. November 2018 (siehe S. 64ff.) im Merseburger Dom zu sehen ist.

Um eine Attraktion reicher wird Ende dieses Jahres Magdeburg, wenn im Spätherbst das Dommuseum Ottonianum eröffnet. Es präsentiert direkt am Domplatz gegenüber des Domes die ganze Vielfalt der archäologischen Funde im und am Magdeburger Dom und lädt durch Inszenierungen und Medienstationen zu einer spannenden Zeitreise in die Geschichte ein. ○



Straße der Romanik

www.strassederromanik.de

IHR TOR ZUM HARZ

HALBERSTADT



ab 121 €
p.P./DZ

REISEANGEBOT

Romanisches Wochenende

Reisen Sie auf der Straße der Romanik – 2 ÜB/F im 4 Sterne Hotel in Halberstadt, Info-Mappe und Gastgeschenk, ein Mittagessen, Führungen und Besichtigungen in Halberstadt, Quedlinburg, Wernigerode und Gernrode



HALBERSTADT INFORMATION

Hinter dem Rathaus 6
38820 Halberstadt
Tel: +49 (0)3941 551815
halberstadt-info@halberstadt.de
www.halberstadt-tourismus.de



Innehalten zwischen Kneipp und Thalasso

Gesundes, angenehmes Klima und die heilenden Kräfte von Wasser, Luft und Erde, traditionsreiche Kurorte und moderne Thermalbäder: Deutschland bietet vielfältige Möglichkeiten für Gesundheitsreisen oder einen entspannten Wellness-Urlaub

Aufatmen, Entspannen und Entschleunigen, neue Energie tanken: Wer im Urlaub auch unter gesundheitlichen Gesichtspunkten einfach mal eine Auszeit vom Alltag sucht, findet dafür in mehr als 350 Kurorten und Heilbädern, in Wellness-Hotels und Gesundheitsresorts beste Voraussetzungen. Die nötigen Ressourcen sind überall reich vorhanden. So lassen sich traditionelle Heilkunst und moderne Wellness-Anwendungen wunderbar verknüpfen. Die Palette reicht von Ayurveda bis Thalasso, vom Bad im Heu bis zum Solebad, von der Kneipp-Kur bis zu Apfel-Fango.

Moderne Klassiker der Kur

Dem Körper helfen sich selbst zu helfen, war die Philosophie hinter legendären Therapien wie der Schrothkur oder der Kneippkur. Besonders die ganzheitliche Lehre des Pfarrers Sebastian Kneipp ist heute so modern wie zu seinen Anfängen. Etwa in *Bad Wörishofen*, wo Kneipp seine Methode vor 120 Jahren bekannt machte und die Kneipp-Kur bis heute zum Entspannen einlädt. Auch in *Bad Schandau* in der Sächsischen Schweiz entstand schon zu Kneipps Lebzeiten eine Kuranstalt, die den Prinzipien seiner naturgetreuen Lebens- und Heilweise folgte. *Bad Lauterberg* im Harz, das älteste Wasserheilbad Norddeutschlands, trägt ebenfalls das Prädikat Kneipp-Heilbad und ist darüber hinaus als Schroth-Kurort bekannt. Zwischen Schloss Neuschwanstein und dem Bodensee liegt *Oberstaufer*, Deutschlands einziges reines Schroth-Heilbad, in dem mittels den von Johann Schroth kreierten Anwendungen zahlreiche Beschwerden von

Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis zum Burn-Out-Syndrom erfolgreich behandelt werden.

Die Heilkunst der alten Griechen

An den Stränden von Nord- und Ostsee hat sich in den vergangenen Jahren *Thalasso* ausgebreitet. Dank der reichlichen Meerwasservorkommen wurde in den nördlichen Gefilden Deutschlands die Heilkunst der alten Griechen neue entdeckt, heute bieten viele Orte an der Küste die Meerwasserbehandlung mit Algen, Schlick und Salzwasser an. Beispielsweise auf den ostfriesischen Inseln



inmitten des Unesco-Weltnaturerbes Wattenmeer, wo sich auf der *Insel Norderney*, Deutschlands ältestem Nordseeheilbad heute das größte Thalasso-Zentrum Deutschlands befindet. Weitere Orte, die mit den Heilkräften des Meeres arbeiten, sind die traditionsreichen Ostsee-Kurorte *Damp* und *Heiligen-damm* sowie *Boltenhagen*, *Graal-Müritz* und *Zingst*. Auf Usedom erhielt *Heringsdorf*, eines

der größten und ältesten Seebäder der Insel, schon 2008 den „Premium Thalasso Europe Award“, der das hohe Niveau der Thalasso-Anwendungen belegt.

Stress-las-los-Tage in der Therme

Besonders zahlreich sind Kurorte, die die heilende Kraft sprudelnder Mineral- und Thermalquellen nutzen, um ihren Gästen Wohlbefinden zu schenken. Deutschlands größte Thermenlandschaft liegt im niederbayerischen Bäderdreieck. *Bad Füssing* bietet allein in der Europa-Therme 15 Becken mit Wassertemperaturen zwischen 27 und 40 Grad. Neueste Attraktion in dem jährlich von 1,6 Mio. Menschen besuchten Kurort, ist die 37 Grad warme „Salz-Thermalwasser-Felsenlagune“ in der Johannesbad-Therme. Durch Einmischen von sechs Tonnen reinem Steinsalz wird der Salzgehalt des heilenden Thermal-Tiefenwassers auf Mittelmeer-Niveau angehoben – für gelenkschonendes, unbeschwertes Schwimmen und schwereloses Flanieren im Wasser. Für den Körper ein wahrer Jungbrunnen. Eine weitere wesentliche Neuerung in *Bad Füssing* ist die Kombination von Heilwasser und Vulkanit-Fango aus der Kaiserstuhl-Region, was eine wirkungsvolle Naturmedizin gegen viele Arten von Rheuma, Arthrose, Gelenk- und Rückenproblemen ergibt. Komplettiert wird das Bäderdreieck durch *Bad Birnbach*, wo Gesundheitsurlauber in der Rottal-Therme mit Vitarium und Therapiebad regenerieren. Ein türkischer Hamam verwöhnt in der Wohlfühltherme in *Bad Griesbach*.



In der *Therme Erding* warten neben der größten Wasserrutschenwelt Europas eine weitläufige Thermenlandschaft mit einem von Palmen umsäumten Wellenbad, das im Norden Oberbayerns Südseefeeling aufkommen lässt. Dazu gibt es 25 Themen-Saunen. Schweben wie im Toten Meer können Urlauber im bayerischen *Bad Windsheim*: Der 750 Quadratmeter große Salzsee ist das Highlight der Franken-Therme. Deren Sole hat satte 27 Prozent Salzgehalt, sie garantiert ein einzigartiges Schwebelerlebnis und verschafft der Haut Wohlbefinden. Ein Hauch von Südsee weht durch die *Therme Bad Wörishofen*, dessen Highlight eine transparente Lichtkuppel in 18 Metern Höhe ist, die das Bad mit Sonnenlicht durchflutet und an warmen Sommertagen geöffnet wird. Neu ist das Thermenparadies mit dem weltweit einzigartigen Gesundheitskonzept des neuen Vital-Parcours. Drei aufeinander abgestimmte Vitalbäder – das entschlackende Zink-Basenbad, die aufbauende Vitaminquelle und das

regenerierende Mineralienbad – unterstützen dabei, den Körper vom täglichen Stress zu befreien, zu pflegen und wieder aufzubauen. Abschalten und entspannen in römisch-antiken Ambiente lässt es sich in den Limes-Thermen von Aalen, mit fünf Becken mit warmem Thermalwasser aus den Tiefen der Schwäbischen Alb. Schon die alten Römer wussten um die wohltuende Wirkung heißen Quellwassers, als sie im Jahr 69 n. Chr. in Baden-Baden die ersten Bäder errichteten. Heute kurieren in dem schon in der Belle Époque als Sommerhauptstadt weltbekannten Kurort die Gäste mit dem Wasser aus insgesamt zwölf sprudelnden Thermalquellen Herz- und Kreislauf-, Rheuma- und Gelenksbeschwerden. Beliebte Treffpunkte sind die moderne Caracalla-Therme und das historische römisch-irische Friedrichsbad. In Aachen genießen Wellnessurlauber Ruhe und Erholung in der Carolus Therme, benannt nach Karl dem Großen. Mitreißende Strömungen und Wasserrutschen sorgen in der Sachsen-Therme in Leipzig für Spaß mit der ganzen Familie. Im sächsischen Traditionsort Bad Elster ist der Salzsee der Soletherme beim historischen Albert-Bad das neueste Highlight im Wellness-Angebot.

Wandeln in den schönsten Kurparks

Sie sind Orte des Wohlbefindens und oftmals Bühne für Kunst und Kultur gleichermaßen: Kurparks – wie sie jeder Ort vorweisen muss, der das Prädikat Bad trägt. Und manchmal sind die Parks selbst wahre Kunstwerke – wie die folgenden herausragenden Beispiele zeigen.

Bayerns größter denkmalgeschützter Kurpark breitet sich in Bad Windsheim gleich neben der Frankenthaler aus. Das 26 Hektar große Areal, das 1730 mit einer Lindenallee seinen Anfang nahm, ist eine



Baden-Baden

nes Flair im Südschwarzwald bietet der Kurpark in Badenweiler. Das Mikroklima an der Rheinebene lässt in dem vor mehr als 250 Jahren nach englischen Vorbild angelegten Park Palmen sowie Zitronen- und Bananenbäume gedeihen, ebenso wie beeindruckende Mammutbäume. Beim Spaziergang locken am Wegesrand die römische Badruine, der Schwanenweiher, der Hildegard-von-Bingen-Garten sowie der Gutedel-Garten mit 65 Gutedelsorten. Im niedersächsischen Bad Pyrmont bildet ein Palmengarten das Herzstück des Kurparks. Die älteste Palme ist rund 430 Jahre alt. Der als englischer Landschaftsgarten angelegte Park mit einem streng barocken Alleensystem besticht vor allem durch seine gepflegten Grünflächen. Der Kurpark im nordrhein-westfälischen Staatsbad Bad Oeynhausen wurde zwischen 1851 und 1853 nach Plänen von Peter Josef Lenné, dem bedeutendsten Gartenbaumeister seiner Zeit als Landschaftspark angelegt. Der Park liefert noch heute Zeugnisse einer glanzvollen und mondänen Kur- und Bäderwelt, die ihren Höhepunkt am Anfang des 20. Jahrhunderts hatte. ○



Insel Norderney

prächtige Oase der Ruhe, zu der eine Kneippanlage mit Gradierwerk ebenso gehört wie ein Irrgarten und ein Tiergehege sowie ein Naturerlebnispfad. Als Gartendenkmal präsentiert sich der Kurpark im oberfränkischen Bad Steben. Um 1780 wurde das damalige Dorf Badeort. Nach der Ernennung zum Staatsbad errichtete der königliche Hofarchitekt Leo von Klenze das Badehaus und gestaltete das umliegende Gelände zum Kurgarten. Heute gibt es einen Unteren, einen Oberen und einen Neuen Kurpark samt Energie- und Kraftplätzen, schönen Aussichtspunkten und einem neun Kilometer langen Geologisch-bergbaukundlichen Erlebnispfad. In Baden-Baden zeigt sich die Natur von ihrer unvergleichlich schönen Seite. Ob sich der Besucher vom wohligen Duft der Zitronen- und Orangenbäumchen am Florentinerberg verzaubern lässt, stolzer „Besitzer“ von 400 Rosen während seines Besuches in der eindrucksvollen Gönneranlage ist oder im Kurpark entlang der 350 Jahre alten Lichtentaler Allee flaniert. Mediterra-



Sebastian M. kann seinen Akku wieder vollständig aufladen. Dank Bad Füssings einmaliger Mischung aus Regenerations- und Bewegungsangeboten und dem Bad im legendären Heilwasser.

Entdecken Sie diese und viele weitere Gesundheitsangebote unter www.bad-fuessing.de

Quell der Gesundheit:

BAD FÜSSING
wirkt und wirkt und wirkt...



◀ Am Albuch fand am 5.- 6. September 1634 die Schlacht bei Nördlingen statt, wo die kaiserlichen Truppen seit dem 18. August die mit den Schweden verbündete Reichsstadt Nördlingen belagert hatten

Spannende Reisen in eine schreckliche Zeit

Sie gelten als Musterbeispiele für romantische deutsche Städte. Mit ihren trutzigen Stadtmauern und engen Gassen, mit Fachwerkhäusern, Giebelhäusern und malerischen Altstadtplätzen faszinieren *Rothenburg ob der Tauber*, *Nördlingen*, *Dinkelsbühl* und *Bad Windsheim* Touristen aus aller Welt. Vor rund 400 Jahren sah das anders aus. Während des 30-jährigen Krieges lagen die vier Reichsstädte „im Auge des Orkans“. Die Schrecken des europaweiten Konflikts trafen dieses kleine Gebiet im Westen des heutigen Bayerns mit voller Wucht. 2018 jährt sich der Ausbruch des Krieges zum 400. Mal. In Sonderführungen, mit historischen Festspielen und in Ausstellungen erinnern Rothenburg, Nördlingen, Dinkelsbühl und Bad Windsheim an dieses Ereignis, das Europa veränderte.

Mit dem Prager Fenstersturz begann 1618 in Mitteleuropa eine Zeit des Leidens. Plündernd und raubend zogen die Heere auf dem Weg zu den Schlachten durch die Gebiete. 1624 lagen kaiserliche Regimenter mit 1.200 Mann vor den Mauern Dinkelsbühls. Eine Söldnertruppe verschlang in drei Tagen den gesamten Vorrats- und Viehbestand des spitaleigenen Schafhofs. Beim Abmarsch plünderten sie den Hof, zerschlugen die Fensterscheiben, machten aus dem Fenster-

blei Schrotkörner und schossen die Tauben von den Dächern. „Die Einwohner von Dinkelsbühl standen vor dem Nichts“, sagt Oberbürgermeister Christoph Hammer. Ab 1631 tobten die Kämpfe auch rund um Rothenburg ob der Tauber und im Umland von Dinkelsbühl. Die Folge war ein beispielloser Aderlass in der Bevölkerung. Bis zu 70 Prozent büßten die Gemeinden ein. Binnen zwei Jahren starben in Bad Windsheim rund 3.250 Einwohner, weiß Bürgermeister Bernhard Kisch. „Die Niederlage der schwedischen Armee in der Schlacht bei Nördlingen am 6. September 1634 führte schließlich zum Eintritt Frankreichs in den Krieg“, verweist Nördlingens Bürgermeister Hermann Faul auf die Auswirkungen der lokalen Ereignisse auf Europa.

2018 versetzen viele Veranstaltungen Besucher in die damalige Zeit. In *Rothenburg ob der Tauber* gehört das Historische Festspiel „1631 – Der Meistertrunk“ (18.-21.5.2018) zu den Höhepunkten des jährlichen Veranstaltungskalenders. Dieses Jahr präsentiert zudem die Führung „Die Tauberstadt im 30-jährigen Krieg“ die schönsten Ecken der Stadt – inklusive einem Blick hinter die Kulissen des historischen Meisterkrug-Festspiels. „Geschichte zum Anfassen“ bietet die Sonderführung im Reichsstadt-Museum, bei der die Besucher sich auch im Schwertkampf üben können.

In *Dinkelsbühl* stellt das Historische Festspiel „Die Kinderzeche“ (13.-22.7.2018) nach, wie Kinder die Stadt vor der Zerstörung retteten, indem sie das Herz des schwe-

dischen Obristen erweichten. Die Themenführung „Ausgezehrt und ausgepresst“ vermittelt einen Eindruck von den Schrecken des Krieges. Zudem gibt es Führungen durch das Kinderzeche-Zeughaus. Und die Historische Wachstube im Nördlinger Tor kann besucht werden.

Mit Originaltexten, Hörstationen und Wandtexten erschließt sich in *Nördlingen* die Ausstellung „Durch Donner und Blitz“ historisch fundiert und packend inszeniert der Verlauf des 30-jährigen Krieges und die Schlacht bei Nördlingen. Die Themenführung „Eine Stadt am Boden“ erinnert an die Beschießung 1647 und „Das Schlachtfeld Albuch“ erklärt die Gründe für den Ausbruch des Krieges sowie den Verlauf der Schlacht. Die Rundfahrt „Auf den Spuren des 30-jährigen Krieges“ führt ins Nördlinger Ries und zu den Schauplätzen großer Schlachten.

In *Bad Windsheim* stehen neben Sonderführungen auch Rundgänge mit dem Nachtwäch-



Der Meistertrunk 1631 in Rothenburg ob der Tauber

ter durch die historischen Gassen auf dem Programm. Ausstellungen gehen Fragen nach wie: Wie sah der Alltag in diesen 30 Jahren aus? Wie war die Situation nach 1648? Im Fränkischen Freilandmuseum, das direkt an die Stadt grenzt, werden in einer Dauerausstellung interessante Funde aus jenen Jahren gezeigt, und die Mittelaltertage (29.9.-3.10.2018) spiegeln das Leben im Spätmittelalter wider. Mitten in der Altstadt lädt das Reichsstadtmuseum im Ochsenkopf ganzjährig zur Zeitreise ein (siehe auch *Münster* S. 28). ◯



Stadtmuseum Nördlingen



Alle Veranstaltungen rund um den 30-jährigen Krieg bündelt ein mehrseitiger Flyer, der bei den Touristeninformationen erhältlich ist. www.bad-windsheim.de; www.rothenburg.de/tourismus; www.tourismus-dinkelsbuehl.de; www.noerdingen.de



◀ Hauptmarkt Trier 1886, Stadtmuseum Simeonstift



Karl Marx – Leben und Wirkung

Seine Schriften „Das Manifest der Kommunistischen Partei“ und „Das Kapital“ zählen seit 2013 zum Weltdokumentenerbe der Unesco, in welchem Deutschland mit 24 Einträgen vertreten ist und das die Vielfalt deutscher Beiträge zur Kulturgeschichte dokumentiert.

Die Bedeutung von Karl Marx als politischem Denker ist damit unumstritten. Dennoch ist die öffentliche Wahrnehmung seiner Person vielfach verzerrt, wirkt die politische Instrumentalisierung seines Lebens und seines Werks im 20. Jahrhundert fort.

Am 5. Mai 2018 jährt sich der Geburtstag des großen Gelehrten und Revolutionärs zum 200. Mal. Aus diesem Anlass wird vom 5. Mai bis 21. Oktober 2018 in dessen Geburtsstadt Trier die große Landesausstellung Karl Marx 1818-1883. LEBEN. WERK. ZEIT. präsentiert. Erstmals überhaupt widmet sich eine kulturhistorische Ausstellung Marx' Leben, seinen bedeutsamen Werken und dem vielfältigen Wirken in seiner Zeit.



Wer war Marx und was trieb ihn? Was regte ihn zu seinen weltbekannten Werken an? Was kann man heute noch von ihm lernen? Diese und zahlreiche weitere Fragen stellt die Landesausstellung an zwei Ausstellungsstandorten mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten im *Rheinischen Landesmuseum Trier* und im *Stadtmuseum Simeonstift Trier*.

Das *Rheinische Landesmuseum Trier* beleuchtet unter dem Titel „Leben. Werk. Zeit.“ Karl Marx und sein Jahrhundert: So wird der intellektuelle wie politische Werdegang von Marx nachgezeichnet; prägend ist dabei das 19. Jahrhundert mit seinen wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen: Freiheits- und Demokratiebestrebungen wie auch Industrialisierung und Urbanisierung sind Kennzeichen dieser bewegten und spannungsreichen Zeit. Die Ausstellung zeigt dabei, was an den Ideen des herausragenden Analytikers seiner Zeit bis heute aktuell ist.

Den Menschen Karl Marx mit seiner Familie, die verschiedenen Aufenthaltsorte seines bewegten Lebens und wichtige Weggefährten im In- und Ausland nimmt die Ausstellung „Stationen eines Lebens“ im *Stadtmuseum Simeonstift Trier* in den Blick. Welche Rolle spielten Trier, Paris und London im Leben von Marx? Wer und was prägte den jungen Denker? Grundlage für diese und viele weitere Fragen sind unter anderem persönliche Zeitdokumente und Lebensschilderungen, die die Biographie von Karl Marx beleuchten und so ein lebendiges Bild des Menschen hinter der Ikone zeichnen.

Trier gedenkt des 200. Geburtstags von Karl Marx mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm, das zurzeit rund 300 Veran-

staltungstermine sowie Themenführungen und Begleitprogramme in den Museen und aus den Bereichen Kunst, Kultur und politische Bildung umfasst.

Zwei wichtige Kooperationspartner sind dabei das *Museum Karl-Marx-Haus*, wo Karl Marx geboren wurde, das im Mai 2018 sei-



▲ Das Geburtshaus von Karl Marx ist heute ein Museum, das auf insgesamt drei Geschossen über Leben und Wirken von Karl Marx und Friedrich Engels informiert

ne neu konzipierte Dauerausstellung eröffnet, und das *Museum am Dom* des Bistums Trier, das sich in der Ausstellung „Lebens-Wert Arbeit“ den Themenfeldern Arbeitswelten und Menschenwürde in der zeitgenössischen Kunst nähert. ○



ttm – Trier Tourismus und Marketing GmbH
karlmarx2018@trier.info
www.trier-info.de

Karl Marx 2018 – Ausstellungsgesellschaft mbH

Leben.Werk.Zeit.
Rheinisches Landesmuseum Trier
Stationen eines Lebens
Stadtmuseum Simeonstift Trier
kontakt@karl-marx-ausstellung.de
www.karl-marx-ausstellung.de

◀ Karl Marx, Friedrich Engels und die Töchter Jenny, Eleanor und Laura Marx, 1864



Rothenburg ob der Tauber

Die Natur Oberbayerns steht im Mittelpunkt der *Deutschen Alpenstraße*. Mehr als 20 kristallklare Bergseen, dazu Schluchten und Täler, viele hundert Berggipfel und sonnendurchflutete Almen, wo Senner köstlichen Bergkäse herstellen, gehören zu den Begleitern der Strecke. Wer das typisch oberbayerische Alpenpanorama genießen möchte, entschleunigt auf der kurvenreichen 450 Kilometer langen Ferienstraße von Lindau am Bodensee bis an den Königssee im Berchtesgadener Land – immer im Blick das alpenländische Postkartenpanorama. Die Strecke erschließt zudem Sehenswürdigkeiten wie die Zugspitze, das Weltkulturerbe Wieskirche, die Klöster Ettal und Benediktbeuern, den Chiemsee und die drei Königsschlösser von

Ludwig II. (www.deutsche-alpenstrasse.de)

Egal ob mit dem Auto, dem Fahrrad oder dem Wohnwagen: Keine andere Region in Deutschland bietet so viele verschiedene Ferienrouten auf engstem Raum, wie der Schwarzwald. Die *Deutsche Uhrenstraße*, die *Schwarzwald-Bäderstraße*, die *Schwarzwald-Panoramastraße*, die *Hohenzollernstraße* und die *Berta Benz Memorial-Route* sind nur einige davon. (www.schwarzwald-tourismus.info/schwarzwald/Ferienstrassen)

Reizvolle Landschaften, geschichtsträchtige Orte und lebendige Handwerkskunst: Entlang seiner Ferienstraßen offenbart sich Deutschland wie ein buntes Bilderbuch – auch in kulinarischem Sinne

Romantik, Rebenduft und Alpenlust: Die *Romantische Straße* macht ihrem Namen alle Ehre. Zwischen Würzburg und Füssen zieht sich die rund 400 Kilometer lange Route durch hübsche Landschaften. Sie durchquert u.a. das liebeliche Taubertal, das erdgeschichtlich hochinteressante Nördlinger Ries, das vor 15 Millionen Jahren durch den Einschlag eines Meteoriten entstand, das Lechfeld, den Pfaffenwinkel und die malerische Mittelalterstadt Rothenburg ob der Tauber. Deren historische Altstadt ist reich an Kleinodien und Fotomotiven und steht wie sinnbildlich für die Romantische Straße. Besucher staunen über schlanke Türmchen – allen voran der Markusturm mit dem Röderbogen – und imposante Wehranlagen, malerische Erker, liebevoll geschnitzte Fachwerkhäuser, farbenfrohe Gärten und mächtige Kirchen.

Auch Nördlingen verzaubert mit romantischen Ecken und verwinkelten Gassen. Den besten Blick auf die mittelalterliche Stadt bietet ein Spaziergang auf der 2,7 Kilometer langen Stadtmauer mit zahlreichen Toren und Türmen, welche die gesamte Altstadt umschließt, einmalig in ganz Deutschland. Ein beliebter Aussichtspunkt ist der „Daniel“ – so wird der Glockenturm der spätgotischen St.-Georgs-Kirche genannt, von der noch immer der Türmer in den Abendstunden seinen Wächterruf „So G'sell so“ über die Dächer der Stadt erschallen lässt. (www.romantischestrasse.de)



VIDEO



Bad Wimpfen

Barocke Pracht und Wellness-Wonnen

Märchen und Legenden, Sagen und Mythen ranken sich um die *Deutsche Burgenstraße*. Sie reiht auf ihrem 1.200 Kilometer langen Weg von Mannheim bis nach Prag mehr als 70 traumhafte Burgen und Schlösser aneinander. Auf den Spuren von Kaisern, Königen, Fürsten, und Rittern landen Reisende in Schatzkästchen wie Bad Wimpfen, Bamberg, Kulmbach, Rothenburg ob der Tauber und Heilbronn. Alle Orte sind einen Tagesausflug wert und beherbergen viele Juwelen mittelalterlicher Baukunst. Die Kaiserpfalz Bad Wimpfen beispielsweise verzaubert mit seinem romantischen Ambiente in den alten Fachwerkgassen. Ein Rundgang durch das Stauferstädtchen mit seinen Toren und Tür-

...weiter auf Seite 58



Nördlingen ist umgeben von Deutschlands einziger rundum begehbare Stadtmauer. Vom „Daniel“, dem Turm der St.-Georgs-Kirche, bietet sich ein wunderbarer Rundblick über die mittelalterliche Stadt und das Ries, das vor 15 Mio. Jahren durch einen Meteoriteneinschlag entstanden ist.



TOURIST INFORMATION
Tel. +49 (0) 90 81 / 84-116

tourist-information@noerdlingen.de
www.noerdlingen.de



*Die schönsten
Ecken sind rund*

es bei speziellen „Stadtführungen mit Genuss“ oder kulinarischen Spezialitätenfestivals wie z. B.:



Märchenstunde im historischen Brauhaus Knallhütte mit der Märchenfrau der Brüder Grimm, Dorothea Viehmann; **Märchencafé** für Liebhaber von leckeren feinem Kaffee, Torten, Kuchen am Marktplatz von Hanau; Gastronomie im Zeichen der Sagenfigur von Hameln im **Rattenfängerhaus-Restaurant**; träumen und schlemmen im **Hotel Kronenhof**, in der Heimat des „Gestiefelten Katers“ in Oberweser; „Rapunzeltage“ mit Entspannung und zauberhaften Märchenmenüs im **Hotel Burg Trendelburg**; bei „Dornröschen“ zu Hause im **Dornröschenschloss Sababurg** mit vielen Leckereien rund um das Thema Rosen. Zum „Tischlein Deck Dich“ und Landgrafenmahl lädt das historische **Wirtshaus Klausenhof** unterhalb der Burg Hanstein ein. Das Romantik & Märchen Arrangement „Feen Glück“ im **Hotel Emstaler Höhe** verzaubert mit märchenhafter Stimmung und kulinarischem Vergnügen. Besonders exquisit: märchenhafte Kulinarik im **Schlosshotel Münchhausen** bei Hameln mit insgesamt drei Restaurants und vielen Themenabenden über das ganze Jahr. Weitere Informationen und Tipps rund um die märchenhaften Spezialitäten und kulinarischen Entdeckertouren auf unserer Website. ○

Tischlein Deck Dich!

Seit 1975 lädt die Deutsche Märchenstraße Gäste aus aller Welt dazu ein, den Spuren der berühmten Brüder Grimm zu folgen. Sie ist mit über fünfzig märchenhaften Städten eine der ältesten und beliebtesten Ferienrouten Deutschlands. Von Hanau bei Frankfurt bis nach Bremen reiht sie die Lebensstationen der Brüder Grimm und die Orte und Landschaften, in denen ihre Märchen beheimatet sind, zu einem fabelhaften Reiseweg



aneinander. Unzählige Geschichten in der deutschen Kultur- und Naturlandschaft gibt es zu entdecken, denn eine Reise auf den Spuren den Brüder Grimm und ihrer Märchenhelden führt gleichzeitig auch zu wichtigen Stationen des von der Unesco offiziell anerkannten Welterbes.

Die Reise beginnt in **Hanau**, dem Geburtsort der berühmten Brüder mit deren imposantem Denkmal am historischen Rathaus. Im romantischen Städtchen **Steinau** gibt es im Brüder Grimm Haus allerlei Märchenhaftes zu entdecken. Die verwinkelte Altstadt der Universitätsstadt **Marburg** lässt sich auf einem märchenhaften Pfad bis vom Schlossberg er-

kunden. In der nahegelegenen Urlaubsregion **Waldeck-Edersee** befindet sich das Unesco Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder Deutschlands“. Mit und ohne Führung lädt der urige Buchenwald ein, die Wildnis und Natur mit allen Sinnen zu genießen.

In **Kassel**, der Hauptstadt der Märchenstraße, sind die Handexemplare der Kinder- und Hausmärchen, die bedeutendste Quelle der Grimmschen Märchen und Weltdokumentenerbe der Unesco, im beeindruckenden Ausstellungshaus **GRIMMWELT Kassel** zu besichtigen. Wahrlich „sagenhaft“ ist dort der Bergpark **Wilhelmshöhe** mit den einzigartigen Wasserspielen, aufgenommen vom Unesco Weltkulturerbe.

Weiter nördlich versteckt sich im **Reinhardswald**, dem ursprünglichsten aller Wälder, das Dornröschenschloss **Sababurg** und die **Burg Trendelburg** mit dem sogenannten Rapunzelturm. Von **Hann. Münden**, der schönsten Fachwerkstadt des Weserberglandes, mit unzähligen prachtvollen Fachwerkhäusern, führt die Route immer entlang des Flusses zur Rattenfängerstadt **Hameln** mit seinen prächtigen Renaissance-Bauten in der historischen Altstadt. Das Rattenfänger-Freilichtspiel begeistert im Sommer Tausende Besucher.

Den krönenden Abschluss der Märchenreise bildet **Bremen** mit dem gleichnamigen Stadtmusikantenspiel und den Glanztischen auf dem historischen Marktplatz der Hansestadt.

Schlaraffenland für kulinarische Genüsse

Von der einfachen regionalen Kost bis zur gekrönten Sterneküche – Schlemmermäuler und Gourmetfreaks erwartet entlang der Deutschen Märchenstraße eine bunte, reichhaltige Erlebnisastronomie.

Kreative Köche, die sich auch von den Brüdern Grimm zu fantasievollen, märchenhaften Gerichten und Inszenierungen inspirieren ließen, zaubern mit qualitativ hochwertigen Produkten aus der Region mal traditionelle, mal modern interpretierte Köstlichkeiten auf die Teller. Sei



Unterwegs mit dem E-Car

Die Deutsche Märchenstraße wird auch für Reisende im E-Car attraktiv – und für Gäste, die ein E-Car mieten möchten, um diese neue Form des Reisens zu erproben. Alle Informationen zu den ersten Ladestationen (die sich häufig bei märchenhaften Partnerhotels befinden) und zu E-Carsharing-Angeboten sowie beispielhafte Reiseangebote finden Sie auf unserer Website – und fast jeden Tag kommt etwas dazu: emobil.deutsche-maerchenstrasse.de.



Deutsche
Märchenstraße e.V.
Tel. +49-561-92047910
www.deutsche-maerchenstrasse.de



VIDEO



Neues Schloss Kißlegg

men lässt Geschichte lebendig werden. Nur wenige Gehminuten auseinander liegen der Blaue Turm, das Steinhaus, die Pfalzkapelle oder auch die Arkaden des Staufischen Palais. (www.burgenstrasse.de)

Wie eine Perlenkette des Barock mutet die *Oberschwäbische Barockstraße* an. An der 500 Kilometer langen Strecke reihen sich prächtige Schlösser, wie zum Beispiel das Neues Schloss Kißlegg, barocke Klöster und Kirchen, stolze Burgen und interessante Mu-

reicht von Moorbädern über Nordic-Fitness bis Aquabiking. Die Kneippkur lockt in Bad Wörishofen, der Wirkungsstätte des Kurbe-gründers Sebastian Kneipp, dem ein Museum in der Stadt gewidmet ist. Die Umgebung des Städtchens im Unterallgäu lädt zu besinn-lichen Wanderungen ein. Weitere Stationen sind Bad Saulgau, Bad Buchau, Bad Schus-senried, Aulendorf, Bad Waldsee, Bad Wur-zach, Bad Grönenbach und Überlingen. Eine Alternative zum Auto bietet der Bäderad-weg, eine knapp 250

Kilometer lange, ab-wechslungsreiche Rad-route durch schöne Landschaften. (www.schwaebische-baeder-strasse.de)

Kunstvolles Handwerk

Die *Porzellanstraße* führt von der Wiege der nordbayerischen Porzellanproduktion im Fichtelgebirge bis in den Kaiserwald Tsche-chiens, wo in Horni Slavkov die erste böhmische Porzellanfabrik gegründet wurde. Die Route verläuft entlang ehemaliger und beste-hender Porzellanproduktionen – durch den Oberpfälzer Wald, die Fränkische Schweiz und den Frankenwald. In den Städten an der Rou-te können Touristen in Fachgeschäften, Manu-fakturen und Museen die unterschiedlichsten Facetten und die Tradition der Porzellankunst entdecken. (www.porzellanstrasse.de)

Ein im wahrsten Wortsinn heißes Pflaster ist die *Glasstraße*: 1.500 Grad sind notwendig, damit aus Quarzsand, Soda und Kalk kristalle-ne Ästhetik oder eine Verführung zum Ver-schenken entstehen. Neben den zahlreichen professionell erzeugten Glasobjekten bieten einige Glashütten Besuchern Gelegenheit, sich ihr kunstvolles Souvenir selbst zu blasen. Die Route führt auf rund 250 Kilometern durch den Oberpfälzer und den Bayerischen Wald.

Die *Straße der Romanik*, die dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert, führt Auto- und Radurlauber vorbei an den prächtigsten und bedeutendsten Bauwerken Sachsen-Anhalts

(siehe S. 51). Stimmungsvolle Stationen sind zum Beispiel der Merseburger Dom, die Krypta in Memleben, der Magdeburger Klos-tergarten und das Haus der Romanik in Mag-deburg. (www.strassederromanik.de)

Schlemmermeilen für jeden Geschmack

Entdeckungsfreudige Gourmets genießen entlang vieler Fernrouten auch manche kuli-narische Besonderheiten der Regionen. Zum Beispiel bei einer Reise auf der *Allgäuer Kä-sestraße* durch Schwaben. In den Gemeinden an der 150 Kilometer langen Strecke werden Emmentaler und Bergkäse, Hart- und Weich-käse nach jahrhundertealter Tradition herge-stellt. Es gibt Heumilch-Sennereien und Schaukäsereien zu erkunden.

Landschafts- und Weingenuss kombiniert die *Badische Weinstraße*, an der sich farben-frohe Blütenmeere und Obstgärten mit uri-gen Weinkellern und Winzerdörfern abwech-seln. Unzählige Stopps laden zu einer genuss-vollen Rast auf der 500 Kilometer langen Route durch das Badische Weinland ein. Sie schlängelt sich durch die Kaiserstuhlregion, via Ortenau, Kraichgau, entlang des Schwarz-walds, dem Oberheintal durch das Breisgau bis nach Weil am Rhein im Markgräfler Land. Der Mai wird an der Ferienstraße zum Won-nemonat, wenn Winzerhocks, Weinproben und Bergspaziergänge die Touristen anlo-cken. (www.badische-weinstrasse.de)

Der vielleicht leckersten Gesundheitsmaß-nahme können Urlauber entlang der *Badi-schen Spargelstraße* näherkommen. Um das „königliche Gemüse“ in vollen Zügen genie-ßen zu können, lohnt es sich außerdem, dazu den badischen Wein zu probieren.

Idyllische Winzerorte, urige Weinstuben und zahlreiche Sehenswürdigkeiten säumen die *Moselweinstraße* (www.mosellandtouris-tik.de). Durch das nördlichste Weinanbauge-biet Europas führt die *Sächsische Weinstraße* (www.saechsische-weinstrasse.net).

Nicht per Anhalter durch die Galaxis – son-dern mit Auto oder Rad durch hanseatische Landschaften: Die *Niedersächsische Milch-straße* führt durch malerische Geest-, Marsch- und Moorlandschaften, Teilen der Regionen Altes Land am Elbstrom und Cuxland. (www.niedersaechsische-milchstrasse.de) ○



Bad Waldsee

seen. Nirgendwo sonst in Deutschland prä-gen so viele Zeugnisse barocker Baukunst eine Region wie hier zwischen Donau, Boden-see, Schwäbischer Alb und Allgäuer Alpen. Ausgangspunkt der Ferienstraße ist das welt-bekannte Ulmer Münster. Das Gebiet lebt mit seiner reichen Tradition: Der Kalender ist ge-spickt mit Brauchtumsveranstaltungen wie Palm- und Fronleichnamsprozession, Blutrit-ten, Freilichtspielen, der schwäbisch aleman-nischen Fasnacht und Konzerten in allen Fa-cetten. Bei einem Barockessen können Besu-cher Trink- und Essgewohnheiten aus dem 17. und 18. Jh. hautnah erleben oder an einer mittelalterlichen Tafeley teilnehmen. (www.oberschwaben-tourismus.de)

Entspannung und Wellness stehen an der *Schwäbischen Bäderstraße* im Vordergrund. Sie verbindet auf ihrem rund 180 Kilometer langen Weg vom Bodensee bis ins Ostallgäu neun Städte, davon sieben Kurorte mit mo-dernen Thermalbädern. Die Wohlfühlpalette



Scheidegg



Ravensburger Spieleland

Adrenalin für Körper und Geist

Nur wenige andere Länder Europas können so viele Freizeit-Paradiese vorweisen wie Deutschland: Während die einen den Puls in unermessliche Höhen treiben, bieten andere tierisches Vergnügen und innovative Wissenswelten

Groß oder klein, Adrenalin-freak oder ruhiger Genießer: Im **Skyline Park** in Bad Wörishofen finden alle Altersgruppen das passende Fahrgeschäft. Der Park ist in drei verschiedene Themenbereiche aufgeteilt. „Adrenalin Pur“ bietet wilde, den Pulschlag steigernde Fahrgeschäfte wie den ersten interaktiven Motorbike-Coaster der Welt oder eine 33 Meter hohe Überkopf-Schaukel. „Familien-Spaß“ verheißt u.a. Schießbuden, Bobbahnen und eine Nostalgie-Achterbahn. „Kinder Hits“ sind Fahrgeschäfte, die genau auf die Wünsche der jüngsten Parkbesucher zugeschnitten sind.

Das **Ravensburger Spieleland** – zum dritten Mal familienfreundlichster Themenpark Deutschlands – feiert heuer 20. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass warten auf die Besucher viele spannende Neuheiten. So gibt es eine neue, außergewöhnliche Erlebniswelt: die „Brio



20 Jahre
Ravensburger Spieleland

World“. Der Themenbereich ist dem bekannten schwedischen Holzspielzeughersteller gewidmet. So verheißt der Brio Wellenreiter eine schwungvolle, spritzige Fahrt durch den Hafen, muntere Kletterer toben auf dem XXL-Spielzug. Dazu gibt es Wasserpolizei, die Brio Metro, Bagger und Co. In einem neuen Allwetterbereich können Kinder toben, rutschen und abtauchen. Im Claas Fahrzeug-Parcours „Auf dem Bauernhof“ können die Aller kleinsten sähen und ernten, Traktor waschen oder Holz und Heu aufladen. Außerdem eröffnet ein neuer Sinnespfad. Die über 70 Attraktionen in acht Themenwelten laden mitten in schönster Natur zum Entdecken, Spielen und Spaß haben ein. Weil das alles zu viel ist, für einen einzigen Tag, können Spieleland-Besucher im Feriendorf bei Maus, Elefant und Käpt'n Blaubär in einem der 50 thematischen Ferienhäuser mitten im Grünen übernachten. Für Abenteuer ist eine Nacht in einem „Wieso? Weshalb? Warum?“ Forscher-Zelt genau das Richtige. Wer mit dem eigenen Wohnmobil anreist, nutzt einen

der 40 Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum Spieleland.

In einer gigantischen Welt aus Bauklötzen finden sich die Besucher im **Legoland** Günzburg wieder. In den neun Themenwelten – dem Zuhause von Piraten, Pharaonen und Rittern – gibt es bunte Landschaften, spannende Attraktionen und adrenalinbeite-

schende Achterbahnen. Neu ist in dem 7.000 Quadratmeter großen Areal das bislang wildeste Lego-Rennen der Welt: **Lego Race**, das 2018 eröffnet wird, verbindet Achterbahnfahrt und Virtual Reality: Mit Hilfe der VR-Technologie werden die Gäste selbst Teil des Geschehens und nehmen in ihren LEGO Rennautos an einem ausgelassenen Wettrennen gegen andere LEGO Figuren wie dem Pharaon, Surfer Girl, Zauberer und dem Piratenkapitän teil. Durch das Tragen der VR-Brille tauchen die Gäste direkt in das Rennen ein und erleben einen spannenden Wettkampf in einer einzigartigen 360-Grad-Perspektive, in der alles um sie herum aus LEGO Steinen besteht. Im Miniland können Besucher nicht nur Deutschland im Miniaturformat „bereisen“, das aus den beliebtesten bunten Steinen liebevoll nachgebaut ist. Im Legoland Deutschland warten insgesamt 55 Attraktionen und tausende Modelle aus mehr als 56 Millionen Steinen auf Entdecker. Zu Saisonbeginn im März 2018 wird im Legoland Deutschland Resort auf einem Areal in der Größe von sechs Fußballfeldern das erste Pirateninsel Hotel eröffnet. Mit Pirate Island entsteht ein völlig neues Übernachtungskon-



zept. Die einer Piraten-Insel nachempfundene Anlage verfügt über 116 4er und 26 5er Zimmer, die um einen gigantischen Spielplatz mit Piratenschiff angeordnet sind.



Legoland

Mit über 100 Attraktionen, darunter traumhafte Shows und 13 Achterbahnen, übertrifft der **Europapark** in Rust selbst kühnste Erwartungen. 15 Themenbereiche bieten spannende Entdeckerwelten und halsbrecherische Coaster. Im neu eingerichteten „Voletarium“ wird der Traum vom Fliegen wahr; nass geht es in der Tiroler Wildwasserbahn oder dem wilderen „Atlantica Supersplash“



Ravensburger
Spieleland

88074 Meckenbeuren
Tel. +49-7542-4000
www.spieleland.de





Heide Park

zu. Ein Geisterschloss sorgt für gruselige Momente, der „blue Fire“ megacoaster für wohlige Schauer. Wer bei einer Fahrt in der „Silver Star“-Achterbahn mit 130 km/h schnellen Höhenflügen auf 72 Metern nicht laut aufschreit, darf sich zu den hartgesottenen Freizeitpark-Gästen zählen.

Mit Warpgeschwindigkeit stößt man im **Movie Park Germany** in neue Sphären: ein neuer intergalaktischer Triple-Coaster ist dem Raumschiff von Star Trek nachempfunden und beamt die Passagiere in Richtung Adrenalinkick. Im Freizeitpark in Bottrop grü-

ßen täglich die größten Filmhelden der Geschichte. Junge Besucher spielen auf Jet Skis Seeräuber im Santa Monica Pier, die Suche nach einer Nuss beschäftigt das Publikum im „Ice Age“-4D Kino.

Vor den Toren Leipzigs bietet der Freizeitpark **Belantis** alles für Gäste auf der Suche nach Entspannung, Abenteuer oder Spaß. Ob im Tal der Pharaonen, am Strand der Götter oder im mittelalterlichen Land der Grafen, an allen Ecken des Abenteuerreichs findet man rasante Fahrvergnügen, spritzige Wildwasserbahnen und Karussells für alle Al-

tersklassen. Vor allem für die Jüngsten ist Belantis ein Paradies: Kinder ab drei Jahren vergnügen sich in Achterbahnen, Kinderkarussells und den vielen Spielstationen im Park südlich von Leipzig.

Der **Heide Park** in Soltau in der Lüneburger Heide, Deutschlands größter Freizeit- und Familienpark, erwartet seine Gäste mit über 40 Attraktionen und Shows. Zwar steht der Colossos, die größte Holzachterbahn der Welt, auch 2018 wegen Restaurierungsarbeiten still. Aber auch Europas höchster Gyrodrom Tower, Scream, der 82 Meter in die Lüf-



Großartiges erwartet euch

Die ultimative Übernachtung im **LEGOLAND® Deutschland!**

Im **LEGOLAND® Deutschland Resort** mit 55 Attraktionen, 9 Themenbereichen und über 56 Millionen LEGO® Steinen werden Träume wahr – egal, ob bei einer wilden Achterbahnfahrt, einer Reise durch Europa oder einem Ausflug in ungesehene Unterwasserwelten.

Freut euch **2018** auf das neue **Virtual Reality Erlebnis „Das Große LEGO® Rennen“** und weitere tolle Neuheiten.

Nach Parkschluss geht das Abenteuer weiter: Im **LEGOLAND Feriendorf** können große und kleine Gäste im neuen LEGO thematisierten **LEGOLAND Pirateninsel Hotel**, in Burgen, Themenzimmern oder Campingfässern übernachten.

Die besten Übernachtungspakete bei ausgewählten Hotelpartnern in der Region und im **LEGOLAND Feriendorf** findet ihr unter www.LEGOLANDHolidays.de

Saison 2018: 24. März bis 4. November.*

Direkt an der A8 –
nur eine Stunde
von München!

LEGOLAND®
Pirateninsel
Hotel

NEUES
HOTEL
2018



te ragt, oder der Desert Race mit Katapultstart lassen den Pulsschlag der Parkbesucher in ungeahnte Höhen schießen. Auch für ruhigere Gemüter gibt es im Park, der dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, unzählige Attraktionen. Für Senioren ab 60 Jahren bietet der Park viele entspannende Genussfahrten an: Zum Beispiel auf einer Schwebbahn durch das gesamte Parkgelände oder eine Grachten-Tour auf dem See inmitten des Freizeitparadieses. Ein neues Angebot gibt es für Kinder im Vorschulalter: Peppa Pig Land ist eine spannende Themenwelt, in der die jüngsten eine spaßige Bootsfahrt mit dem Schweinchen Peppa oder einen heißen Ritt auf einem Dino mitmachen können.

Im einzigen Freizeitpark Deutschlands am Meer, dem **Hansapark** in Sierksdorf an der Ostsee, reihen sich Achterbahnen in malerischem Ambiente aneinander. Der Piraten-Themenpark bietet neben den Adrenalin-Kick versprechenden Fahrgeschäften auch liebevoll gestaltete, maritime Erlebniswelten für Kinder und Senioren. Jeden Tag gibt es spannende und mitreißende Shows, die bei Groß und Klein für strahlende Augen sorgen.

Wunderbare Welt des Wissens

Verblüffende Experimente, naturwissenschaftliche Phänomene und ein Entdecken mit allen Sinnen: Im **Universum Bremen** werden die Gäste anhand von über 300 Exponaten zu Wissenschäftlern. Das Angebot ist vielseitig: Auf dem 27 Meter hohen Turm der Lüfte gibt es außer einem tollen Panoramablick über Bremen interessante Stationen zum Ausprobieren und Entdecken. In einer täglichen Science Show wird Wissenschaft mit Experimenten anschaulich und zum Staunen erklärt. Das interaktive Museum ist in drei Themenbereiche eingeteilt: „Technik“, „Mensch“ und „Natur“ werden von verschiedenen Seiten und mit vielen spannenden Ausstellungsstücken vorgestellt. Die Fotoausstellung „Space Girls, Space Women“ (11.1.-14.10.2018) zeigt anlässlich des Bremer Weltraumjahrs „Sternstunden 2018“, dass es in der männlich dominierten Raumfahrt auch sehr erfolgreiche Frauen gibt.

Nahezu 600 Wildarten und über 3.000 Rhododendron-Züchtungen und -Selektionen stehen im Rhododendronpark. Er gehört zu **Botanika**, dem grünen Science-Center in Bremen. Im Entdeckerzentrum bieten interaktive Experimente einen unterhaltsamen Einstieg in die Welt der Pflanzen: Beispielsweise schlüpft der Besucher in die Haut einer Fliege in einer fleischfressenden Pflanze, krenzt außergewöhnliche Mixturen in der Wildkrautküche und erlebt Pflanzen und Tiere aus ungewöhnli-



Klimahaus 8° Ost

werden Zusammenhänge zwischen Wetter und Klima erlebbar und Hintergründe der Klimaveränderung sichtbar. Außerdem erhalten Besucher viele Tipps mit auf den Weg, was sie selbst für den Klimaschutz leisten können.

Am Standort des größten Auswandererhafens Europas, über den sieben Millionen Menschen zwischen 1830 und 1974 ihre Heimat verließen, lockt das **Auswandererhaus Bremerhaven**. Ausstellungen mit historischen Exponaten lassen die Gefühlslage der Suche nach dem Glück in der Fremde nachempfinden. Darüber hinaus setzt sich das Auswandererhaus auch mit dem umgekehrten Weg auseinander und beleuchtet das Ankommen und die Reise von Einwanderern nach Deutschland.



Übersee-Museum

chen, lebensnahen Perspektiven.

Ferne Kontinente faszinieren seit jeher die Reisenden und Daheimgebliebenen. Einen hautnahen Eindruck von fremden Kulturen und dem Gefühl des Fernwehs früherer Zeiten gewinnen die Besucher im **Übersee-Museum** in Bremen. Dort werden Exponate aus Völker-, Handels- und Naturkunde unter einem Dach versammelt und laden die Besucher ein, in Träumen von fernen Landen zu schwelgen.

Rund um die Welt geht es auch im **Klimahaus 8° Ost** in Bremerhaven: Am achten Längengrad Ost entlang spazieren die Besucher durch alle Klimazonen rund um den Globus durch die zugige Bergluft der Schweiz, drückende Hitze im Niger, die eisige Kälte der Antarktis und Urlaubstemperaturen auf Sardinien – und das auf 11.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Dabei

Tier- und Landschaftserlebnisse

Ein Spaziergang durch den **Tierpark Hellabrunn** in München ähnelt einer Reise durch die Tierwelt – vom Polarmeer bis in den Dschungel. 1911 eröffnete der erste Geo-Zoo der Welt. Heute können Besucher beim Rundgang durch das einzigartige Naturparadies im Landschaftsschutzgebiet der Isarauen über 750 Tierarten bestaunen und sich über die Arten informieren. Highlights sind das Affenhaus – das Zuhause von Orang-Utans, Gorillas oder Totenkopffäffchen. In der Fledermausgrotte fliegen die kleinen Blutsauger direkt über den Köpfen der mutigen Entdecker, die sich in das Reich von Nosferatu und anderer Geschöpfe der Nacht wagen.

Artgerechte Tierhaltung, Artenschutz, Bildung und spannende Entdeckertouren werden im **Zoo Leipzig** vereint. In dem Park finden sich die weltweit einzigartige Menschenaffenanlage „Pongoland“ oder auch Europas umfangreichster Lippfenbärenbestand. Und mit



Serengeti-Park

Gondwanaland, einer faszinierenden Tropenerlebniswelt so groß wie zwei Fußballfelder, bringt der Zoo tropischen Regenwald mitten nach Leipzig. Dieses Jahr feiert die Anlage ihren 140. Geburtstag. Zu diesem Anlass sind einige besondere Attraktionen geplant. Bereits letztes Jahr neu geschaffen wurde die Naturanlage „Himalaya“, eine naturnahe Heimat für die vom Aussterben bedrohten Schneeleoparden und Roten Pandas.

Im **Serengeti-Park** in Hodenhagen, nördlich von Hannover, leben mehr als 1.500 freilaufende Wildtiere. Hautnah begegnet man ihnen im Streichelzoo oder in der Dschungelsafari, in der über 200 Affen leben. Safari-Jeep-Parcours, die Dschungelsafari und die Flusssafari mit Airboats lassen die Besucher mit allerlei exotischen Tieren begegnen. Stillecht – wie auf richtiger Safari – übernachten können Besucher in komfortablen Lodges inmitten wilder Tiere – sie sind ein echtes Highlight.

Im **Vogelpark Walsrode** herrscht großes Zwitschern. Im weltweit größten Park seiner Art leben über 4.000 exotische, arktische und spektakuläre Vögel. Die Ausnahmekönner dieser Bewohner werden bei den täglichen Vogelshows präsentiert.

Eisbären, Robben, Basstölpel, Humboldtpinguine: Im **Zoo am Meer** in Bremerhaven leben die Bewohner der Weltmeere: 280 Tiere, 47 Arten. Der Zoo hat sich auf nordische Tiere spezialisiert, die man durch die Lage direkt am Deich sowohl im Wasser als auch im Land und ganz nahe an ihrem natürlichen Lebensraum beobachten kann. Ergänzend zu den Seetieren sind Schimpansen, Pumas und Keas Teil des Artenspektrums.



Zoo am Meer

Ein Eldorado für Autofans

Seit zehn Jahren staunen Automobilfans in der **BMW-Welt** in München, unmittelbar vor dem Hauptsitz der BMW Group. Sie vereint Historie und Gegenwart der bayerischen Traditionsfirma an einem Standort. Besucher erfahren alles über die Geschichte der Marke im BMW Museum und lernen in fünf Ausstellungen alle Marken und Produkte der BMW Group mit BMW, MINI, Rolls-Royce Motor Cars und BMW Motorrad kennen. Im BMW Group Werk erhalten sie einmalige Einblicke in die Automobilproduktion. Faszinierende Ausstellungen, Events, Führungen und Angebote sorgen für einzigartige Erlebnisse.

Schon die ungewöhnliche Architektur des **Audi museum mobile** in Ingolstadt mit einer vollverglasten Fassade vereint symbolisch Dauer und Wandel. Das ist auch das Ziel der Ausstellungsräume: Moderne Präsentationstechniken mit Bildern, Inszenierungen und multimedialen Elementen lassen die Vergangenheit lebendig werden. Die Unternehmenshistorie der heutigen Audi AG wird ebenso thematisiert wie der rasante technologische Fortschritt des Automobilbaus im



Zoo Leipzig

letzten Jahrhundert. Durch die Einbettung der Exponate in wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen ist das **museum mobile** mehr als ein reines Technikmuseum: Ein Besuch wird nicht nur zum Rundgang durch die gesamte Geschichte des Automobils, sondern auch zum faszinierenden Rückblick auf das 20. Jahrhundert mit seinen umwälzenden Veränderungen.

Als einziges Museum der Welt kann das **Mercedes-Benz Museum** in Stuttgart-Untertürkheim die 130-jährige Geschichte der Automobilindustrie vom ersten Tag an lückenlos darstellen. Es stellt einen Zusammenhang her zwischen Technik und Alltag, Zeitgeschichte und populärer Kultur. Mehr als 160 Fahrzeuge aller Art sind dabei die Hauptdarsteller. Auf den 16.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in zwölf Themenräumen präsentieren sich einige der ältesten Automobile der Geschichte über legendäre Rennwagen bis hin zu Forschungsfahrzeugen. Das Museum richtet dieses Jahr zum zweiten Mal einen Konzertsommer (5.-8.7.2018) aus. Gäste sind unter anderem Clueso sowie Kool Savas und Sido. Eine weitere Zeitreise in Stuttgart findet sich im **Porsche-Museum**, wo über 80 Automobile der Kult-Marke ausgestellt sind.

Die **Autostadt Wolfsburg**, mit mehr als zwei Millionen Besuchern jährlich eines der meistbesuchten Reiseziele Deutschlands, vereint alles, was Autofans lieben: In Testfahrten auf einer abwechslungsreichen Geländestrecke können sie ausprobieren, wie viel Benzin sie wirklich im Blut haben. Unzählige Modelle der Konzernmarken Volkswagen, Audi, SEAT, Skoda, Lamborghini und Porsche warten in acht



Autostadt Wolfsburg

eigenen, kreativ gestalteten und zur Marke passenden Pavillons in einer Park- und Lagunenlandschaft auf Liebhaber. Mobilität für alle Altersklassen finden Familien im Mobium, wo sich Kinder spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen. Im Zeithaus schwelgen Autofans in der Historie des Automobils. Wahrzeichen der Autostadt sind die Autotürme. Gläserne Zylinder, die bis zu 800 Neuwagen beherbergen und – hübsch illuminiert – in der Nacht noch bis weit über die Grenzen der Autostadt zu sehen sind.

Im **Porsche-Werk** in Leipzig kann man echten Meistern über die Schulter blicken, wenn

fang bis Fertigstellung Schritt für Schritt verfolgen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht seit vergangenem Jahr E-Mobilität.

Eine der größten Sammlungen japanischer Autos außerhalb Japans ist im vergangenen Jahr umgezogen: Die **Toyota-Collection** eröffnete Ende 2017 in Köln. Bislang waren die 70 Exponate – von historischen Automobilen wie dem Sportwagen 2000 GT von 1967 bis hin zu Modellen aus den späten Neunzigern – in der Ausstellung in Pocking-Hartenkirchen bei Passau zu finden. Nahe des deutschen Unternehmenssitzes wurde die Schau neu angeordnet und präsentiert sich in neuem Licht.

schichte und die Produkte aus der Feder von den Brüdern Karl und Wilhelm Maybach. Exponate erzählen die Geschichte des Maybach-Motorenbaus, seiner Fahrzeuge, seiner Motoren und Getriebe.

Das **Erwin Hymer Museum** in Bad Waldsee lädt seine Besucher auf eine Zeitreise ein: 80 Wohnmobile, stilet vor Landschaftspanoramen in Szene gesetzt, erzählen nicht nur Reisegeschichten sondern bieten auch einen Blick auf die Entwicklung des Reisens im vergangenen Jahrhundert.

Technikfans und solche, die es werden wollen, kommen kaum um einen Besuch des



Audi museum mobile

sie einen Panamera oder Cayenne zusammenbauen. Einen Kick gibt eine Testfahrt mit einem der Modelle auf Einfahr-, Prüf- oder Geländestrecke. Auch das **BMW-Werk** in Leipzig öffnet seine Türen für interessierte Autofans. Bei Führungen durch die Produktionsstätte erhalten sie einen Einblick in die Herstellung eines Wagens und Antworten auf alle Fragen. Rundgänge mit interessanten Einsichten bietet auch die **Gläserne Manufaktur** in Dresden an. Besucher können die Entstehung eines VW-Modells von An-

Die Kollektion spannt einen Bogen von den Alltagshelden wie Corolla, Starlet und Tercel über etliche Celica-Coupés und die Repräsentations-Limousine Crown, über einige Rallye- und Rennwagen und den Sportflitzer MR2 bis hin zu den kantigen Land-Cruiser-Modellen. Die einzigartige Fahrzeugsammlung ist immer am ersten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr frei zugänglich.

Das Museum für historische **Maybach-Fahrzeuge** in Neumarkt präsentiert eine weltweit einmalige Ausstellung über die Ge-



August-Horch-Museum

August-Horch-Museums in Zwickau herum. Dort, im Herzen des alten Audi-Werkes, erlebt man die Automobilentwicklung in allen Facetten. Der Zauber längst vergangener Zeiten weht durch das Gelände, wenn die Besucher an einem der historischen Ausstellungsstücke wie einer Tankstelle aus den 1930er-Jahren verweilen. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens wurde das Museum kürzlich um ein zusätzliches Gebäude mit 3.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche erweitert. ○



„Der Ring des Nibelungen – Das Rheingold“, Bayerische Staatsoper

Inseln für die Sinne

Erstklassige Klangerlebnisse bei glanzvollen Festspielen und packenden Festivals sowie anregende Kunst-Betrachtungen in Museen zu Vergangenheit und Gegenwart

Es begann vor genau 30 Jahren mit einem einzigen Zelt. Heute ist das **Tollwood** eines der größten Festivals in München. Im Olympiapark (26.6.-22.7.2018) reihen sich ökologische Markt- und Gastronomiestände. Inmitten des Festplatzes steht eine Musikarena, in der sich Größen der Musik- und Kabarettzene die Klinke in die Hand geben. Für 2018 haben bereits Rocklegende Billy Idol, Deutschpopper Gregor Meyle, Dieter Thomas Kuhn, Alanis Morissette, Austrolegende Rainhard Fendrich, Jack Johnson und Comedian Atze Schröder zugesagt.

Opernfans aus aller Welt lieben die **Münchener Opernfestspiele** (24.6.-31.7.2018) in der Bayerischen Staatsoper. Wagners Parsifal spielt das Uraufführungssorchester. Haydns Orlando Paladino ist im Prinzregententheater, die Uraufführung von Die Vorübergehenden von Nikolaus Brass nach Texten des No-

belpreisträgers Tomas Tranströmer in der Reithalle zu sehen. Zum diesjährigen Festspiel-Gottesdienst erklingt erstmals eine Neukomposition des jungen Komponisten Samy Moussa, bevor sie von den Munich Opera Horns in der Herz-Jesu-Kirche nochmals aufgeführt wird. Kirill Petrenko dirigiert „Der Ring des Nibelungen“.

Internationale Größen standen bereits auf der Bühne des **Dachauer Musiksommers** (1.6.-20.7.2018). Dieses Jahr erklingen groovige Töne an verschiedenen Open-Air-Schauplätzen der Altstadt bei „Jazz in allen Gas-



Mozartfest Würzburg, Fürstensäal

sen“. Beim Barockpicknick im idyllischen Hofgarten des Schlosses Dachau lauschen die Besucher exquisiten Klängen.

In romantischer Atmosphäre genießen die Besucher der Thurn und Taxis **Schlossfestspiele** (13.-22.7.2018) hochklassige Kunst. Im Innenhof des Regensburger Schlosses wird Puccinis Meisterwerk „Tosca“ gezeigt, aber auch das Musical über das Leben und Sterben von „Evita“ Peron von Andrew Lloyd Webber und „Emil und die Detektive“ für Kinder. Rockig wird das Konzert von Bryan Ferry, festlich das Galaprogramm der Hofer Symphoniker.

Die Salzachstadt Burghausen begrüßt seit 1970 internationale Größen zur **Internationalen Jazzwoche Burghausen** (6.-11.3.2018). Heuer gehören Blood, Sweat and Tears, Nikki Hill, Wolfgang Haffner und Marius Neset

zum abwechslungsreichen Line-Up. Ein besonderes Erlebnis ist die Jazznight mit acht verschiedenen Bands, die an unterschiedlichen Spielorten auftreten.

61 Konzerte und Veranstaltungen, die den Geist der Aufklärung musikalisch erlebbar machen. Das verspricht das **Mozartfest Würzburg** (25.5.-24.6.2018) in diesem Jahr. Festlicher Höhepunkt ist das Eröffnungskonzert im Kaisersaal der Residenz mit der Camerata Salzburg unter der Leitung von Hartmut Haenchen, der gerade zum Dirigenten des Jahres gewählt wurde. Erstmals zu Gast beim Mozartfest sind die Sopranistin Marlis Petersen mit einem Liederabend und der Pianist Pierre-Laurent Aimard. Das Festival spannt einen großen Bogen von Symphoniekonzerten und großen Orchestern bis hin zu kleinen Kammermusik-Abenden.

In einem romantischen Ambiente genießen Liebhaber klassischer Musik großartige Konzertabende bei den **Ludwigsburger Schlossfestspielen** (3.5.-21.7.2018). Auf dem Spielplan stehen Konzerte mit dem Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele unter der Leitung von Pietari Inkinen und namhaften Solisten wie Bertand Chamayou oder Pinchas Zukerman. Besondere Atmosphäre schafft das Klassik Open Air. Außerdem werden Rebekka Bakken, Mnozil Brass, Hans Magnus Enzensberger & Franui, das Taksim Trio, Pierre-Laurent Aimard, sowie das MIAGI Youth

Orchestra in Ludwigsburg zu erleben sein. Das Sommer-Highlight: Die Sommernacht der Opernstars (1.8.2018). Zwei Opernstars, ECHO Klassik-Preisträgerin Aida Garifullina und Spitzentenor Vittorio Grigòlo, interpretieren die schönsten Arien von Verdi, Puccini und Rossini. Begleitet werden die Solisten vom Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele unter der Leitung von Julia Jones.

Das **Rheingau-Musik-Festival** (23.6.-1.9.2018) ist europaweit eines der größten seiner Art: 170 Konzerte, Musicals und musikalische Lesungen gehören zum Programm in der Region von Frankfurt über Wiesbaden bis zum Mittelrheintal.

Die Open-Air-Spielwiesen des **Summer in the City** (17.6.-19.8.2018) in Mainz bekommen prominenten Besuch: Sting, Clueso, La Brass Banda, Konstantin Wecker und eine Opernnacht sind lediglich ein Auszug des abwechslungsreichen Programms.

Stefanie Carp ist neue Intendantin der **Ruhrtriennale** 2018-2020. Das Motto der drei Veranstaltungsjahre stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. In einem Interview kündigte sie aber an, dass das Thema des Festivals, das alten stillgelegten Industriestät-

...und
wo
gehen wir
morgen hin?



Das Veranstaltungsportal
München
Offizielles Monatsprogramm
muenchen-online.de

www.muenchen-online.de

ten des Ruhrgebiets neues Leben einhaucht, politischer und internationaler werden solle.

Das **Zeltfestival Ruhr** (17.8.-2.9.2018) lockt junge Musikliebhaber an den Kemnader See nach Bochum. Auf dem Spielplan stehen internationale Superstars wie James Blunt, a-ha oder Supertramp's Roger Hodgson. Deutsche Erfolgsmusik performen Adel Tawil, Matthias Reim und die Fantastischen Vier. Ihre lyrische Schatzkiste öffnet Julia Engelmann, Atze Schröder und Michael Mittermaier sorgen für Lacher. Schauspiele, Musik, Kabarett, Tanz, Theater und Lesungen: Die **Ruhrfestspiele** (1.5.-18.6.2018) in Recklinghausen bieten alles, was das Kulturliebhaber-Herz begehrt. Die Spielorte sind in der ganzen Stadt verteilt.

Frankreich ist das vorherrschende Motiv des **Klavier-Festivals Ruhr** (19.4.-13.6.2018). Vor 100 Jahren ging der erste Weltkrieg zu Ende. Deutschland und Frankreich sind enge Verbündete für ein friedliches Europa. Um diese Freundschaft zu feiern, spielen die größten französischen Pianisten – wie Alexandre Tharaud oder Pierre-Laurent Aimard – Opern Richard Wagners oder Claude Debussys.

Die weltbekannte Oper „Carmen“ ist das Highlight der **Domstufenfestspiele** (3.-26.8.2018) in Erfurt. Neben der Erfolgsoper um die betörende Zigeunerin wird das Stück „An der Arche um Acht“ für das junge Publikum aufgeführt. Es ist die 25. Auflage des beliebten Festivals, das in romantischer Kulisse auf den Treppen des Erfurter Doms Klassikräume weckt.



Movimentos Festwochen (GöteborgsOperans Danskompani), Autostadt

und „Jedermann“ im Mittelpunkt. Zudem wird der Kreuzchor Dresden für unvergessliche Kultur-Erlebnisse sorgen.

„Spiegel“ ist das Motto der **Dresdner Musikfestspiele** (10.5.-10.6.2018). Die Künstler versuchen, die Einflüsse der Musik auf Menschen und ihre Umwelt zu erkunden. Dazu gehören Sänger Daniel Behle, die Instrumentalisten Avi Avital und Pablo Fernandez sowie Orchester wie z. B. das **Festival Orchestra Budapest**. Das **Moritzburg-Festival** (11.-26.8.2018) vereint beeindruckende Spielstätten mit Musik auf allerhöchstem künstlerischen Niveau und Innovationsgeist. Das Programm der diesjährigen Festspiele wird Ende März bekannt gegeben.

Die **Autostadt Wolfsburg** lockt im Sommer mit atemberaubenden Shows und verzaubernder Akrobatik (18.7.-26.8.2018) beim dritten internationalen Sommerfestival **Cirque Nouveau**. Inter-

ationale Künstler und Artisten verwandeln den Park in einen lebendigen Zirkus. Ein buntes und aufregendes Kulturprogramm bieten bereits zum 16. Mal die **Movimentos Festwochen** (4.4.-6.5.2018): Klassische Konzerte, Matinees und Soireen, mitreißende Tanzfeste auf höchstem Niveau, Jazz-Konzerte und Lesungen.

Das Musikdrama „Tosca“ erleben die Besucher der **Schlossfestspiele Schwerin** (21.6.-22.7.2018) in der märchenhaften Kulisse des Schlossgartens auf einer Open Air-Bühne. Der Opernkrimi wird mit dem Mecklenburgischen Staatstheater sowie der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin in Szene gesetzt. Erstmals gibt es mit dem Musical „Dracula“ nach Bram Stoker auch ein zweites Stück bei den Festspielen.



„Mitten wir im Leben sind/Bach6Cellosuiten“, Ludwigsburger Schlossfestspiele

Selten werden die Werke von Johann Sebastian Bach so lebendig wie an den historischen Spielstätten der **Thüringer Bachwochen** (21.3.-15.4.2018). Im Bachhaus, der Taufkirche Eisenach, der Wartburg und in Häusern seiner Vorfahren spielen Größen der internationalen Klassikmusik wie Aaron Pilsan, der Thomanerchor, das La Folia Barockorchester oder Liza Ferschtman. Den größten Werken des deutschen Komponisten widmet sich auch das **Bachfest Leipzig** (8.-17.6.2018). Diesen Sommer stehen 30 kirchliche Kantaten aus Bachs Feder im Mittelpunkt, die in zehn Konzerten an unterschiedlichen Spielorten erklingen.

Seinem berühmtesten Sohn widmet Zwickau jährlich das **Schumannfest** (31.5.-10.6.2018). Kammer- und Orchesterkonzerte standen in den letzten Jahren ebenso auf dem Programm wie Lieder- und Klavierabende oder Matineen.

Seine vierte Auflage seit dem Comeback erleben die **Neuen Burgfestspiele Meißen** (16.-30.06.2018) mit klassischen Konzerten bis hin zu Open-Air-Festivals. 2018 steht das historische Schauspiel „Das Geheimnis der Hebamme“ nach dem Bestseller von Sabine Ebert



MOZARTFEST
WÜRZBURG

Aufklärung
Klärung
Verklärung



25. Mai – 24. Juni 2018

Tel. +49 (0) 931 / 37 23 36

www.mozartfest.de



Diana Krall, Klavier-Festival Ruhr

Das Schleswig-Holstein Musik-Festival (30.6.-26.8.2018) wird heuer von der Musik aus der Feder Robert Schumanns geprägt. Nicht nur seine Werke, auch der Komponist selbst, der sein Leben lang unter Selbstzweifeln litt, wird in den Mittelpunkt gestellt. Beteiligte Künstler sind Wayne Marshall, Krzysztof Urbanski und Vladimir Jurowski.

Das Gewandhausorchester Leipzig wird 275 Jahre alt. Die Konzerte der Jubiläum-Festwochen (18.2.-23.3.2018) wird der neue Dirigent Andris Nelsons in elf Konzerten mit fünf verschiedenen Programmen dirigieren. Umrahmt werden die Festwochen von zwei Gastspielen der Extraklasse: einem Konzert der Berliner Philharmoniker unter Zubin Mehta und einem der Wiener Philharmoniker unter Daniel Barenboim.

„Siegfrieds Erben“ stehen im Mittelpunkt der Nibelungen-Festspiele (20.7.-5.8.2018) in Worms. Bestseller-Autor Feridun Zaimo-

einzufordern. Doch er ist nicht der einzige, der vor dem Dom Anspruch auf den sagenumwobenen Nibelungenschatz erhebt.

Musical-Hochburg Deutschland

Nach dem großen Erfolg im Kino können Musikfans „Fack ju Göthe“ auch als Musical in München erleben. Es ist einer der großen Klassiker auf Deutschlands Musical-Bühnen: Disneys „Der Glöckner von Notre Dame“. Ab 18. Februar 2018 kann das Publikum die Musical-Fassung im Stuttgarter Stage Apollo Theater erleben. In Bochum sprühen die Rollschuhe des „Starlight Express“ seit bald drei Jahrzehnten. Deutschlands unweigerliche Musical-Hochburg ist Hamburg: „Der König der Löwen“ lockte bereits Millionen in die Hansestadt, „Kinky Boots“ sorgt für Lacher, Mary Poppins entführt auch als Musical in Kindheitsträume. Ein anderer Filmklassiker wird in Berlin als Musical interpretiert: Ghost – Nachricht von Sam.



Nibelungen-Festspiele Worms

glu schrieb gemeinsam mit Günter Senkel die Nibelungensaga weiter. In ihrer Fortsetzung des alten Mythos knüpfen sie an das Ende von Friedrich Hebbels Bearbeitung an und lassen den Hunnenkönig Etzel nach dem Tod von Kriemhild und den Burgundern nach Worms reisen, um dort sein Erbe

Variete in Höchstform

An sieben Standorten in Deutschland gibt es Variete-Theater der besonderen Klasse. Die GOP-Theater in Hannover, Essen, Bad Oeynhausen, Münster, München, Bremen und Bonn bieten Unterhaltung für alle Altersklassen. Ob sie über die wagemutigen Stunts

von bestens ausgebildeten Artisten staunen, oder über den schrillen Humor von außergewöhnlichen Komikern lachen. Dazu gibt es kreative 2- oder 3-Gänge-Menüs und damit endgültig Genuss für alle Sinne.

Kunst, Inszenierung, Interpretation

Der „Mythos Bayern“ wird in der Landesausstellung des Freistaates unter die Lupe genommen. „Wald, Gebirge und Königs- traum“ (3.5.-4.11.2018, siehe S. 3ff.) im Kloster Ettal führt die Besucher anhand von Panoramen und Inszenierungen in die bayerischen Wälder entlang von Flüssen und in das Gebirge, die nicht nur die Geographie des Freistaates, sondern auch das Bild, das von Bayern vorherrscht, ganz entscheidend prägen.

Die Große Sonderausstellung der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden mit dem Titel „Ausstellen des Ausstellens“ (2.3.-17.6.2018) zeigt, wie die Infrastruktur des Museums über die Jahrhunderte transformiert wurde. Von Galerie- und Kabinettbildern fürstlicher



Gamskopf-Sturzbecher, Bayerische Landesausstellung Ettal

und privater Sammlungen des 17. und 18. Jahrhunderts über historische Hängepläne und Vorläufer von Sammlungskatalogen wird ein Überblick des Ausstellungs-Wandels bis in die Gegenwart vermittelt. James Turrell zählt zu den wichtigsten Künstlern unserer Zeit und das Museum Frieder Burda in Baden-Baden widmet ihm eine Sonderausstellung (9.6.-28.10.2018). Seit mehr als fünfzig Jahren widmet der in Los Angeles geborene Künstler sein Schaffen der Auseinandersetzung mit der (Im-)Materialität und Wahrnehmung von Licht. Turrell flutet begehbare Räume mit Licht, das sich in sanfte Farbenmeere ergießt oder in intensiv glühenden, manchmal diffus sphärischen Lichtnebeln seine Materialisierung findet.

Mumien bringt man fast ausschließlich mit dem historischen Ägypten in Verbindung. Die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim beweisen, dass dieses Bild zu eindimensional ist. Bei der Ausstellung „Mumien“ (16.9.2018-31.3.2019) begegnen die Besucher weltbekannten Moorleichen und begeben sich auf Spurensuche eines Mordfalls aus dem antiken Ägypten, der anhand der mumifizierten Leiche noch bis in Details zu ergünden ist. Zu Archäologen werden die Gäste an einer Virtual-Reality-Station.

Das Landesmuseum Mainz verwandelt sich in Entenhausen. „Walt Disney – Mickey, Donald & Friends“ (14.3.-29.7.2018) befasst sich



▲ „power to the people“ –
The Sleepers, Schirn Kunsthalle Frankfurt

mit den Helden der Kindheit, Oscar-Preisträgern und gezeichneten Weltstars. Der amerikanische Filmproduzent und Unternehmer schuf Klassiker der Comic-Literatur und der Leinwand. Mit 300 Exponaten zeigt das Landesmuseum die Entstehung von Kultfiguren, stellt die Zeichner hinter den Helden vor und präsentiert die Entwicklung des Comics. Zum 150. Geburtstag widmet das Landesmuseum



▲ „Kraft der Verwandlung“ –
Ecce Homo, Städel-Museum Frankfurt

einem deutschen Ausnahmekünstler eine Sonderausstellung: „Ein Tag am Meer. Slevogt, Liebermann und Cassirer“ (9.10.2018–10.2.2019) beleuchtet den künstlerischen Austausch von Max Slevogt mit seinen Kollegen Corinth und Liebermann. Neben Gemälden werden auch zahlreiche andere Exponate aus seinem Nachlass präsentiert.

Die Demokratie befindet sich in der Krise: sogenannte Fake News, populistische Führer und extremistische Parteien, totalitäre Propaganda und autokratische Machthaber sind weltweit auf dem Vormarsch. Die moderne Kunst macht zunehmend auf diese Missstände aufmerksam. Die Schirn Kunsthalle in Frankfurt widmet diesen zeitkritischen Künstlern die

Ausstellung „power to the people“ (21.3.–27.5.2018). Über 100 herausragende Gemälde, Zeichnungen, Notizbücher und Exponate aus Sammlungen hat die Schirn Kunsthalle für die Ausstellung „Basquiat. Boom for real“ (16.2.–27.5.2018) gesammelt. Im Mittelpunkt steht die Beziehung des herausragenden interdisziplinären Künstlers Jean-Michael Basquiat zu anderen Kunstformen und Medien wie Musik, Film und Fotografie.

Das Historische Museum Frankfurt hat wieder eröffnet und sich neu erfunden. Die erste Sonderausstellung widmet sich einem Jubiläum: „100 Jahre Frauenwahlrecht“ (30.8.2018–20.1.2019). „Extreme Ray“ ist der letzte Teil einer internationalen Triennale im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt (24.5.–9.9.2018). Im Mittelpunkt stehen herausragende Positionen der zeitgenössischen Fotografie. Der Fokus liegt auf Extremen – gesellschaftliche Transformationen und ästhetische Tendenzen in Zeiten grenzenlos verfügbarer Informationen und Bildern, denen, je unangepasster und radikaler sie sind, um so mehr Aufmerksamkeit zuteil wird. Das Städel-Museum in Frankfurt präsentiert Werke des großen Barockmalers Peter Paul Rubens. Die Ausstellung „Kraft der Verwandlung“ (8.2.–21.5.2018) wurde von zwei ausgewiesenen Experten für flämische Barockmalerei zusammengestellt. Rund 120 Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphiken, Skulpturen und Werke der angewandten Kunst kommen aus den renommiertesten Museen der Welt für die einzigartige Rubens-Ausstellung zusammen.

Das Schloss Wilhelmshöhe in Kassel zeigt unter dem Titel „Von Tizian bis Tischbein“ (9.2.–15.8.2018) erstmals alle lebensgroßen Porträts in ganzer Figur aus der Gemäldegalerie. Der Besucher kann Werke von Rubens, Tizian, van Dyck und Rembrandt direkt vergleichen und so Erkenntnisse über die Entwicklung der Kunst, des Adelsgeschlechts und der Lebensumstände gewinnen.

▶ „Gerhard Richter. Abstraktion“ –
A B, Still, Museum Barberini Potsdam



In der Ausstellung „Frieden. Von der Antike bis heute“ (28.4.–2.9.2018) beleuchten das LWL-Museum für Kunst und Kultur, das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster, das Archäologische Museum der Universität Münster, das Bistum Münster sowie das Stadtmuseum Münster das Ringen um Frieden in seinen vielfältigen Ausprägungen durch die gesamte Historie der Zivilisation hindurch. Gleich zwei historische Daten sind Anlass für die interdisziplinäre Reihe: der Westfälische Frieden vor 370 Jahren in Münster und Osnabrück sowie das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren.

Das Schaffen des holländischen Malers Rembrandt van Rijn wird heutzutage fast ausschließlich auf seine Malerei begrenzt. Allerdings war er zu Lebzeiten (17. Jh.) auch für seine Radierungen berühmt. Rund 230 Einzelwerke zeigt das Museum Kunstpalast Düsseldorf in der Ausstellung „Das Rembrandt-Experiment“ (9.–24.3.2018), um die Aktualität seines Lebenswerks für nachfolgende Generationen bis in die Gegenwart aufzuzeigen. Eine zweite Ausstellung im Museum Kunstpalast widmet sich der jahrhundertealten Tradition der Schwarz-Weiß-Malerei. Ausgehend von mittelalterlicher Grisaille-Glasmalerei geht die Ausstellung „Black and White. Von Dürer bis Eliasson“ (22.3.–15.7.2018) in fünf Themenschwerpunkten der Frage nach, warum sich Künstler verschiedener Epochen dazu entschieden haben, lediglich mit dieser Farbpalette zu arbeiten. Die Schau präsentiert Gemälde u.a. von Peter Paul Rubens, Rembrandt van Rijn und Edgar Degas.

In einem der bedeutendsten Kathedralbauten Deutschlands, dem Merseburger Dom, widmet sich eine Ausstellung dem Chronisten der Ottonen, Bischof Thietmar von Merseburg. Der 1000. Todestag des Geistlichen ist Anlass für die Schau im Dom, dessen



▲ „Die moderne Landschaft“ –
Thomas Gainsborough, Hamburger Kunsthalle

Grundstein Thietmar höchstpersönlich legte. Besucher der Ausstellung „Bischof Thietmar von Merseburg und die Welt vor 1.000 Jahren“ (15.7.-2.11.2018) gewinnen einen Einblick in längst vergangene Epochen.

Das vor einem Jahr eröffnete **Museum Barberini** in Potsdam zeigt in der Ausstellung „Max Beckmann. Welttheater“ (24.2.-10.6.2018) anhand von rund 100 Gemälden des deutschen Künstlers die Welt des Theaters, Zirkus und Varietés. Die Schau bietet einen neuen Zugang zu einem Ausnahmekünstler des vergangenen Jahrhunderts. Die Ausstellung „Gerhard Richter. Abstraktion“ (30.6.-21.10.2018) vereint 80 Werke aus der Hand des Künstlers von 1960 bis heute. Das Verhältnis und die Bedeutung von Abstraktion und Gegenstand, von Fotografie und Farbmateriale, von Übermalung und Freilegung.

In der **Kunsthalle Bremen** sucht die Ausstellung „What is Love? Von Amor bis Tinder“ (7.7.-21.10.2018) Antworten auf zeitlose Fragen zu Themen wie Liebe, Partnerschaft, Erotik, Schönheit und Narzissmus. Die Schau umfasst Werke aus vielen Epochen bis in die Neuzeit und ist die erste große Ausstellung,

die sich mit dem Phänomen Online-Dating beschäftigt. Andere Werke befassen sich mit erotischen Szenen und idealen Frauen. Der niederländischen Malerei widmet die Kunsthalle die Ausstellung „Tulpen, Tabak, Heiratsfang“ (7.4.-19.8.2018). Sie umfasst 32 Ölgemälde, die erstmals öffentlich ausgestellt werden: Stillleben, Landschaften, Seestücke und Genrebilder geben einen umfassenden Einblick in die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts.

Not macht erfinderisch – Kälte aber auch. Das zeigt eine Ausstellung im **Übersee-Museum** in Bremen. Handschuhe und Anoraks aus Fischhaut, Kajaks aus Seehundsdarm oder der Vorläufer unserer Sonnenbrille sind Überlebensstrategien der Bewohner der kältesten Regionen der Welt. „Leben am Polarkreis“ (9.2.-22.4.2018) lädt Besucher auf eine Expedition durch die Lebenswelten durch nördlichste und südlichste Breitengrade unseres Planeten ein. Im **Klimahaus Bremerhaven 8° Ost** werden die Besucher zu Meeresforschern. Die interaktive Sonderausstellung „Ozeane im Wan-

► „What is Love? Von Amor bis Tinder“ –
Familienbild, Kunsthalle Bremen

del“ (bis 25. 5.2018) bietet einzigartige Einblicke in die Entstehung der Weltmeere und den wechselseitigen Einfluss von Mensch und Ozean.

Im Herbst 2017 eröffnete in Hamburg das **Bucerius Kunst Forum** seine neuen Räume in der Bucerius Passage. Ein erstes Highlight ist die Ausstellung „Karl Schmidt-Rottluff: expressiv, magisch, fremd“ (27.1.-21.5.2018). Sie untersucht erstmals die Faszination des berühmten „Brücke“-Künstlers für außereuropäische Kunst und Kultgegenstände und seine lebenslange Rezeption der für ihn magischen Kraft dieser Objekte.

Thomas Gainsborough gilt als Wegbereiter der modernen Landschaftsmalerei um 1800. Der britische Maler experimentierte mit Farben Techniken und Materialien, zum Beispiel durch Landschaftsmodelle mit bemalten Gläsern und Naturmaterialien. Die Ausstellung „Die moderne Landschaft“ (2.3.-27.5.2018) in der **Hamburger Kunsthalle** zeigt etwa 80 Werke aus dem Schaffen des britischen Ausnahmekünstlers. ○



Fotonachweis: Titel: Tourismus-Service Langeoog, Andreas Falk; Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH; Romantischer Rhein Tourismus GmbH, Dominik Ketz; Inhalt/Editorial: Trier Tourismus und Marketing GmbH; Wartburg-Stiftung Eisenach; Porzellan-Manufaktur Meissen; Thierse Erding; Bayern: Markt Murnau a. Staffelsee, Florian Werner; Haus der Bayerischen Geschichte; Wallfahrts- und Verkehrsbüro Altötting, H. Heine; Burghausen Jazzwoche, L. Vincent; München Tourismus, Luis Gervasi; Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH; Ostbayern Tourismus Marketing GmbH, Gruber, Stefan Moder; Mozartfest Würzburg, Daniel Peter; Bayerische Schlösserverwaltung, Achim Bunz; Erlebnisregion Ochsenkopf, Florian Manhardt; Regio Augsburg Tourismus GmbH; Kur- und Tourismusbüro OY-Mittelberg; Scheidegg Tourismus, Wolfgang Kleiner; Stadt Nördlingen; **Baden-Württemberg:** Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW), Achim Mende; Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, Sina Schumacher, Schröder-Esch, p. Littner; Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH; Mainau GmbH, Peter Allgeier; Ravensburger Spieleland; Tourismus Marketing Baden-Württemberg; Landratsamt Heidenheim, Guido Serino; Museum Ulm, Oleg Kuchar; Schwäbische Alb Tourismus; Tourismus & Events Ludwigsburg; Stadtmarketing Mannheim; Kunsthalle Mannheim; Bad Wimpfen Kultur & Tourist-Information; **Rheinland-Pfalz:** Tourist Information Worms - Nibelungen-Festspiele, Bernward Bertram; mainzplus CITYMARKETING, Rheinhausenwein e. V., Farmer; Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Dominik Ketz; Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Thomas Zühmer; Romantischer Rhein Tourismus, Henry Tornow; Dominik Ketz; Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH; Stadtverwaltung Bingen am Rhein; Trier Tourismus und Marketing GmbH; Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Dominik Ketz; Hessen: visitfrankfurt, Holger Ullmann; Hessen Agentur, Paavo Bläfield; **Nordrhein-Westfalen:** www.medien.aachen.de, Andreas Herrmann; Ruhr-Tourismus, Kreklau; Presseamt Münster, MünsterView; **Sachsen-Anhalt:** Stadt Dessau-Roßlau, Wolfgang Große; Vereinigte Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz, Frank Boxler; Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Juraj Lipták; Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbg, Juraj Lipták; **Sachsen:** TMG Sachsen GmbH, Sylvio Dittich, Gewandhaus zu Leipzig, Marco Borggreve, Judith Spancken; Tourismusverband Vogtland e.V., C. Beer; Schlösserland Sachsen, Lothar Sprenger; Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Kultour Z; Porzellan-Manufaktur Meissen; Europastadt GörlitzZgorzelec, Sabine Menzel; **Thüringen:** Thüringer Tourismus GmbH, MDR Musiksommer Christiane Häfne; Weimar GmbH, Klapproth und Koch; Erfurt Tourismus und Marketing GmbH; **Berlin/Brandenburg:** visitberlin, Wolfgang Scholvin; TMB-Fotoarchiv, Rainer Weisflog, TV Spreewald e. V., Steffen Lehmann; **Niedersachsen:** AG Ems/Langeoog, Falk; HMTG, Malte Reiter; Stadt Wolfenbüttel, Christian Bierwagen; **Bremen/Bremerhaven:** BTZ Bremer Touristikzentrale, Jonas Ginter; Klimahaus Bremerhaven 8° Ost; **Hamburg/Schleswig-Holstein:** www.mediaserver.hamburg.de/Cooper Copter GmbH; Kur- und Tourismusservice Pellworm; Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH, Alexander Seidlich, www.ostsee-schleswig-holstein.de, Carsten Holz; **Mecklenburg-Vorpommern:** Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V., 1000seen.de, von Blossy; Stadtmarketing Schwerin GmbH, Erhard Gottschling; Usedom Tourismus GmbH, Roy von Elberg; **Rheinradweg/Radfernwege:** European Cyclists' Federation, Demarrage LTMA, P. Gawandtkä; DZT, Bamberg Tourismus & Kongress Service, Andreas Hub; TMB-Fotoarchiv, Paul Hahn; DZT/Nationalpark-Zentrum Königsstuhl Sassnitz gGmbH, Thomas Ziegler; Lübeck und Travemünde Marketing GmbH, Freitag; TMB-Fotoarchiv, Rainer Weisflog; **Straße der Romanik:** SdR, Elmar Egner; **Wellness:** Kur- & Gästeservice Bad Füssing; Thierse Bad Wörishofen Marketing GmbH; Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH; Staatsbad Norderney GmbH, Weisse; **30-jähriger Krieg:** Stadt Nördlingen, Merian, Stadtmuseum; Rothenburg Tourismus Service, W. Pfitzinger; **Marx:** Trier Tourismus und Marketing GmbH; Georges-Adelmard Bouet, Hauptmarkt, 1886, Stadtmuseum Simeonstift Trier; International Institute of Social History (Amsterdam) **Ferien- und Themenstraßen:** Rothenburg Tourismus Service, W. Pfitzinger; Tourist-Information Bad Wimpfen, Zunftmarkt; Deutsche Märchenstraße; Oberschwaben Tourismus; Bad Waldsee, Fessler; Scheidegg Tourismus, Wolfgang Kleiner; **Erlebniswelten:** Ravensburger Spieleland; Legoland Holidays Deutschland GmbH; Heide Park Resort; BTZ Bremer Touristikzentrale, Klimahaus Bremerhaven 8° Ost, Marcus Meyer, Übersee-Museum; Serengeti-Park Hodenhagen GmbH; Zoo Leipzig; Zoo am Meer Bremerhaven; Autostadt Wolfsburg, Jörg Modrow; Audi museum mobile; August Horch Museum Zwickau, Kultour Z; **Kunst/Kultur:** Bayerische Staatsoper München, W.Hösl; Mozartfest Würzburg, Schmelz Fotodesign; Autostadt Wolfsburg; Ludwigsburger Schlossfestspiele, Anne Van Aerschot; Klavier Festival Ruhr, Peter Wieler; Nibelungen Festspiele Worms, Stefan Weissmann; Bayerische Landesausstellung, Bayerisches Nationalmuseum München, Bastian Krack; Schirn Kunsthalle Frankfurt, Adelita Husni-Bey – Courtesy Galleria Laveronica, Modica; Stadel Museum Frankfurt, St. Petersburg; Museum Barberini, Gerhard Richter 2017; Hamburger Kunsthalle, The National Gallery, London; Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen, Lars Lohrlich; **Weihnachtsmärkte:** Tourismus & Events Ludwigsburg; Stadt Nördlingen; Goslar Marketing GmbH, Stefan Schiefer; Rothenburg Tourismus Service; www.medien.aachen.de, Andreas Herrmann; visitfrankfurt, Holger Ullmann; Stadtmarketing Schwerin GmbH-Freilichtmuseum, Mueß; BTZ Bremer Touristikzentrale, Ingrid Krause



Ludwigsburg

Romantische Budenstädte stimmen auf Weihnachten ein

Die Weihnachts- und Christkindlesmärkte mit ihrer von Glühwein, Punsch und Bratwurstduft erfüllten Luft gehören in jeder deutschen Stadt zu den Höhepunkten im Veranstaltungsjahr. Doch die festlich geschmückten Hüttendörfer unterscheiden sich oft ganz erheblich – wie unser Streifzug durch die schönsten Weihnachtsmärkte von Augsburg bis Zwickau zeigt

Die größten Publikumsmagneten

Er ist der Inbegriff des Weihnachtsmarktes schlechthin: der *Nürnberger Christkindlesmarkt*. Mehr als 180 hübsch dekorierte Buden bieten auf dem in aller Welt bekannten Markt alles, was man für die Festtage gebrauchen kann. In den viel bevölkerten Budengassen werden nicht nur Handwerkskünste dargeboten: Das Zwetschgenmännle aus getrockneten Pflaumen ist ebenso eine lokale Köstlichkeit, die von Touristen aus der ganzen Welt geschätzt wird, wie die beliebten Nürnberger Lebkuchen.

Der *Augsburger Christkindlesmarkt* ist einer der ältesten der Republik. Er hat seine Ursprünge im 15. Jahrhundert und bis heute nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Vor der prächtigen Kulisse des Renaissance-Rathauses versüßt der Markt Einheimischen und Gästen das Warten auf das Christkind. Die Front des Rathauses verwandelt sich dabei in einen überdimensionalen, musikalischen

Adventskalender. Täglich spielt ein silberner gelockter Engel auf einer Blockflöte, während die Besucher an den Hütten und Ständen Zinnfiguren, Püppchen und handgeschnitzten Weihnachtsschmuck bestaunen.

260 weihnachtlich glitzernde Stände mit liebevoll gestalteten Dächern und romantischer Illumination bilden den *Stuttgarter Weihnachtsmarkt*, einen der größten Märkte seiner Art in Deutschland. Die traditionsreiche Budenstadt, die sich vom Neuen Schloss bis zum Marktplatz erstreckt, lädt zum Bummeln, Verweilen und Genießen ein.

Zu Füßen des berühmten Münsters breiten sich in *Ulm* die romantisch geschmückten Buden des Weihnachtsmarktes aus. Weihnachtliche Klänge gehören genauso zur Budengasse wie Zimt- und Glühweinduft. In der Steiff-Schauhütte finden Kinder und Erwachsene die beliebten Plüschtiere, in einer Glasbläserhütte kann man Künstlern bei der Arbeit zusehen, in einer Märchenjurte werden Märchen für Kinder vorgelesen, im Herzen des Marktes gibt es eine Krippe mit lebenden Tieren.

Im Herzen von *Frankfurt* schließen sich viele Holzbuden zu einem der schönsten Märkte der Vorweihnachtszeit zusammen. Bei Apfelglühwein und lokalen Spezialitäten wie Quetschemännchen, Brenten oder Bethmännchen kommt Weihnachtsstimmung auf. Wer nach kreativen Geschenkideen und Handwerkskunst sucht, wird hier ebenso fündig. Zehn

Kirchen sorgen gemeinsam für akustische Aufmerksamkeit, wenn 50 Glocken am ersten Advent und an Heiligabend in der ganzen Stadt eine halbe Stunde lang läuten.

„Striezel“ sind besondere Christstollen, die dem Weihnachtsmarkt von *Dresden* seinen Namen geben. Der Striezelmarkt, einer der ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands, bietet neben dem berühmten Namensgeber als weitere Spezialität auch Leb-, Honig- und Pfefferkuchen aus Pulsnitz. Dazu passt ein roter Glühwein, den die vielen Fieranten anbieten. Christbaumschmuck aus Lauscha – mundgeblasen und in allen Farben – und Porzellan aus der Oberlausitz sind ebenso Geschenkideen, die man auf dem 584. Striezelmarkt bestaunen kann, wie der Pflaumentoffel, ein Glücksbringer aus Backpflaumen.

Ein prall gefüllter Kulturkalender sorgt auf dem größten Weihnachtsmarkt Norddeutschlands in *Rostock* für Adventsstimmung. In der Altstadt können Besucher Rostocker Rauchwurst und Spezialitäten wie den Warnemünder Räucherfisch zu einem Gläschen schwedischem Glögg genießen. Dazu kann man das Handwerk von Silberschmieden und Tischlern bewundern, die in offenen Werkstätten ihre Kunstwerke anbieten.



Nördlingen

Märchen, Zauber und Musik

Das *Tollwood-Winterfestival* in *München* bietet neben einem bunten Markt auch ausgefallenen Kulturgenuss. Im großen Veranstaltungszelt geben sich klassische Musiker, Pop-Ikonen und andere Künstler die Klinke in die Hand. Auf dem Bazar gibt es kreative Geschenkideen, zu Essen gibt es kulinarische



30. November bis
23. Dezember 2018
tägl. 11 – 19 Uhr,
Freitag – Sonntag
bis 20 Uhr

Rothenburger Reiterlesmarkt

Der Reiterlesmarkt zählt zu den ältesten Weihnachtsmärkten Deutschlands. In der stimmungsvoll beleuchteten Altstadt und bei weihnachtlichen Weisen vom Rothenburger Posaunenchor wird die Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres jedem Herzen fühlbar. 60 abwechslungsreiche Marktstände sowie Rothenburger Spezialitäten wie Weißer Glühwein und Schneeballen erwarten Sie.

Rothenburg
ob der Tauber

Nähere Informationen erhalten Sie beim Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz | 91541 Rothenburg o.d.T. | Tel. +49 (0)9861 404800
info@rothenburg.de | www.rothenburg.de/tourismus



Goslar

Delikatessen aus aller Welt. Ein weiterer besonders stimmungsvoller Markt unter den rund ein Dutzend vorweihnachtlichen Angeboten in der bayerischen Landeshauptstadt ist das *Weihnachtsdorf* im Kaiserhof der Residenz.

Viel stimmungsvoller als zu den Füßen des 1.000-jährigen Martinsdom in Mainz kann man die Weihnachtszeit fast nicht begehen. Hundert festlich geschmückte Stände sorgen für strahlende Augen bei Groß und Klein. Im Mainzer Staatstheater gibt es Märchaufführungen und im Dom erklingen bei zahlreichen Konzerten weihnachtliche Lieder.

Traditionsreich ist der *Christkindelsmarkt* in Baden-Baden. Er zeichnet sich durch seine einzigartige Lage in der berühmten Park- und Gartenanlage der Lichtentaler Allee aus, direkt vor dem weihnachtlich dekorierten und il-



Rothenburg ob der Tauber

luminieren Kurhaus im Zentrum der Stadt. Weihnachtsschmuck, Geschenke und Kunsthandwerk bieten die rund hundert Stände an, auf der Himmelsbühne gibt es musikalische Leckerbissen und Theateraufführungen.

Zauberhafte Märchen stehen im Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes in Kassel. Das vorweihnachtliche Treiben in den romantischen Budengassen steht ganz im Zeichen der Ge-

schichten der Brüder Grimm. Jeden Nachmittag gibt es eine stimmungsvolle Märchenlesung. Die Holzbuden bieten zudem allerlei Naschwerk und Gebäck.

250 Stände funkeln in der Altstadt von Leipzig. Musikalisch bietet das romantische Budenstädtchen Extraklasse: Der Thomanerchor und Orgelmusik wecken selbst beim größten Weihnachtsmuffel Träume vom Heiligen Abend. Wer mit dem Riesenrad fast 40 Meter in die Höhe fährt, hat einen perfekten Ausblick auf das adventliche Treiben.

In Bremen verwandelt sich in der Adventszeit die Weserpromenade beim *Schlachtezauber* in ein glitzerndes Weihnachtsdorf. Beim gemütlichen Bummel genießen die Besucher Met, Frucht- und Glühwein in mittelalterlicher Atmosphäre. Im Freibeuterdorf bieten Krämer und Filzer ihre Waren an. Musikanten und Gaukler sorgen für eine stimmungsvolle Unterhaltung und Abwechslung auf dem Markt. Fackeln, Öllaternen und Kerzen wärmen selbst im kalten Winter.

Schlendern, Schlemmen und Genießen

Einen einzigartigen Charme versprüht der Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber. Die Mittelalterstadt mit verwinkelten, romantischen Gassen wird im Advent zu einem wunderlichen Weihnachtsland. Eine Tradition, die in Rothenburg seit dem Mittelalter hochgehalten wird, ist der Besuch des Reiterles, der früher als Abgesandter einer anderen Welt galt. Heute ist er gelebtes Brauchtum und Namensstifter für den hübschen Adventsmarkt.

Ein einmaliges Ambiente erwartet die Besucher des Weihnachtsmarktes in Nördlingen. Die mittelalterlichen Gassen der Stadt im Herzen des schwäbischen Donauries verleihen den Budenreihen einen ganz eigenen, einmaligen Zauber. Zu den Besonderheiten des Marktes zählen eine lebendige Krippe sowie der Nördlinger Krippenweg und spezielle adventliche Stadtführungen.

Zwei besondere Märkte locken vor Weihnachten nach Regensburg. In der Altstadt kaufen Besucher Kunsthandwerk in der klassischen Budenstadt, im Innenhof des Schlosses Thurn und Taxis lädt ein kleinerer, gemütlicher Markt zum Schlendern, Schlemmen und Ge-

nießen ein. Kerzenzieher, Zinngießer, Laternenbauer und Filzer präsentieren ihr Handwerk und verkaufen ihre Produkte.

Handwerkskunst steht im Mittelpunkt des Christkindlmarktes in Altötting. Prächtige Barockgebäude und das Marienheiligtum bilden das zauberhafte Ambiente nicht nur beim traditionellen Adventssingen, bei dem die Besucher Glühwein trinkend vom bevorstehenden Fest träumen können.

Zwischen Fachwerkhäusern und der malerischen Kaiserpfalz herrscht in Bad Wimpfen weihnachtliches Ambiente, wenn rund 100 Stände auf dem Altdeutschen Weihnachtsmarkt leckere Naschereien und herzhaften Speisen anbieten. Ein Nachtwächter in traditionellem Gewand zeigt Besuchern auf einer Stadtführung manches Kleinod des Kurstädtchens.

Kerzenzieher, Glasbläser, Gewandmeisterinnen, Laternenbauer, Seifensieder, Steinmetze, Kräuterfrauen und Zinngießer: Der Historische Weihnachtsmarkt auf der Wartburg in Eisenach präsentiert viele traditionsreiche Berufe. Hier findet jeder ein Weihnachtsgeschenk aus Meisterhänden.



Aachener Printen

Feen, Elfen und Weihnachtswichtel machen Weimar zu einer Adventshochburg. Das Weihnachtslied „O du Fröhliche“ wurde hier komponiert und wird im Advent auf dem Christkindlmarkt im traditionsreichen Weimar besonders oft angestimmt.

Niedersachsen ist ein wahres Winterwunderland, wenn die 9+1 Städte in Niedersachsen ihre Budendörfer eröffnen. In Braunschweig, Celle, Göttingen, Goslar, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Wolfenbüttel und der Autostadt Wolfsburg verbreiten die Märkte alle einen eigenen Charme. In Göttingen lassen sich Kunsthandwerker bei der Arbeit zusehen, weihnachtliches Flair verbreitet in Hameln eine elf Meter hohe Pyramide, die illuminierten Häuserzeilen und die Kirchen in Lüneburg. Das größte Fachwerkensemble Europas bildet den Schauplatz für einen romantischen Weihnachtsmarkt in Celle. Skandinavische Winterleckereien gibt es im finnischen Weihnachtsdorf in Hannover. Märchenhafte Unterhaltung bietet die Eisswelt des Weihnachtsmarktes in der Autostadt Wolfsburg. In den schmalen Gassen zwischen schieferverkleideten Fachwerkbauten breitet sich der Weihnachtswald in Goslar aus. Nicht



Frankfurt

nur dort duftet es nach Zimt, gebrannten Mandeln und Bratäpfeln, wenn die Besucher in dicke Winterkleidung eingepackt auf vorweihnachtlichen Bummel gehen.

Der „Stern im Norden“ lockt im Winter in die historische Innenstadt von *Schwerin*. Mit einem Riesenrad geht es hoch hinaus, auf ei-



Freilichtmuseum Schwerin

ner Eislaufbahn haben Groß und Klein Spaß, eine Pyramide strahlt weihnachtliche Wärme aus. Für die jungen Gäste gibt es besondere Attraktionen und Karussells.

Wo Dinnede und Heuschnaps munden

Wer Lust auf schwäbische Köstlichkeiten hat, ist auf dem Barock-Weihnachtsmarkt in *Ludwigsburg* richtig. Gastronomen bieten hier Schupfnudeln und Holzofendinnede, eine flammkuchenähnliche Köstlichkeit mit Schmand, Kartoffeln und Speck an. Viele der rund 180 Stände, über denen majestätische Engeln anmutig ihre funkelnden Flügel ausbreiten, bieten hochwertige Geschenke: Zu entdecken gibt es zum Beispiel Puppenstuben, mundgeblasenes Glas, edle Keramik und antiken Christbaumschmuck.

Weihnachtliche Träume versprüht der Weihnachtsmarkt vor dem historischen Dom in Trier. Auch hier können sich Besucher durch lokale Kulinarik probieren und Handwerksschätze entdecken.

Stimmungsvoll und lecker geht es auf der Alt Binger Weihnacht im Städtchen *Bingen* am Rhein zu. Lachs vom offenen Feuer, Heuschnaps und Feinkost stimmen zumindest

kulinarisch auf Heiligabend ein. Handgemachte Marionetten und Holzspielzeug findet man in der hübschen Budengasse am Fuße der Burg Klopp.

Aachener Printen sind ein Markenzeichen des Weihnachtsmarktes in *Aachen*, wo mehr als hundert Kunsthandwerker und Genussstände für ein buntes Treiben vor dem Rathaus und dem Dom sorgen.

Erzgebirgische und Vogtländische Tradition und Handwerk stehen im Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes in *Zwickau*. Gäste des romantischen Marktes können lokales Naschwerk und herzhaft Spezialitäten probieren.

Zu Füßen einer mächtigen Weihnachtstanne bilden in *Erfurt* 200 Holzhütten den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt.

Die Besucher stärken sich mit Thüringer Rostbratwurst, während sie vom Domplatz über den Fischmarkt flanieren. Vorbei an Patrizierhäuschen und Fachwerkbauten tingelt am Wochenende der Weihnachtsmarkt-Express zu den schönsten der vielen historischen Gebäude der Stadt

Außergewöhnliche Handwerkskunst

Aus *Lauscha* im Thüringer Wald kommen die schönsten Christbaumkugeln der Republik. Auf dem traditionellen Kugelmart werden die kunstvollsten und kreativsten davon verkauft.

Die jahrhundertealten Fachwerkhäuser in *Quedlinburg* bilden die romantische Kulisse für den historischen Markt. Außerdem werden sie zum größten Adventskalender des Landes. Jeden Tag öffnet ein anderes Gebäude um den Schlossberg herum seine Türen. Ein weiterer Höhepunkt ist der Advent in den Höfen. Dazu gehören 24 der Fachwerkbauten, die an drei Wochenenden vor Heiligabend ihre Höfe für die Öffentlichkeit freigeben.

Unzählige kleine, stimmungsvolle Märkte machen Sachsen zum Weihnachtsland. Hand-

gefertigte Spielzeuge bieten Fieranten auf dem Markt in *Seiffen*, in *Annaberg-Buchholz* kaufen Besucher kreative Geschenke, in *Chemnitz* gibt's traditionelles Kunsthandwerk und traditionelle Nussknacker.

Eine kulinarische Besonderheit präsentiert der „Schlesische Christkindelmarkt“ in *Görlitz*: Täglich um 17 Uhr gibt es im Herzen des stimmungsvollen Marktes eine regionale, nationale oder internationale Köstlichkeit für die Besucher. Das eingenommene Geld – jeder zahlt nur so viel, wie er möchte – wird gemeinschaftsfördernden Aktionen in der Europastadt Görlitz gespendet. Neben Flanieren und Naschen kann man auch Eisstockschießen. Auf einer Bühne im Markt erwartet die Besucher jeden Tag ein neues, spannendes Programm.

Künstler bei der Arbeit beobachten kann man in der Porzellanmanufaktur *Meissen*. Auf dem stimmungsvollen Weihnachtserlebnismarkt gibt es zerbrechliche Kunstwerke in Hülle und Fülle, die Besucher können dabei zuschauen, wie ihre kostbaren Porzellangeschenke entstehen. Das spätgotische Rathaus der Stadt *Meißen* wird in der Vorweihnachtszeit zum überdimensionalen Adventskalender. Zusammen mit der Frauenkirche und anderen Renaissancebauten bildet das Rathaus eine stimmungsvolle Kulisse.

Die Qual der Wahl haben Weihnachtsmarktfans in *Hamburg*. 15 Budendorfer laden zum Flanieren, Staunen und Verweilen ein. Nostalgisch ist der Markt auf der Spitalerstraße, sexy geht es auf der Reeperbahn zu, wo Engelchen in kurzen Kostümen Glühwein auf „Santa Pauli“ trinken.

Internationales Flair macht sich vor Heiligabend in *Potsdam* breit. Hier gibt es ein holländisches Sinterklaas-Fest, böhmische Spezialitäten auf einem besonders stimmungsvollen Markt, einen polnischen Sternemarkt und ein italienisches Weihnachtsdorf, das bei eher kühlen Temperaturen dennoch mediterrane Atmosphäre versprüht. Auch der größte Weihnachtsmarkt Brandenburgs bereitet sich in Potsdam aus – der „Blaue Lichterglanz“. ○



Bremen

ÖBB Nightjet – mit Nachtreisezügen Europa entdecken!

Mit den Nachtreisezügen der ÖBB – seit Dezember 2016 unter der Marke Nightjet unterwegs – reisen Sie bequem über Nacht in die schönsten Städte Europas und sparen wertvolle Zeit und Hotelkosten. Während der Fahrt durch die Nacht lässt es sich im Schlaf-, Liege- oder Sitzwagen gut träumen. Am nächsten Morgen erreichen Sie ausgeruht und entspannt Ihr Ziel direkt im Stadtzentrum: ideal für City-Trips und Urlaubsreisen ohne die Strapazen einer anstrengenden Autofahrt.

Mit den täglichen Nightjet-Verbindungen reisen Sie von der Schweiz aus von Zürich über Basel und Freiburg im Breisgau nach Berlin und Hamburg bzw. von Zürich über Linz nach Wien. Von Innsbruck bringt Sie der Nightjet über München nach Hannover oder Hamburg bzw. über München nach Frankfurt (Main), Bonn, Köln und Düsseldorf. Von Wien können Sie entweder über Linz, Passau, Nürnberg,

Frankfurt und Köln nach Düsseldorf reisen oder über Linz nach Passau, Nürnberg, Hannover und Hamburg. Auch Ihr Auto oder Motorrad können Sie bequem im Zug mitnehmen: Täglich von Wien nach Hamburg, von Innsbruck nach Düsseldorf und von Feldkirch (Vorarlberg) nach Wien, Graz und Villach.

Auch Italien-Urlauber können bequem mit dem Nightjet fahren: Tägliche Verbindungen bringen Sie von Wien und München bzw. Salzburg nach Venedig und Rom (über Bologna und Florenz). Mit dem Nightjet nach Mailand erreichen Sie auch Verona und das Südufer des Gardasees – nach Verona inkl. Autotransport.

Die Ticketpreise sind nach Komfortstufen gestaffelt: besonders bequem sind die Fahrgäste im Deluxe-Schlafwagenabteil unterwegs, besonders preiswert im Sitzwagen – mit der ÖBB Sparschiene ab € 29,- bzw. der Sparnight bereits ab CHF 34,-.

Die Liegewagenabteile sind mit 4 oder 6 Liegen ausgestattet und ideal für Gruppen, Familien oder preisbewusste Individualreisende. Auf den Verbindungen aus der Schweiz und Österreich nach Deutschland gibt es für Familien (max. 2 Erwachsene mit bis zu 4 Kindern) be-



sonders günstige Familienabteile im Liegewagen zum Pauschalpreis ab € 199,- inkl. Wiener Frühstück und Mineralwasser. Auch eigene Damenabteile sind buchbar.

Ein Schlafwagenabteil kann als Single (allein im Abteil), Double (zu zweit im Abteil) oder Triple (zu dritt im Abteil) gebucht werden. Außer Ihrem mit frischer Wäsche bezogenem Bett finden Sie in jedem Abteil eine eigene Waschgelegenheit mit Handtüchern und Toilettenartikeln bzw. in den Deluxe-Abteilen sogar ein eigenes Bad mit Waschbecken, Dusche und WC. Duschgel und Handtücher liegen bereit. In der Früh erwartet Sie ein à la carte Frühstück mit freiem Refill von Heißgetränken. Ihr Ticket für den Nightjet buchen Sie online auf nightjet.com oder über den Kunden- bzw. Rail-Service der ÖBB bzw. SBB oder auch über die ÖBB App.



ÖBB Kundenservice
Tel. 0043 5 1717 | www.nightjet.com

SBB Rail Service
Tel. 0900 300 300 | www.sbb.ch/ticketshop
(CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz)

Entdecken Sie Deutschland mit der Deutschen Bahn!

Die Züge der Deutschen Bahn verbinden viele Städte in der Schweiz und Österreich direkt mit den schönsten Metropolen und Regionen Deutschlands. Das leistungsstarke Streckennetz der Deutschen Bahn ermöglicht Reisenden aus der Schweiz und Österreich unkompliziertes Bahnfahren mit Direktverbindungen beispielsweise ab Bern, Zürich, Basel, Interlaken und Chur sowie z. B. Wien, St. Pölten, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt.

Aus der Schweiz reisen Sie mit dem ICE mindestens im Stundentakt über die Rheinstrecke an den Knotenpunkt Mannheim

und können dadurch schnell und ohne Umstieg mehrmals täglich viele Metropolen Deutschlands, wie Frankfurt am Main, Köln, Hamburg oder Berlin, erreichen. Auch Österreich ist mit vielen ICE-Direktverbindungen, wie z.B. Wien-Frankfurt, Wien-Hamburg oder Innsbruck-Berlin, an das deutsche Hochgeschwindigkeitsnetz angebunden.

Egal ob Einzelreisende, Familie oder Gruppe: Mit individuellen Angeboten beginnen die Ferien bereits im Zug, ganz ohne Stau.

Mit dem **Sparpreis Europa** reisen Sie von jedem Bahnhof in der Schweiz oder Österreich zu jedem DB-Zielbahnhof nach Deutschland ab € 39,90 in der 2. Klasse (bzw. € 69,90 in der 1. Klasse) pro Person und Richtung – auf kürzeren Relationen bereits ab € 19,90. Innerhalb Deutschlands reisen Sie preiswert mit dem **Sparpreis** ab € 29,90 in der 2. Klasse (bzw. ab € 39,90 in der 1. Klasse) pro Person und Richtung. Zusätz-

lich gibt es auch viele Nahverkehrsangebote, wie z.B. das **Bayern-Ticket** oder **Baden-Württemberg-Ticket**, mit dem Sie einen ganzen Tag lang eine bestimmte Region erkunden können.

Neben den Verkaufsstellen in der Schweiz und in Österreich (siehe Infobox) mit persönlicher Beratung können über www.bahn.de alle international und national verfügbaren Online-Tickets gebucht werden. Das Ticket kann ganz einfach zu Hause ausgedruckt und im Zug mit einem europäischen Personalausweis, einem internationalen Reisepass oder der BahnCard vorgezeigt werden. Online-Tickets können nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Personen bestellt bzw. ausgedruckt werden. Darüber hinaus bietet www.bahn.de auch alle Informationen zu den Angeboten und Produkten der Deutschen Bahn sowie zu interessanten Reisezielen in Deutschland. ○



Kontakt Österreich:

Ruefa Bahn&Fähren Center
Kärntner Ring 10 • 1010 Wien
Tel. +43-1-50300020
bahn@ruefa.at
www.bahn.de

Inserentenverzeichnis

Kur- & Gästeservice Bad Füssing.....	S. 53
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH.....	S. 15
Tourist-Information Bingen am Rhein.....	S. 24
Stadt Blaubeuren.....	S. 10
Boppard Tourist Information.....	S. 22
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH.....	S. 40
Breisach-Touristik.....	S. 48
BTZ Bremer Touristik-Zentrale GmbH.....	S. 42
Landratsamt Deggendorf.....	S. 12
Deutsche Märchenstraße e.V.....	S. 57
Internationales Donaustadt Ulm / Neu-Ulm.....	S. 11
Reisemesse Dresden.....	S. 3
die_9 Städte in Niedersachsen.....	S. 41
Dreistern Verlag GmbH.....	S. 64
Große Kreisstadt Ehingen.....	S. 10
Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH.....	S. 35

Halberstadt Information.....	S. 51
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH.....	S. 5
Naturgarten Kaiserstuhl GmbH.....	S. 14
LEGOLAND Deutschland Freizeitpark GmbH.....	S. 60
Tourismus & Events Ludwigsburg.....	S. 18
Mainzplus Citymarketing GmbH.....	S. 21
Stadtmarketing Mannheim GmbH.....	S. 19
Mozartfest Würzburg.....	S. 65
Tourist Information Murnau a. Staffelsee.....	S. 3
Musicon Valley e. V.....	S. 32
Stadt Neuburg an der Donau.....	S. 11
Neuenburg am Rhein – Touristik.....	S. 48
Große Kreisstadt Nördlingen.....	S. 56
Ostbayern Tourismusmarketing GmbH.....	S. 6
Stadt Passau.....	S. 12
Stadt Plauen.....	S. 32

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.....	S. 34
Rail Tour Suisse.....	S. 47
Ravensburger Spielplatz.....	S. 59
Romantischer Rhein Tourismus GmbH.....	S. 23
Rothenburg Tourismus Service.....	S. 69
Ruhr Tourismus GmbH.....	S. 28
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH.....	S. 30
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH.....	S. 2
Therme Bad Wörishofen GmbH.....	S. 9
Trier Tourismus und Marketing GmbH.....	S. 25
Ulm / Neu-Ulm Touristik GmbH.....	S. 12
Tourismusverband Vogtland e. V.....	S. 32
Vogtsburg Touristik.....	S. 48
Tourist Information Worms.....	S. 20

Deutschland-Reiseanbieter

Das Verzeichnis von österreichischen und schweizer Reiseveranstaltern und Buchungsstellen mit Deutschlandreise-Angeboten kann eine nützliche Orientierungshilfe sein, auch wenn es keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Österreich

Amann Reisen
Kaiser-Franz-Joseph-Straße 19
6845 Hohenems
www.amannreisen.at

Austria Radreisen
Joseph-Haydn-Straße 8
A - 4780 Schärding
www.austria-radreisen.at

Blaguss Alps GmbH
Anton-Graf-Straße 6
5020 Salzburg
www.blaguss.at

Columbus Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Julius-Welser-Straße 8
A - 5020 Salzburg
www.columbus-reisen.at

Dietrich Touristik
Bahnhofstraße 34
A - 6410 Telfs
www.dietrich-touristik.at

Geiger Reisen
Maria Theresienstraße 44
A - 6890 Lustenau
www.geiger-reisen.at

Idealtours
Marktstraße 6
A - 6230 Brixlegg
www.idealtours.at
Tel.: 0043-5337-6170-0

Litzlbauer Reisen GmbH
Nösting 10
A - 4931 Mettmach
www.litzlbauer-reisen.at

Loacker Tours
Bundesstraße 17
A - 6842 Koblach
www.loackertours.at

Mader Reisen
Linzer Straße 11
A - 4223 Katsdorf
www.maderreisen.at

Mader Reisen
Hauptplatz 10
A - 4020 Linz
www.maderreisen.at

Pamina Musikreisen
Wipplingerstraße 34
Top 130b - 132
A - 1010 Wien
www.pamina-musikreisen.at

Pedalo Touristik GmbH
Kickendorf 1 a
A - 4710 Grieskirchen
www.pedalo.com

Pfleger Reisen
Porschestraße 31
A - 3100 St. Pölten

Prima Reisen GmbH
Favoritenstraße 42
A - 1040 Wien
www.primareisen.com

Reisebüro Dobler GmbH
Stefan-Fadinger-Straße 13
A - 4070 Eferding
www.dobler-reisen.at

Reisebüro Logos
Gleichspachgasse 4
A - 8045 Graz
www.logos.co.at

Reiseparadies Kastler
Kepplingerstraße 3
A - 4100 Ottensheim
www.kastler.at

Ruefa Reisen
A - 1200 Wien
120 x in Österreich
Tel.: 0810-200 400
www.ruefa.at

Schwarzott Reisen
Triesterstraße 17
A - 2620 Neunkirchen
www.schwarzott-reisen.at

Stoll Reisen
Am Steinerbach 19
A - 6306 Söll
www.stoll.at

Terramarin
Kollerbergweg 19
A - 3100 St. Pölten
www.terramarin.com

Vorderegger Reisen GmbH & Co.KG.
Gletschermoosstraße 14
A - 5700 Zell am See - Schüttdorf
www.vorderegger.at

Schweiz

ACS Musik- und Erlebnisreisen
Forchstraße 95
CH - 8032 Zürich
www.acs-travel.ch

Albisser-Reisen AG
Gewerbestraße 4
CH - 6314 Unterägeri
www.albisser.ch

Bahnhofreisebüro Wipkingen
Dammstrasse 54
CH - 8037 Zürich
www.bahnhofreisebuero.ch

Bettio Reisen
Rütistrasse 6
CH - 8636 Wald ZH
www.bettioreisen.ch

Bichsel Musikreisen AG
Seefeldstraße 134
CH - 8008 Zürich
www.bichsel-musikreisen.ch

Bührer Reisen Hirzel
Zugerstraße 3
CH - 8816 Hirzel
www.buehrer-reisen.ch

Canuwa Kaufmann AG Carreisen
Bahnstraße 19
CH - 6242 Wauwil
www.carreisen-kaufmann.ch

Dysli AG Reisen und Transporte
Looslistraße 25
CH - 3027 Bern
www.dysli-bern.ch

Ebneter Reisen
St. Georgenstraße 160
CH - 9011 St. Gallen
www.ebneter-reisen.ch

Graf-Reisen
Churerstraße 188
Postfach 3010
CH - 9471 Buchs 3
www.graf-reisen.ch

Hardegger Reisen AG
Lavaterstraße 30
CH - 4127 Birsfelden
www.hardeggerag.ch

Heggli AG
Sternmatt 4
CH - 6010 Kriens 2
www.heggli.com

Herz-Reisen
Einfangstraße 7
CH - 8575 Bürglen TG
www.herz-reisen.ch

Imbach Natur- und Wanderreisen
Zürichstraße 5
CH - 6000 Luzern
www.imbach.ch

Paul Gafner Reisen GmbH
Zelgstraße 87
CH - 3661 Uetendorf
bei Thun
www.gafnercar.ch

railtour suisse sa
Bernstraße 164
CH - 3052 Zollikofen
www.railtour.ch
(s. auch Anzeige S. 50)

Rheintal-Reisen Gegenschatz AG
Heidenerstraße 54
9450 Lüdingen
www.rheintalreisen.ch

Roth-Reisen und Transporte AG
Lindenhofstraße 9
CH - 9630 Wattwil
www.roth-reisen.ch

Sandro Hegglin Reisen
Wilerstraße 74
CH - 9230 Flawil
www.hegglinreisen.ch

Schneider Reisen
Industriestraße 1
CH - 4513 Langendorf
www.schneider-reisen.ch

Schwarb-Reisen AG
Bahnhofstraße 170
CH - 4313 Möhlin
www.schwarbreisen.ch

Tödi-Reisen AG
Nordstraße 7a
CH - 8750 Glarus
www.toedireisen.ch

Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1
CH - 5406 Baden-Rütihof
www.twerenbold.ch

Reisemesse DRESDEN



Schwerpunkte



Reiseland Deutschland



Aktivurlaub weltweit



Caravanning und Camping



Faszination Alpen



Kreuzfahrt

26. - 28. Jan. 2018
MESSE DRESDEN
10 - 18 Uhr · reisemesse-dresden.de

Jetzt vorverkaufen!
Reisemesse 2019
25. - 27. Januar

Sie finden uns auf **f**
ORTEC · info@ortec.de



UNESCO-Welterbe
Flughafen
0 25 50 75 100 km